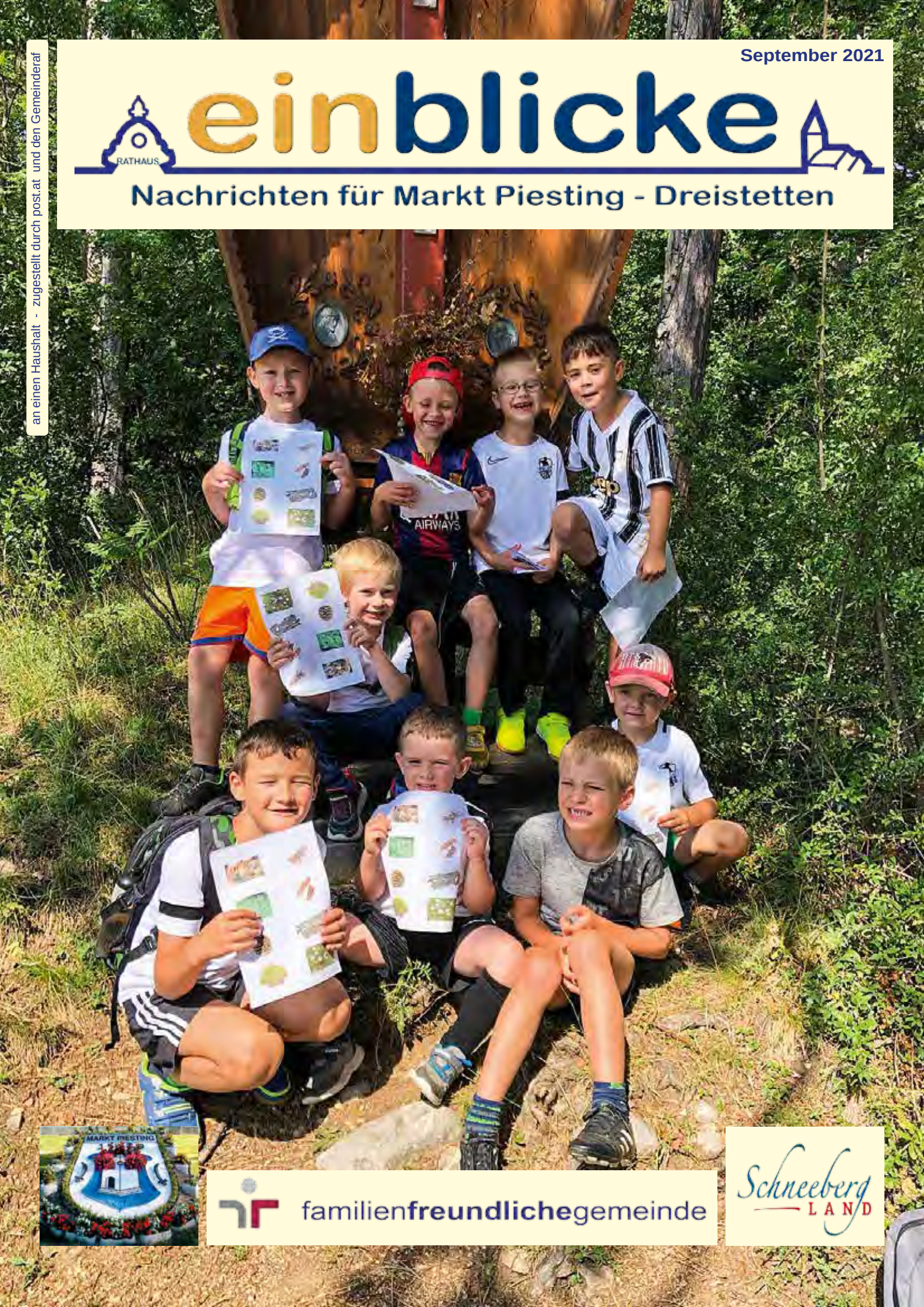
September 2021

einblicke

Nachrichten für Markt Piesting - Dreistetten

an einen Haushalt - zugestellt durch post.at und den Gemeinderaf



familienfreundlichegemeinde

Schneeberg LAND

Inhalt

Seite 4 - 5	Gespräch mit Bürgermeister Roland Braimeier
Seite 6 - 7	Sitzung des Gemeinderats
Seite 8	Bankomat in Dreistetten / WLAN
Seite 9	Ortsvorstehung Dreistetten
Seite 10	Sanierung der B21
Seite 11	Waldbad neu
Seite 12 - 15	Unsere gesunde Gemeinde
Seite 16 - 29	Bildung Kindergarten / Schulen
Seite 30	Umwelt
Seite 31	Corona - eine Bilanz
Seite 32	90 Jahre Verein der Freunde der Burg Starhemberg
Seite 33	Wir gratulieren herzlichst...
Seite 34 - 35	Ferienspaß unserer Kinder
Seite 36 - 37	Nachrichten aus den Pfarren
Seite 38 - 39	Die Feuerwehren Markt Piesting Dreistetten
Seite 40 - 41	Hilfe im Alltag - Rotes Kreuz und Hilfswerk
Seite 45	Gemeindeabgaben - ein Faktencheck
Seite 46 - 47	Leserbriefe
Seite 48 - 49	50+ aktiv!
Seite 50 - 53	Kulturelles aus der Gemeinde
Seite 54 - 55	Dorferneuerung
Seite 56 - 57	Die Geschichte Dreistettens
Seite 58	25 Jahre Heimatmuseum
Seite 61 - 64	sportlich durch den Sommer
Seite 65	Kapellenpflege

IMPRESSUM

„einblicke" ist das offizielle Organ der Gemeinde Markt Piesting-Dreistetten und erscheint dreimal jährlich.

***MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER**: Gemeinde Markt Piesting*

***FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:** Gemeindeamt Markt Piesting*

***REDAKTION:** Christoph Holy,* Mitarbeit: *Sonja Schilhabl, Simon Postl*

***LEKTORAT:** Margarete Holy, Sonja Schilhabl, Dagmar Habart, Simon Postl*

ALLE: Gemeindeamt Markt Piesting, Marktplatz 1 - 2753 Markt Piesting - Telefon 02633 422 41

***TEXTBEITRÄGE:** Wenn nicht gesondert angegeben: Christoph Holy, Werner Holy,* Beiträge: *Roland Braimeier, Dr. Markus Enzelsberger, Volksschule, NÖ Mittelschule, Landeskindergarten Markt Piesting;*

***FOTOS:** Wenn nicht gesondert angegeben: Werner Holy,*

***TITELFOTO**: SC Piesting „Die Waldkinder"*

***TITELGRAFIK:** Karoline Plasonig*

***GRAFIK:** Christoph Holy*

***ANZEIGENLEITUNG:** Franz Krenn, Telefon 0676 33 76 143*

***REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE 03/2021:** 8. November 2021, Beiträge jederzeit willkommen.*

***DRUCK:** Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1A, 7210 Mattersburg, print@wograndl.com*

Kindersicherheit zu Schulbeginn

Die Schulen haben wieder für den Unterricht geöffnet, unsere Kinder sind wieder in den Morgenstunden unterwegs. Eine Situation, die jeden Herbst zu größerer Vorsicht und strikter Rücksicht im Straßenverkehr ermahnt.

Es gibt Regionen in Österreich, wo es selbstverständlich ist, vor Fußgängerübergängen anzuhalten, wenn Passanten die Straße queren wollen. Dieses Verhalten ist sogar in der Straßenverkehrsordnung (StVO) festgeschrieben:

Fahrzeuglenker (ausgenommen Lenker von Schienenfahrzeugen) müssen gemäß § 9 Abs. 2 StVO Fußgängern das ungehinderte Überqueren der Fahrbahn auf dem Schutzweg ermöglichen, sobald die Absicht eines Fußgängers, die Fahrbahn zu überqueren, erkennbar ist.

Leider ist dieses Verhalten bei uns oft nicht einmal in Ansätzen erkennbar. Dabei ist es doch sehr einfach, wenn beide rücksichtsvoll unterwegs sind. Fußgänger nehmen Augenkontakt mit den Fahrzeuglenkern auf und diese halten vor den Übergängen an. Das sollte doch selbstverständliche Übung sein. Und da gibt es auch im Gesetz KEINE Ausnahmen. Halten vor Fußgängern, die die Fahrbahn überqueren wollen, ist Gesetzestext!

Vielleicht nehmen sich beide Gruppen vor, die StVO einzuhalten und so ihre gute Kinderstube zu zeigen.
Bitte bedenken Sie auch, dass Kinder laut Gesetz besonders geschützt sind. Da heißt es wieder in der StVO:

Kinder gehören im Straßenverkehr zum besonders geschützten Personenkreis, der vom Vertrauensgrundsatz (§ 3 StVO) ausgenommen ist. Die StVO gibt dabei keine Altersgrenze vor – Körpergröße, Aussehen und Verhalten müssen im Einzelfall eingeschätzt werden.

„Ich lade Sie sehr herzlich zum Mitmachen bei unserer Aktion Schutzengel ein, mit der wir alle gemeinsam ein großes Zeichen setzen: Für mehr Aufmerksamkeit auf unseren Straßen – und für mehr Sicherheit für unsere Schulkinder!“ Ein Appell, den zu Schulbeginn alle politischen Parteien mit unterschiedlichen Aktionen unterstützen.“

Diesem Appell schließen sich die Gemeindevertreter geschlossen an. „Alle, die zu Schulbeginn mit den Kindergarten- und Schulkindern unterwegs sind werden ersucht, die Kinder rechtzeitig auf einen sicheren Schulweg vorzubereiten, denn nur selbstständige Kinder sind sichere Verkehrsteilnehmer! Und fahren Sie bitte in der Bahngasse besonders vorsichtig“, meint Bürgermeister Roland Braimeier.

Eine Mutter ergänzt: „Bitte benutzt doch auch die Elternhaltestelle am großen Parkplatz und lasst die Kinder dort aussteigen. Es ist wirklich nicht notwendig bis zur Volksschule zu fahren. Und Autofahrer, parkt euer Auto nicht in der Elternhaltestelle, dort gilt ja ein eingeschränktes Parkverbot“.

Auch die Situation bei den Bushaltestellen im Bereich der NÖ Mittelschule ist in den dämmrigen Morgenstunden oft unübersichtlich, zudem ist der Durchzugsverkehr dort ziemlich heftig - Bitte auch hier Rücksicht und Vorsicht!

Niederösterreich setzt wieder ein Zeichen

Die „Aktion Schutzengel“ des Sicherheitsforums NÖ findet heuer bereits zum 21. Mal statt. Der Niederösterreichische Top-Tennisspieler Dennis Novak begleitet die Aktion in diesem Jahr als Pate und setzt sich besonders für mehr Verkehrssicherheit am Schul- und Kindergartenweg ein.

Ziel der Aktion ist es, mit Plakaten und Werbeschaltungen für jedes Kind die Aufmerksamkeit im Straßenverkehr zu erhöhen. Damit wird ein Beitrag geleistet, dass unsere knapp 127.000 NÖ Schul- und Kindergartenkinder sicher in der Schule bzw. im Kindergarten ankommen und anschließend auch wieder unversehrt nach Hause kommen.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner zur Aktion: „Für den nun bevorstehenden Schulstart wünsche ich allen Kindern viel Freude, Neues und Interessantes, das es im Unterricht kennenzulernen gilt sowie neue Freundschaften und eine gute Klassengemeinschaft – denn im Miteinander kann man mehr erreichen und sich im Schulalltag gegenseitig unterstützen.“

Bürgermeister Roland Braimeier stellte stellvertretend für die gesamte Gemeindeführung gemeinsam mit Frau Direktorin Sabine Kohout vor der NÖMS eine Tafel der Aktion Schutzengel auf - bitte fahren Sie vorsichtig - DANKE!

Foto © Simon Postl

Anstelle eines Vorwortes - das „einblicke“ Gespräch mit Bürgermeister Roland Braimeier

Von den BürgerInnen werden en passant immer wieder Themen angesprochen, die eine nähere Information geradezu fordern. Das Bürgermeistergespräch will Hintergrundinformationen aus erster Hand dazu vermitteln.

„einblicke“: Mit der Sanierung der Umfahrungsstraße B21 zwischen Wöllersdorf und der Dreistettener Kreuzung wurde der Umleitungsverkehr talauswärts in diesem Juli durch unsere Gemeinde geführt. Gab es dazu Beschwerden unserer BürgerInnen über die Verkehrsbelastung?

Roland Braimeier: Größere Beschwerden hat es da nicht gegeben, es war vom Verkehrsaufkommen schon belastend, aber die Befürchtung, dass der durchgehende LKW und PKW-Verkehr durch unsere Katastralgemeinden rast ist Gott sei Dank ausgeblieben, Es war aber ausreichend und man hat gemerkt, dass die Umfahrungsstraße B21 ihre Berechtigung hat. Es ist heute einfach nicht mehr vorstellbar, dass dieser Verkehr durch unsere Gemeinde durchzuleiten wäre. Wir können wirklich froh sein, dass es damals gelungen ist, dieses gewaltige Projekt umzusetzen. Ich danke in diesem Zusammenhang der gesamten Bevölkerung unserer Gemeinde für das gezeigte Verständnis, dass während dieser 3 Wochen Bauzeit einfach eine besondere Situation bewältigt werden musste.

„einblicke“: Das zweite bestimmende Thema dieses Sommers war zwar etwas abgeschwächt aber noch immer die Corona-Pandemie. Wie ist derzeit die Situation bei uns?

Roland Braimeier: Die Situation in der Gemeinde bildet im Prinzip die gesamtösterreichische Situation ab, wobei die Impfung als Kriterium schlechthin einen wesentlichen Beitrag geleistet hat. Die Lage hat sich wesentlich gebessert. Die Erstdosis haben bei uns 60,8% erhalten und vollimmunisiert sind 57,7% unserer GemeindebürgerInnen. Wir liegen mit diesen Zahlen etwas über den Werten unseres Bezirks. Die ändern sich selbstverständlich mit dem Impffortschritt, aber auf **www.impfung.at/dashboard** können die aktuellen Werte abgelesen werden. Als Dankeschön habe ich die Damen und Herren unseres Testteams, die wirklich große Hilfe geleistet haben, auf eine Zusammenkunft ins KUZ eingeladen.

„einblicke“: Im Juni war wieder eine Gemeinderatssitzung, gab es da besondere Inhalte?

Roland Braimeier: Neben der Erledigung der Punkte, die für die Gemeindeentwicklung von Bedeutung sind, möchte ich zwei Punkte hervorheben: Das betrifft einerseits die Situation um den Pachtvertrag zwischen der Gemeinde und den Eigentümern der Burg Starhemberg, der vom Gemeinderat bestätigt wurde. Hier wird zu einem Betrag von 100 € jährlich und nach Abschluss einer entsprechenden Versicherung die Zugänglichkeit für gewisse Bereiche der Ruine angestrebt. Danach man kann auch den wunderbaren Ausblick von der Ruine ins Tal genießen. Weiters wurde zu diesem Thema vereinbart, dass alle zukünftigen Schritte in Übereinkunft mit den zuständigen Stellen des Landes NÖ und des Bundes fachlich fundiert durchgeführt werden. Federführend wird hier der Verein der Freunde der Burg Starhemberg tätig sein. Der Vertrag wurde bereits ins Englische übersetzt und anschließend unterfertigt.

Der zweite Punkt betrifft die Errichtung eines Bankomaten in Dreistetten, denn es erscheint uns wichtig, dass wir Bargeld im Börsl haben. Wir kommen damit einem langgehegten Wunsch der Dreistettener Bevölkerung nach. Der Bankomat ging Ende August in der Nähe des Feuerwehrhauses in Betrieb.

(Anm.: Auf den Folgeseiten finden Sie eine verkürzte Niederschrift dieser Sitzung)

„einblicke“: Ein großes Thema war auch die Situation rund um unsere Musikschule. Wie ist da die Situation?

Roland Braimeier: Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung den Beschluss gefasst, unsere Musikschule in den Musikschulverband Piestingtal einzubinden. Im August kam es zu einem Pressetermin, die Vereinbarung wird in dieser Ausgabe zu lesen sein. (Anm.: Der Beitrag ist auf Seite 28 zu lesen)

Fakt ist jedenfalls, dass unsere Kinder aus Markt Piesting und Dreistetten nach wie vor im Gebäude der Volks- und Musikschule unterrichtet werden und dass die Musikschullehrer in den Lehrerstand des Verbandes übernommen wurden .

„einblicke“: Für die BesucherInnen unseres Friedhofs war die Unkrautsituation ein ständiges Ärgernis. Die Aktion zur Begrünung der Zwischenwege wurde zwar gestartet, später aber wieder abgebrochen.

Roland Braimeier: Nach langen Überlegungen und vielen Besuchen in topografisch ähnlich gelegenen Friedhöfen haben wir im Frühjahr einmal die Nebenwege mit Grassamen besät und wir werden die Hauptwege mit Wabenelementen befestigen, die mit Schotter aufgefüllt werden. Baufirmen und Hersteller haben uns diesen Schritt angesichts der prozentuellen Steigung dieser Wege empfohlen. Damit wird das Ausspülen des Kieses bei Starkregen fast und das Abtreten des Füllmaterials beim Begehen absolut vermieden.

Gegen eine Asphaltierungslösung hat gesprochen, dass die Sicherheit im Winter nur mit Salzstreuung gegeben und damit die Umwelt zu sehr belastet wäre. Zudem wird die Wegfläche mit der getroffenen Lösung nicht versiegelt, das Regenwasser kann versickern.

Die Begrünung der Wege wurde wegen der Hitze und dem zu erwartenden hohen Wasserverbrauch beim Gießen abgebrochen, im Herbst startet ein neuerlicher Versuch mit Grassaat.

„einblicke“: Auch das Waldbad in Markt Piesting konnte nach einer gründlichen Sanierung, nicht nur des Badebeckens, sondern auch des Sanitärbereiches und anderer Nebenräume pünktlich zu Ferienbeginn wieder geöffnet werden. Jetzt ist die Badesaison 2021 vorbei, kann schon eine Bilanz gezogen werden?

Roland Braimeier: Die heurige Saison war sehr durchwachsen, es gab auch Tage, da war unser Bad außergewöhnlich gut besucht und es hat mich gefreut, dass sich viele BesucherInnen bei den Bademeistern erstens für die Sauberkeit der gesamten Anlage bedankt haben und zweitens die gelungene Sanierung herausgestrichen haben, die Bemühungen sind also aufgefallen.

Letztendlich war es eine Saison, mit der wir unter den Bedingungen der Coronabestimmungen zufrieden sein können. Immerhin mussten sich die BesucherInnen registrieren lassen und Karten vorbestellen.

„einblicke“: Alois Hatzl, der langjährige Schulwart unserer Mittelschule ging mit Ende des Schuljahres in Pension. Gibt es schon einen Nachfolger?

Roland Braimeier: Gegen Ende des Schuljahres haben wir ein Hearing durchgeführt, in dem Beurteilungsgremium hat jede Sprengelgemeinde eine(n) VertreterIn entsendet und die Entscheidung wurde aus dem Kreis der acht Bewerber selbstverständlich gemeinsam mit der Schulleitung getroffen.
Der bestgereihte Bewerber, Martin Wöhrer, wird dem Mittelschulausschuss als neuer Schulwart vorgeschlagen und bestellt.

Dem scheidenden Schulwart Alois Hatzl möchte ich auch an dieser Stelle für seine ausgezeichnete Arbeit für die Schule und sein Engagement für die Schülerinnen und Schüler herzlich danken.

„einblicke“: Das große Thema weltweit dieses Jahres ist die bedrohlicher werdende Klimasituation. Hat auch unsere Gemeinde dazu Aktionen im Visier?

Roland Braimeier: Wir haben in unserem Programm angeführt, dass wir für Neugeborene je einen Baum pflanzen wollen und werden mit dieser Aktion in Kürze beginnen. Bäume sind nach Ansicht der Fachleute ein wichtiger Schutzfaktor. Ebenso wollen wir große Dachflächen im Ort erfassen und die eventuelle Montage von Photovoltaikanlagen unterstützen. Die Schritte, die wir in der Vergangenheit mit der Errichtung von PV-Anlagen auf den Dächern aller Gemeindegebäude gesetzt haben, wollen wir so ausdehnen und die Bevölkerung sensibilisieren, dass es die Möglichkeit gibt, in diese Richtung unter Beanspruchung aller Fördermöglichkeiten zu investieren.

„einblicke“: Themenwechsel: Der geplante Um- und Neubau des Gebäudes der Volks- und Musikschule scheint zu stocken. Gibt es dazu aktuelle Erkenntnisse?

Roland Braimeier: Die Vorbereitungsarbeiten für dieses Projekt laufen nach wie vor weiter, wurden aber leider durch die Tatsache der unter den coronabedingt geänderten Finanzmöglichkeiten gebremst. Diese Vorgaben betreffen grundsätzlich natürlich auch unserer Gemeindefinanzen.

Dazu kommen in einer Nebenfront auch die Probleme der Baubranche mit Lieferschwierigkeiten und Baumaterialien. Aber wir bleiben hier aktiv, denn dieses Projekt gehört zu den wichtigen Vorhaben dieser Amtszeit!

„einblicke“: Abschließend noch ein Thema, welches für viele Beschwerden von Anrainerfamilien gesorgt hat: Die zu gewissen Tages- und vor allem Nachtzeiten bestehende Lärmbelästigung durch Sportler im FunCourt unseres Generationenparks. Wie ist da die angepeilte Lösungsidee?

Roland Braimeier: Der FunCourt ist eine der zentralen Sportmöglichkeiten und wird stark frequentiert. Das Problem wird durch junge, vornehmlich männliche Benutzer, die sich auch zu später Stunde durch starke Schüsse gegen die Bande wichtig machen, ausgelöst. Wir nehmen die zahlreichen Beschwerden wegen Lärmbelästigung seitens der Anrainer sehr ernst und erarbeiten gerade Benützungsregeln, also eine Art Hausordnung, für den FunCourt.
Hier wird unter anderem die Zeit der Benützung definiert und ein Nachtspielverbot ausgesprochen werden. Zudem ist der Generationenpark videoüberwacht und wir können so Zuwiderhandelnde identifizieren und belangen.
Ich ersuche aber auch um Verständnis, dass wir mit dieser Maßnahme nicht höhere zusätzliche Investitionen in finanziell ohnehin schwieriger Zeit planen.

„einblicke“: Herr Bürgermeister, danke für das Gespräch

Tagesordnung

1. **Protokoll**
2. **Berichte der Ausschüss**
3. **Eröffnungsbilanz 2020**
4. **Rechnungsabschluss 2020**
5. **Vertrag Burg Starhemberg**
6. **Entsendung Piestingtaler Abwasserverband**
7. **Verbleib Leader-Region NÖ Süd**
8. **Einmalige Ermäßigung Saisonkartentarife Waldbad**
9. **Bankomat in Dreistetten**
10. **Beitritt Liste GUT für Piesting und Dreistetten**
11. **Teilungsplan Haltergasse**
12. **Bericht des Bürgermeisters**

Nicht öffentlicher Teil

13. **Beitritt Musikschulverband Oberes Piestingtal**

Vorläufige Verhandlungsschrift über die ordentliche Sitzung des Gemeinderates vom 30. Juni 2021 in der Volksschule Markt Piesting

Vorsitzender Bgm. Roland Braimeier eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates und die Zuhörer. Die Sitzung wurde ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen und ist beschlussfähig.

Der Bürgermeister bittet GR Ohorn, GR Goldmann, GR Gessner und GR Gruber ihre Dringlichkeitsanträge vorzubringen. Es werden folgende Anträge verlesen und dann für jeden einzeln über die Dringlichkeit abgestimmt:

a) Die Fristen der Gemeindeordnung bezüglich der Veröffentlichung von Protokollen soll ein gehalten werden

b) Die Gemeinde Markt Piesting erstellt einen Sitzungsplan in dem zumindest die Gemeinderatssitzungen der nächsten 6 Monate fixiert werden oder gibt die Termine mindestens 4 Wochen vorher bekannt.

c) Die Verschiebung des Tagespunktes 13 „Beitritt Musikschulverband Oberes Piestingtal“ in den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung unter Berücksichtigung der personellen Angelegenheiten, welche dann im nichtöffentlichen Teil der Sitzung besprochen werden soll-

d) Der Gemeinderat möge beschließen, dass die Gemeinde Markt Piesting und Dreistetten die Bereitschaft bekundet, eine Flüchtlingsfamilie mit Kindern aus Moria, die vom UNHCR ausgewählt wird, aufzunehmen. Darüber hinaus fordert der Gemeinderat der Gemeinde Markt Piesting die österreichische Bundesregierung auf, sich auf allen politischen Ebenen für ein EU-weit einheitliches Vorgehen beim Umsetzen des europäischen Asylrechts, basierend auf der Charta der Grundrechte der Europäischen Union und auf der Flüchtlingskonvention, einzusetzen.

e) Die Ausarbeitung und/oder Bekanntgabe von Konzepten und Maßnahmen zur langfristigen Versorgung der stark wachsenden Bevölkerung mit Trinkwasser. Die Ausarbeitung und/oder Bekanntgabe eines Notfallplans im Falle eines erneuten Wasserengpasses.

f) Die Gemeinde Markt Piesting übernimmt für die Sommerbetreuung der Kindergarten- so wie der Hortkinder alle Gebühren um hier Familien finanziell zu entlasten und den Kindern eine professionelle Betreuung zu sichern. Speziell die Betreuung in den Sommerferien soll die Familien nicht zusätzlich belasten.

g) Die Bekanntgabe der weiteren Vorgangsweise zum Thema Neubau/Sanierung der Volksschule und der Musikschule.

h) Die Ausarbeitung und Bekanntgabe von Konzepten und Maßnahmen bezüglich verkehrsberuhigter Zone im Ortskern.

i) die Ausarbeitung und Bekanntgabe von Konzepten und Maßnahmen betreffend „Tempo 30 Zonen“ im Ortsgebiet mit Rücksichtnahme auf die bereits vorliegenden Erhebungen und Bedarfsanalysen der Bevölkerung.

j) Bekanntgabe des Status zum Thema „Lärmintensität am „FunCourt“ – wurden Erhebungen betreffend der Errichtung einer Schallschutzwand zur Abwendung eines Lärmaufkommens im Interesse der Bürgerinnen und Bürger in die Wege geleitet?

k) Die Gemeinde Markt Piesting setzt aktiv Schritte, dem Klimawandel zu begegnen: erstens den Klimawandel zu begrenzen und zweitens, sich an den bereits erfolgten Klimawandel anzupassen. Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Mobilität wird vom Gemeinderat beauftragt, unter Bezugnahme auf bestehende Förderprogramme an der Planung und Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen zu arbeiten. Ein Budget dafür wird erarbeitet und zu Verfügung gestellt.“

Den vorgebrachten Anträgen wird mit großer Mehrheit die Dringlichkeit nicht zuerkannt.

TOP 1 - Protokoll: Gegen das vorliegende Protokoll wird von GUT für Piesting und Dreistetten und Die Grünen Einspruch erhoben. GR Ohorn, GR Goldmann, GR Gessner und GR Gruber verweigern die Unterschrift des vorliegenden Protokolls. Das vorliegende Protokoll wird beschlossen.

TOP 2 - Berichte der Ausschüsse:

a) Bericht des Bürgermeisters Der Bürgermeister berichtet über die Gemeindevorstandssitzungen vom 21.06.2021 und 30.06.2021. Man beschäftigte sich mit der Vorbereitung der Tagesordnung und Auftragsvergaben.

b) Prüfungsausschuss: Die Vorsitzende GR Brigitte Ultz berichtet, dass der Prüfungsausschuss in seiner Sitzung die Kassa überprüft hat, weiters wurden die Kontoauszüge und Kassabelege kontrolliert und für in Ordnung befunden.

TOP 3 - Eröffnungsbilanz 2020: Der Bürgermeister, teilt mit, dass nach schriftlicher Rechtsauskunft die Beschlussfassung wiederholt werden muss und verweist auf seine Ausführung in der Gemeinderatssitzung vom 23.03.2021.
Der Antrag auf Zustimmung durch den Gemeinderat wird einstimmig angenommen.

TOP 4 - Rechnungsabschluss 2020: Der Bürgermeister teilt mit, dass nach schriftlicher Rechtsauskunft die Beschlussfassung wiederholt werden muss und verweist auf seine Ausführung in der Gemeinderatssitzung vom 23.03.2021.
Der Antrag auf Zustimmung durch den Gemeinderat wird mit großer Mehrheit angenommen.

TOP 5 - Vertrag Burgruine Starhemberg: Der Bürgermeister teilt mit, dass ein Pachtvertrag zur Beschlussfassung vorliegt. Die Burgruine Starhemberg kann für die Dauer von 30 Jahren rückwirkend ab 01.01.2021 von der Gemeinde gepachtet werden. Der Pachtbetrag beträgt 100,00 €/Jahr. Der Bürgermeister bedankt sich bei Herrn Dr. Sulzgruber für seine Unterstützung und sein Engagement als Obmann des Vereins der Freunde der Burg Starhemberg.
Der Antrag auf Zustimmung durch den Gemeinderat wird einstimmig angenommen.

TOP 6 - Entsendung Piestingtaler Abwasserverband: Der Bürgermeister teilt mit, dass für die Vertretung bei der Vorstandssitzung als auch bei der Verbandssitzung ein Stellvertreter für den Piestingtaler Abwasserverband ernannt werden muss. Der Vorschlag lautet dass als Stellvertreter für Bürgermeister Braimeier auf Vizebürgermeister Wöhrer und für Vizebürgermeister Wöhrer auf Bürgermeister Braimeier zum Stellvertreter entsendet werden. *Der Antrag wird einstimmig angenommen.*

TOP 7 - Verbleib Leader-Region NÖ Süd: Der Bürgermeister teilt mit, dass für den Verbleib eine Beschlussfassung notwendig ist. Der Verbleib wäre bis 2029 gültig und ein Jahresbeitrag in der Höhe von 1,235 €/Einwohner wäre zu leisten.
Der Antrag auf Zustimmung durch den Gemeinderat wird einstimmig angenommen.

TOP 8 - Einmalige Ermäßigung Saisonkartentarife Waldbad: Der Bürgermeister teilt mit, dass auf Initiative von Frau GR Hornung die Tarife für die Saison 2021 (ca. 1 Monat kürzer als üblich) wie folgt angepasst werden sollen. Familienkarte 80 € statt 120 €, Saisonkarte für Erwachsene 65 € statt 100 €, Saisonkarte für Kinder 30 € statt 50 € und ermäßigte Saisonkarte 50 € statt 75 €. *Der Antrag auf Zustimmung durch den Gemeinderat wird einstimmig angenommen.*

TOP 9 - Bankomat in Dreistetten: Der Bürgermeister teilt mit, dass Herr GR Albrechtowitz sich bezüglich der Aufstellung eines Bankomaten in Dreistetten erkundigt und ein Angebot eingeholt hat. Ein freistehender Bankomat soll am Hauptplatz in Dreistetten durch die Firma Euronet installiert werden. Die Kosten belaufen sich monatlich auf 650 € inkl. Steuern.
Der Antrag auf Zustimmung durch den Gemeinderat wird mit großer Mehrheit angenommen.

TOP 10 - Beitritt Liste GUT für Piesting und Dreistetten: Der Bürgermeister teilt mit, dass die Liste GUT für Piesting und Dreistetten dem parteiunabhängigen Gemeindevertreterverband für Bürgerinitiativen im Land Niederösterreich beigetreten ist.

TOP 11 - Teilungsplan Haltergasse: Der Bürgermeister berichtet, dass ein Teilungsplan zur Beschlussfassung vorliegt. Da Familie Keller/Tanyo als Grundeigentümer des Gst. 1123/6 in der KG Dreistetten die Errichtung einer Garage an der Grundgrenze planen war die vorherige Vermessung des Grundstückes erforderlich. In diesem Zuge stellte Familie Keller/Tanyo die Anfrage ob ein Teil des öffentlichen Gutes Gst. Nr. 1197/3 und 1127/1 angekauft werden kann.
Der Antrag auf Zustimmung durch den Gemeinderat wird einstimmig angenommen.

TOP 12 - Bericht des Bürgermeisters: Der Bürgermeister berichtet, dass für die heurige Saison Herr Jürgen Höfler, Eigentümer des Piestingerhofs, die Bewirtung im Waldbad übernehmen wird.

Er bedankt sich bei den freiwilligen Helfern, welche engagiert und tatkräftig bei der Teststraße im Rathaus mithelfen.

Im Herbst wird geplant, die Wasserleitung in der Dr. Theodor Körner-Straße zu sanieren.

Auch heuer werden die Vereine, welche eine Sommerbetreuung anbieten, von der Gemeinde unterstützt.

Mit dem Tanklöschfahrzeug der FF Dreistetten wurde der Wasserbehälter in Dreistetten befüllt, da der Wasserstand zu niedrig war. Das Jahr über gibt es keine Komplikationen, nur in den 1-2 Wochen der extremen Hitze, wenn auch der Rasen intensiver gegossen wird. Die Aussendung diente zur Sensibilisierung und dass jeder auf seinen Wasserverbrauch achtet.

Der Bürgermeister wünscht allen Schülern und Lehrern eine erholsame Sommerzeit.

Es folgt der nicht öffentliche Teil der Sitzung, in der der TOP 13 behandelt wird. Die Besucher werden aus diesem Grunde gebeten, den Sitzungsraum zu verlassen.

Da danach nichts Weiteres vorgebracht wird, schließt der Bürgermeister die Sitzung.

Die Redaktion der „einblicke“ verweist auf die Möglichkeit, die komplette Sitzung des Gemeinderates im Internet unter Gemeinderat ONLINE: **www.piesting.at/gemeindeprotokoll** nachzuverfolgen.

Gemeindeinformationen im Internet - immer online und aktuell

Mit Ihrem Smartphone können Sie über den nebenstehenden QR-Code direkt auf die Internetseite der Gemeinde zugreifen.

Einfach das Schaubild scannen und die Homepage www.piesting.at besuchen.

Die Homepage unserer Gemeinde wird immer mit den neuesten Informationen über das Gemeindegeschehen aktualisiert. Ein Besuch ist rund um die Uhr möglich. Informationen zum Gemeindegeschehen, die neuesten Verordnungen und Anschläge auf der Amtstafel können ebenso abgerufen werden, wie Informationen über unsere Vereine, die örtliche Wirtschaft, Sport- und Freizeitangebote, Umwelt und Energiehinweise und viele Informationen mehr!
Besuchen Sie die Gemeindeseite, sie ist immer einen Blick wert!

Neuer Bankomat am Hauptplatz in Dreistetten

Allenthalben liest und hört man von Bestrebungen, das Bargeld abzuschaffen. Aber für die meisten Menschen ist Bargeld einfach unverzichtbar. Auch wenn die Zahlungen mit einer Karte zunehmen, gilt - wie es für viele so schön heißt - „Nur Bares ist Wahres“

Der Bargeldverkehr war eine Revolution in der Menschheitsgeschichte. Einerseits waren und sind damit erweiterte wirtschaftliche Möglichkeiten und Chancen eröffnet andererseits gewährleistet Bargeld seit hunderten Jahren ein großes Stück unserer Menschenwürde. Mit Bargeld hat jeder Mensch transparenten und ortsungebunden Zugriff auf sein Erspartes! Besonders wichtig ist daher Bargeld für alle Menschen mit gesundheitlichen, sozialen oder infrastrukturellen Einschränkungen.

Zu seinem Bargeld zu kommen, war bisher für viele Einwohnerinnen und Einwohner Dreistettens unbefriedigend und schwierig. Für manche war es ohne Hilfe aus dem Familien- und Freundeskreis sogar unmöglich, da der nächste Zugang zu Bargeld bzw. der nächste Bankomat viele Kilometer entfernt lag. Diese zusätzlichen Mühen im Alltag gehören nunmehr der Vergangenheit an. Der Bankomat in Dreistetten hat auch viele andere positive Effekte, wie Stärkung Dreistettens als Wirtschaftsstandort, Vermeidung von Verkehr, Reduktion der Unfallgefahr, Reduktion des Treibstoffverbrauches oder eine Verringerung der CO2-Bilanz in Dreistetten.

Nach intensiven Verhandlungen und Vorbereitungsarbeiten ist es daher für die Gemeinde eine ganz besondere Freude, dass Dreistetten seit 27. August 2021 einen Bankomaten hat. Der neue Bankomat ist am Hauptplatz, direkt neben unserem Feuerwehrhaus aufgestellt und zentral erreichbar. Er wird regelmäßig durch die Post befüllt und ist ohne jegliche Gebühren benutzbar. Für alle Dreistettenerinnen und Dreistettener und auch aus umliegenden Gemeinden ist dadurch ein leichter Zugang zu Bargeld geschaffen und gesichert. Ein wesentlicher Beitrag zu einer modernen Gemeindeinfrastruktur in Dreistetten und zur komfortablen Erledigung der eigenen Bargeldgeschäfte. Für den nachhaltigen Betrieb wichtig sind eine breite Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern und eine intensive Nutzung des neuen Bankomaten in Dreistetten!

Text ©MinR GR Erich Albrechtowitz

Kostenlose WLAN-Verbindung auf den öffentlichen Plätzen im Ortskern von Markt Piesting

Mit Unterstützung der EU-Kommission haben die GemeindebürgerInnen ab sofort im Marktzentrum die Möglichkeit, kostenlos via WLAN im Internet zu surfen. Ein Versprechen wurde eingelöst.

Anfang August 2021 haben am Generationenpark die Grabungsarbeiten für die Kabelverlegung für das Projekt Wifi4EU begonnen. Nach Abschluss der Installationsarbeiten steht im Bereich Generationenpark, Parkplatz Würstelhütte und Marktplatz kostenloses WLAN zur Verfügung.

Mit der WiFi4EU-Initiative sollen BürgerIinnen und BesucherIinnen in der gesamten EU über kostenlose WiFi-Hotspots in öffentlichen Räumen wie Parks, Plätzen, Verwaltungen, Bibliotheken und Gesundheitszentren einen hochwertigen Internetzugang erhalten.

Im Rahmen der Initiative finanziert die Europäische Kommission Gutscheine, um Gemeinden bei der Einrichtung von WiFi-Hotspots in diesen Zentren des öffentlichen Lebens unter Nutzung der Dienste von WiFi-Installationsunternehmen zu unterstützen. Unsere Gemeinde hat einen Gutschein zugesprochen bekommen, nun wird das Projekt umgesetzt

Die Grabarbeiten sind bereits abgeschlossen und die notwendige Infrastruktur wurde errichtet. Jetzt fehlt aktuell noch die Einbindung in die Netzfunktionen. Diese Arbeiten sollten demnächst von der übergeordnet beauftragten Firma erledigt werden.

Der genaue Zeitpunkt der Öffnung des WLAN-Netzes und die Zugangsmodalitäten werden auf der Homepage der Gemeinde unter **www.piesting.at** und natürlich über den Gemeindenewsletter bekannt gegeben.

Ab dann kann kostenlos gesurft werden.

Blickpunkt Dreistetten

Zum Themenkreis schnelleres Internet:

In der KG Dreistetten wurden 4,5 Kilometer Glasfaserkabel verlegt und zwei neu errichtete Schaltstellen an das größte österreichische Glasfasernetz angebunden.

Mit diesem Lückenschluss haben mehr als 350 Haushalte die Möglichkeit mit spürbar schnellerer Datenübertragung bis zu 300 Mbit/s im Internet zu surfen und mit A1Xplore TV Kabelfernsehen in hochauflösender Qualität zu empfangen. Im Internet kann jeder Haushalt unter **www.a1.net/verfuegbarkeit** überprüfen welches Paket für ihn möglich ist. Bürgermeister Roland Braimeier freut sich über die wirtschaftlichen und sozialen Vorteile die sich daraus für die KG Dreistetten ergeben. Ortsvorsteher Anton Kölbl hat die Koordination der Arbeiten übernommen und betont die gute Zusammenarbeit der Firmen und die pünktliche Fertigstellung.
Von Montag den 13.9 bis Samstag den 18.9 gab es einen Info-Stand von A1 auf dem Parkplatz beim Scherrerwirt und am 21.9 erfolgt die Freischaltung der Breitbandnutzung für die KG Dreistetten.

Zum Themenkreis Geschwindigkeiten im Ortsgebiet:

Am 16.07.2021 fand eine mündliche Verhandlung um eine verkehrstechnische Überprüfung der L87, der Muthmannsdorfer Straße, betreffend der erlaubten Geschwindigkeit von 70km/h im Bereich von km 2,938 bis 3,218 statt. Da sich dieser Bereich zum Teil schon im Ortsgebiet befindet und an dessen Ende in unmittelbarer Nähe ein Bushäuschen steht, wo bei der An- und Abfahrt, Schüler und andere Fahrgäste aus und einsteigen, wurde diese Verhandlung durch die Gemeinde beantragt. Nach der Argumentation der Teilnehmer entschied sich der Amtssachverständige für die Herabsetzung der Geschwindigkeit ab der Ortstafel auf 50km/h. Mit dieser Entscheidung gibt es mehr Sicherheit der Bevölkerung.

Zum Themenkreis Erleichterung bei Schülerfahrten:

Da bei der zuvor angesprochenen Bushaltestelle einige Schüler mit dem Fahrrad oder Roller ankommen, wurde nach der Anfrage der Eltern ein Fahrradständer vom Team des Bauhofs aufgestellt - danke dafür!

Nutzen Sie die Aktivitäten unseres Ortsvorstehers Toni Kölbl, er ist oft im Ort unterwegs und hilft, gemeinsam mit der Gemeindevorstehung bei der Lösung von Problemen.

Bericht © OV Anton Kölbl

DACHSANIERUNG
WÄRMEDÄMMUNG
ZIMMEREI
NEUMANN
GmbH
Dachstühle - Carports - Pergolen - Vordächer
2753 Markt Piesting • Wöllersdorfer Straße 70
Tel.: 02633 42 004 • www.zimmerei-neumann.at

Sanierung der B21 zwischen Wöllersdorf und der Dreistettener Kreuzung

Der Fahrbahnbelag der B21 wurde von Wöllersdorf/ Fischabergstraße bis zur Dreistettener Kreuzung in Markt Piesting in Rekordzeit generalsaniert.

Die ausführenden Baufirmen hatten ihren mit den Stellen des Landes NÖ ausgefertigten Zeitplan penibel eingehalten. Mit entsprechendem Maschineneinsatz wurde die gesamte Fahrbahn abgefräst und ein neuer, den stark gestiegenen Ansprüchen des LKW-Verkehrs entsprechender Fahrbahnbelag aufgebracht.

Auch der Plan für den „Umleitungszirkus“ über Dreistetten und Lindabrunn zu den jeweiligen Richtungsfahrbahnen der A2, funktionierte entgegen aller vor Baubeginn geäußerter Unkenrufe relativ beschwerdefrei.

„Bei dem heutigen Verkehrsaufkommen ist es nahezu unvorstellbar, dass diese ungeheure Verkehrslawine durch den Ort bewältigt werden könnte. Die im Jahre 1989 eröffnete Umfahrungsstraße war ein wirklich zukunftsorientiertes Bauvorhaben “ meinte Bürgermeister Roland Braimeier.

Unser Waldbad mit einer Sommerbilanz

Nach einer gründlichen Sanierung des großen Schwimmbeckens, der Rasenflächen und des Sanitär- und Kabinenbereiches konnte unser Waldbad pünktlich zu Ferienbeginn für die Besucher geöffnet werden.

Unser Waldbad war coronabedingt im Vorjahr geschlossen und Corona war auch heuer noch ein Thema: Mussten die Tages- und Halbtageskarten doch vorbestellt werden, um die erlaubte Besucherzahl einhalten zu können. Dennoch war die Saison gut besucht, dazu hatte auch das Team des Piestingerhofes beigetragen, das für die kulinarischen Spezialitäten sorgte.

„Ich freue mich, dass unser Waldbad für viele Gäste wieder geöffnet werden konnte und das Badevergnügen für diesen Sommer auch gut angenommen wurde. Mein Dank gilt allen, die mit ihrem Besuch zeigen, dass unser Bad gefällt. Danken möchte ich auch allen, die zur Umgestaltung beigetragen haben und hoffe auf eine ungetrübte Saison 2022," meinte Bürgermeister Roland Braimeier.

Fotos © Julian & Werner Holy

Petra Meitz-Beck

Petra Meitz-Beck ist eine umtriebige Piestingerin, die ihre persönlichen Interessen im Bereich Fitness, Wohlfühlen und körperlicher Ertüchtigung zu Ihrem Beruf gemacht hat. Neben Pilates bietet Sie jetzt mit Ihrem Programm „My concept by Petra“ etwas ganz spezielles an. Und in Covid-Zeiten selbstverständlich auch online.

MY CONCEPT BY PETRA

ein ganz persönliches Coaching für Frauen!

„Wünsch DIR was“

- Beruflicher Stress, keine Zeit, keine Energie ...
  sind das nicht immer die gleichen Ausreden?

Was auch immer Du Dir wünscht

- Wohlfühlgewicht erreichen
- Gewicht reduzieren,
- Mindset verbessern,
- Mut für Veränderung,
- Detox ... für Neues offen sein!

Mit meiner Begleitung gelingt es ganz leicht
Deinen Wünschen näher zu kommen!

Für eine harmonische Zusammenarbeit ist gegenseitige
Sympatie von großer Bedeutung.

Kontaktiere mich gerne zum Kennenlernen, das Erstgespräch ist gratis.

Pilates

Pilates, was passiert da?

Pilates, auch Pilates-Methode genannt, ist ein systematisches Ganzkörpertraining zur Kräftigung der Muskulatur, primär von Beckenboden-, Bauch- und Rückenmuskulatur. Das Pilatestraining kann auf der Matte und an speziell entwickelten Geräten stattfinden. Erfunden hat es der Deutsche Joseph Hubertus Pilates (1883–1967). Er nannte seine Methode zunächst Contrology, da es bei Pilates darum geht, die Muskeln mit Hilfe des Geistes zu steuern.

Da „Pilates“ kein geschützter Begriff ist und eine einheitlich festgeschriebene Ausbildung fehlt, gibt es weltweit viele unterschiedlich arbeitende PilatestrainerInnen.

Petra Meitz-Beck
Vital - Life Style Coach
Tel.: 0699/121 44 504

Dipl.-Ing. THOMAS LIST
Ihr Baumeister
Ihr gerichtlich zertifizierter Sachverständiger
Ankaufstests - Gutachten - Baumängel - Sanierungskonzepte - Bauführung
Feldgasse 46, 2753 Markt Piesting
office@baumeister-list.at • 0681 / 2072 7218 • www.baumeister-list.at

Long COVID -Symptome und Vitamin C - VIT C

Patientendaten aus aller Welt zeigen, dass COVID-19 die Gesundheit der Menschen nicht nur während der akuten Infektion angreift, sondern häufig auch Spätfolgen hinterlässt.

Wissenschaftler haben aktuell im Fachmagazin „The Lancet“ die bisher längste und detaillierteste Studie zu den langfristigen Symptomen von COVID-19 publiziert.

Noch 6 Monate nach durchgemachter COVID-19 Erkrankung litten 63% der eigentlich Genesenen unter Müdigkeit oder Muskelschwäche, 26% unter Schlafstörungen und 23% unter Angstzuständen oder Depressionen. Nicht nur hospitalisierte Patienten, sondern auch jene, mit leichten Verläufen können von LONG-COVID betroffen sein.

COVID-19 ist eine Multisystemerkrankung und bei anhaltender postinfektiöser Müdigkeit und Schwäche sollte eine Herzbeteiligung und auch die essenzielle Mikronährstoffversorgung abgeklärt werden.

An Vitamin C - Mangel denken

Aufgrund seiner antioxidativen, entzündungshemmenden und immunmodulierenden Wirkung rückt Vitamin C im Laufe der aktuellen Pandemie als erfolgreiche Therapieoption immer stärker in den Fokus.
Infektionen gehen bekanntermaßen mit einem starken Verbrauch von Vitamin C einher und Mangelzustände sind keine Seltenheit - dies gilt insbesondere für Erkrankte mit Pneumonien und COVID-19, Müdigkeit, Schmerzen und kognitive Störungen sind bekannte Vitamin C Mangelsymptome, sie treten häufig bei viralen und onkologischen Erkrankungen auf. Vitamin C Infusionen können hier zu einer deutlichen Linderung der Fatigue, von Schmerzen und kognitiven Störungen führen.

Angesichts des hohen therapeutischen Potentials und der relativ geringen Kosten für Vitamin C ist es sinnvoll, die Patienten von einer hochdosierten Vitamin C Supplementierung profitieren zu lassen.

Die Alzheimer - Erkrankung

Die Alzheimer-Erkrankung ist die häufigste Form von Demenz, sie ist nicht heilbar. Die Zahl der Menschen mit Alzheimer steigt kontinuierlich - aktuell sind etwa 33 Millionen Menschen weltweit davon betroffen.

Aufgrund des fortschreitenden Verlusts von Nervenzellen leiden die Erkrankten unter Gedächtnisverlust, haben Orientierungsprobleme und können ihren Alltag nicht mehr alleine bewältigen. Dadurch wird die Lebensqualität von Betroffenen und ihren Angehörigen deutlich vermindert.

Die Behandlung

Für Patienten ist die Transkranielle Pulsstimulation (TPS) schmerzfrei und unkompliziert. Die Behandlung wird ausschließlich ambulant durchgeführt. Im Anschluss kann der normale Tagesablauf fortgeführt werden.
Bevor die TPS beginnt, trägt der Therapeut Ultraschallgel auf die Kopfhaut und die Haare auf. Dies ermöglicht eine optimale Übertragung der Pulse. Anschließend setzt der Patient eine Brille zur Positionserkennung des Kopfes auf. Während der Behandlung bewegt der Therapeut das Handstück an den entsprechenden Stellen sanft über die Kopfhaut.

Eine Therapiesitzung dauert in der Regel etwa 30 Minuten. Durchschnittlich umfasst eine TPS Behandlungsserie sechs Sitzungen, die innerhalb von 2 Wochen stattfinden.

Auf einen Blick: Die wichtigsten Fakten zur TPS bei leichtgradiger und mittelschwerer Alzheimer - Erkrankung mit dem Ziel, der Förderung beziehungsweise Aufrechterhaltung der geistigen Fähigkeiten von Menschen mit Alzheimer:

- Außerhalb des Körpers erzeugte Schallpulse werden gezielt in die zu behandelnde Gehirnregion eingeleitet
- Ambulante Behandlung
- Schmerzfrei und unkompliziert
- Behandlungsdauer durchschnittlich 30 Minuten pro Therapie-Sitzung und 6 Sitzungen in 2 Wochen pro Behandlungsserie

Bei Vorliegen der bekannten Symptome führen wir COVID-AG-TESTS sowie PCR Abstrich-Tests und ANTIKÖRPER TESTS zu den Ordinationszeiten durch.
Diese werden von der Krankenkasse bezahlt.
Telefonische Voranmeldung ist notwendig.
Ab dem 1. Oktober gilt wieder die e-Medikation und neue Ordinationszeiten:
Mo-Mi-Fr von 7:00 - 12:30 Uhr Änderung
ab 1.10.: Dienstag wieder 13 bis 18 Uhr

Alles Gute wünscht Ihnen Ihr Hausarzt

Dr. Markus Enzelsberger

Aktuelle Informationen erhalten Sie unter: **www.dr-enzelsberger.at**
oder auf Facebook unter: Ordination-Dr-Markus-Enzelsberger

Gesunder Schlaf - warum wir ihn brauchen

Im Wandel der Jahreszeiten ist der Herbst bereits spürbar. Die Tage werden kürzer, die Nächte werden wieder länger. Mit der Dunkelheit wird unser Körper auf Nacht und Schlaf eingestimmt. Schlaf ist viel mehr als nur eine Zeit der Ruhe.

Zum Wohlbefinden benötigt unser Körper gesunden Schlaf. Aus schlafmedizinischer Forschung weiß man, dass Schlaf unverzichtbar ist und Schlafentzug auf lange Sicht zum Tode führen kann.

Im Schlaf:

- … erneuern sich die Zellen,
- … reguliert sich der Stoffwechsel,
- … stärkt sich das Immunsystem,
- … verarbeitet das Gehirn Informationen des Tages und speichert diese im Langzeitgedächtnis ab;

Diese nächtlichen Regenerationsprozesse werden durch das Schlafhormon Melatonin gefördert. Melatonin wird im Gehirn in der Zirbeldrüse (Epiphyse) gebildet und regelt den natürlichen Tag-Nacht-Rhythmus. Mit Zunahme der Dunkelheit wird mehr Melatonin gebildet, bei Tageslicht wird weniger Melatonin produziert.

Der Schlaf selbst verläuft in mehreren Schlafphasen die sich in der Nacht mehrmals wiederholen.

- Einschlafphase – Beruhigung und Entspannung setzt ein, Pulsschlag verlangsamt sich, die Atmung wird tiefer,
- Leichtschlafphase – das Bewusstsein ist ausgeschaltet, die Muskulatur völlig entspannt,
- Tiefschlafphase – tiefste körperliche Entspannung, die wertvollste Phase im Regenerationsprozess,
- Traumschlafphase (REM-Phase) – Gehirnaktivität wird erheblich beschleunigt, Informationen/Gelerntes wird verarbeitet, Entstehung von Träumen;

Schlafstörungen führen langfristig zur frühzeitigen Alterung sowohl auf körperlicher als auch auf geistiger Ebene. Das Risiko an Depressionen, Herzerkrankungen, Diabetes und Alzheimer-Demenz zu erkranken ist hoch.

Gesunder Schlaf ist die größte Quelle für unsere Gesundheit, unser Leistungsvermögen und unseren Erfolg!

Die wirksamste Medizin ist die natürliche Heilkraft, die im Inneren eines jeden von uns liegt. (Hippokrates)

Beitrag © Ricki Hornung, diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester B.A.

BAUMEISTER
ING. JOHANN KRENN
PLANUNG UND ÜBERWACHUNG
2753 Markt Piesting, Dreistetten 39
baumeister.krenn@aon.at
Mobil: (+43) 0676-733 90 09

Herbstzeit ist Wanderzeit - Wandern in Markt Piesting und Dreistetten

Unser Heimatort bietet für alle sehr gut ausgeschiderte und gepflegte Wanderwege. Bewegung in gesunder Luft und gepflegter Landschaft ist ohne Anreise mit dem PKW jederzeit möglich - nutzen wir doch diesen kostenlosen Service, schon unserer Gesundheit zuliebe!

Rundwanderweg - 231 RWW 231

Start: Talgasse Markt Piesting

Strecke: Rund um das Piestingtal

Daten: ca 120 km, 3 Tage

Der RWW 231 kann auch in verschiedenen Teilen erwandert werden.

Tut Gut Route 4 - jeder Schritt tut gut

Start: Hauptplatz nahe der Dreifaltigkeitssäule

Strecke: Rundwanderweg im Ort

Daten: Länge 3,6 km - 5.140 Schritte

Die perfekte Möglichkeit, zwischendurch etwas für die eigene Gesundheit zu tun.

Weg des Harzes

Start Großer Parkplatz Markt Piesting

Strecke: Parkplatz - Pecherlehrpfad Hernstein

Daten: Länge 3 km

Ein schöner Weg mit dem informativen Blick in die Vergangenheit unserer Heimat.

Tut Gut Routen 1 - 2 - 3

Start: Start beim Waldbad,

Strecke: Föhren- und Föhrenmischwald

Daten: Längen 3 km, 4,4 km und 6 km

Die drei schattigen Routen sind familiengerecht und erschließen die Hügel südlich des Tales.

Rund um den Burgberg

Start: Parkplatz Otto Langers Gasthaus

Strecke: Rund um die Ruine Starhemberg

Daten: Wanderzeit ca 50 Min.

Der Weg führt entlang des Schindergrabenbaches und zum Alten Kalkofen.

Dreistettener Wirterunde

Start: Parkplatz Otto Langers Gasthaus

Strecke teilw. RWW 231, über Hohe Wand

Daten: Hier können alle Gasthäuser Dreistettens besucht werden. Zusatzvariante über den Drobilsteig hinauf zum Herrgottschnitzerhaus.

Rundwanderweg 231 V

Start: Mkt Piesting Talgasse Start Tafel 231

Strecke: Henninger - Wöllersdorf - retour

Daten: Wanderzeit ca 3 1/4 Stunden

Der Weg wird seit längerer Zeit nicht gewartet.

Allgemeine Hinweise

Mit Ausnahme der Tut Gut Route 4, des 5.140 Schritteweges im Ortszentrum führen alle Wanderwege in unsere Umgebung. Das Angebot reicht vom „Rundwanderweg 231“ (120 km) bis zum Wanderweg „Rund um den Burgberg“ (2,2 km). Die meisten Wege im Ort sind in etwa 2 Stunden zu durchwandern.

BITTE bleiben Sie auf den ausgeschilderten Wegen und schonen Sie Umwelt und das Wild.

Festes Schuhwerk und der Witterung entsprechende Bekleidung ist vorteilhaft.

Alle Wanderwege führen zu oder in die Nähe von Gasthäusern. Einkehr ist je nach Öffnungsordnung möglich und natürlich erwünscht.

Bitte beachten Sie die Brandgefahr (Rauchen!) und
nehmen Sie Ihren Müll wieder mit aus dem Wald. DANKE!

Nehmen Sie Ihren Fotoapparat mit, es warten viele Motive.

Hinweise, Informationen und - soweit vorhanden - Wanderfolder erhalten Sie im Gemeindeamt, oder auf der Gemeindehomepage unter **www.piesting.at**.

Keine Sperrstund‘ im Kindergarten Markt Piesting

Unser Landeskindergarten war auch in diesem Sommer mit einem fundierten Betreuungsangebot für unsere Kinder geöffnet.

Im Sommer findet, wie jedes Jahr, die Ferienbetreuung statt. Die Kinder sind gerne an der frischen Luft und spielen gerne im Garten, wo sie klettern, rutschen, schaukeln und Laufspiele spielen.

Auch die Jause kommt im Kindergarten nicht zu kurz. Wenn es das Wetter zulässt, können sich die Kinder in unserem schönen großen Garten sogar ein Plätzchen suchen und picknicken.

Besonders lustig waren heuer die Wasserspiele an heißen Tagen. Das Wetter war großartig und was gibt es für Kinder schöneres als zu „pritscheln“.

Jetzt bereiten wir uns und unser Haus wieder auf den Herbst vor.

Wir freuen uns auf unsere Kinder!

Beitrag © LKG Markt Piesting/Lienhard

1a Klasse Im Schuljahr 2021/2022
in unserer Volksschule
Klassenlehrerin: OLNMS Eva Pongratz

1b Klasse Im Schuljahr 2021/2022
in unserer Volksschule
Klassenlehrerin: VL Gerda Heinisch, BEd

Willkommen in der 1. Klasse der Volksschule Markt Piesting im Schuljahr 2021/2022

Viel Erfolg in der spannenden Zeit mit einigen Umstellungen im bisher gewohnten Schulalltag und neuen FreundenInnen.

In unserer Schule erhalten die Schülerinnen und Schüler nicht nur Wissensvermittlung, sondern auch ein umfangreiches Angebot im musisch-kreativen und sozialen Bereich. Direktion und Lehrkörper freuen sich auf das kommende Schuljahr, auch, wenn wegen der Corona-Pandemie noch nicht alles genau geplant werden kann und auch unsere Volksschule davon abhängig ist, wie sich wegen der derzeit steigenden Fallzahlen das neue Jahr entwickeln wird.

esc
energy solutions company
Regenerative Energiesysteme
Ing. Marcus Krenn
Zertifizierter Wärmepumpeninstallateur
Gas - Wasser - Heizung - Lüftung - Klima
+43 (0) 660/1778110 installationstechnik@energy-sc.at
Dreistetten 209a, 2753 Markt Piesting

Unsere Volksschule:

Einblick in die faszinierende Welt der Bienen

Die Kinder der 1b- Klasse auf den Spuren der Bienen

Drei frischgebackene Imkerinnen aus Markt Piesting, Anita Klima, Sabine Pilgram und Alexandra Schebesta, brachten den Kindern die faszinierende Welt der Bienen näher. Mit im Gepäck hatten sie einen Schaubienenstock, also Bienen und deren Königin aus einem richtigen Stock - aus Sicherheit hinter Glas. Hier konnten die Kinder den Bienen bei ihrer wichtigen Arbeit zusehen und die Bienenkönigin suchen. Außerdem hatten sie eine riesige Schautafel, auf der ganz genau das Leben der verschiedenen Bienen beschrieben wurde, ihre Schutzkleidung und last but not least eine volle Wabe, aus der die Kinder direkt den Honig schlecken konnten. Tatkräftig unterstützt wurden sie dabei von ihren Söhnen – eine neue Imkergeneration wächst also schon heran. Natürlich hatten wir schon viel über Bienen gelernt, gebastelt, gemalt, aber der Höhepunkt war unser kleines sumsiges Theaterstück „Edi und Ida und die Bienen“, das die Kinder am letzten Schultag ihren Eltern vorführen durften. Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren netten Imkerinnen, sowie deren jungen Assistenten.

Aktion „Meine Busschule“ der AUVA und des KFV

Da viele Kinder auf ihrem Weg zur Schule den Schulbus nutzen, nahmen wir an der Aktion „Meine Busschule“ der AUVA und des KFV teil. Die Aktion vermittelt den Kindern sehr anschaulich und kindgerecht folgende Themenbereiche:

- Verhalten am Hin- und Rückweg
- Verhalten an der Haltestelle
- Verhalten beim Ein- und Aussteigen
- Verhalten im Bus (mit Bremsproben)
- Gefahrenquellen vor oder hinter dem Bus

Die Kinder der 1b waren mit großem Eifer und Begeisterung bei der Sache. Sie hörten aufmerksam zu und machten motiviert mit. Dieser Workshop vermittelte den Kindern auf spannende und einfühlsame Art die 10 wichtigsten Sicherheitsregeln.

Unser Wandertag zum Marchgrabenspielplatz

Eine Wanderung der 2b-Klasse mit großem Spaßfaktor

Am Morgen gingen meine Klasse und ich durch Markt Piesting. Beim Waldbad bogen wir in den Wald hinein. Es war ein ganz schön langer Weg bis zum Spielplatz. Der Wald war dampfig, weil es geregnet hatte. Nachdem wir den Spielplatz erreichten, setzten wir uns alle erstmal hin, denn der Hunger war groß. Nach der Jause ging es los. Alle Kinder tobten auf den Spielgeräten und hatten sehr viel Spaß dabei. Die Buben spielten Fußball und die Mädchen kreischten am Ringelspiel. Nach einiger Zeit mussten wir den Heimweg antreten. Da es schon Mittag war, litten wir sehr unter der Hitze. Als wir die Schule erreichten, waren alle Kinder sehr froh. Den Eltern erzählten wir freudig von diesem schönen Tag.

Emilia Baumgartner, 2b

Wandertag „Weg des Harzes“

Vertiefung des Sachunterrichts für die 3. Klassen

Im Sachunterricht beschäftigten sich die Kinder der dritten Klassen mit dem Thema Pecherei. Passend dazu wurde in der letzten Schulwoche eine gemeinsame Wanderung am „Weg des Harzes“ durch den Wald unternommen. Der Pecherbub „Vinzi“ informierte die Kinder an acht Lernstationen über die frühere Pecherei.

Lehrausgang der 1. Klassen

Wir genossen den Lehrausgang an die Piesting

Da die letzten Schultage sehr heiß waren, gönnten sich die 1. Klassen eine kleine Abkühlung in der Piesting. Danach ließen wir uns die Jause am idyllischen Ufer schmecken.

Lehrausgang nach Wiener Neustadt

Am 23.6. machte die 4b Klasse einen Ausflug nach Wr. Neustadt.

Wir mussten um 7.40 Uhr in unserer Klasse sein, weil wir Mittwoch immer einen Corona-Test machen mussten.

Unser Zug fuhr um 8.05 los. Kurz nach halb neun Uhr kamen wir in Wr. Neustadt an. Der Treffpunkt für die Stadtführung war im Bürgermeisterpark vor dem Stadtmuseum. Dort durften wir unsere Jause essen und ein paar Minuten später kam auch schon unser Führer. Er begrüßte uns und erzählte uns die Geschichte von der Gründung der Stadt. Es war sehr interessant und wir durften viele Fragen stellen.

Zunächst gingen wir zum Reckturm, der der einzig verbliebene Turm aus der alten Stadt ist. Er diente eine Zeit lang dafür, Leute zu foltern. Danach besuchten wir den Dom. Dort entdeckten wir viele schöne Malereien und alte Grabsteine. Draußen machten wir eine kurze Trinkpause und marschierten anschließend auf den Hauptplatz weiter. Auf dem Weg dorthin mussten wir unsere Augen offenhalten, ob wir etwas entdeckten, das aus dem Mittelalter stammt. Im Schatten eines Hauses am Hauptplatz blieben wir dann stehen und erzählten unserem Führer, was wir gesehen hatten.

Nach der Stadtführung gingen wir mit unserer Lehrerin auf einen Spielplatz. Dort durften wir uns ausstoben. Mit dem Zug ging es später wieder zur Schule zurück. Danach durften wir heimgehen. Der Ausflug war ein schönes Erlebnis!

Katharina Postel und Elisa Schickelgruber, 4b

Ein Wandertag nach Gutenstein

Am 29.6.2021 hatte die 4b einen schönen Wandertag. Wir gingen auf den Etschenberg in Gutenstein.

Der Aufstieg war für alle sehr anstrengend, denn der erste Abschnitt war sehr steil. Wir gingen über Wiesen und Weiden, an zwei Stellen mussten wir sogar über einen kleinen Übergang klettern. Als wir oben ankamen, trugen wir uns ins Gipfelbuch ein.

Nach dem Abstieg vom Berg gingen wir ins Waldbauernmuseum Gutenstein. Die Führerin wartete schon auf uns. Als erstes gingen wir ins Erdgeschoß und sahen uns ein kleines Einführungsvideo an. Danach stiegen wir auf den ersten Stock hinauf, wo wir erfuhren, wie Holzkohle entsteht. Zu Beginn muss man eine längliche Einfahrt bauen um ein paar Baumstämme darin unterzubringen. Danach wird alles luftdicht bedeckt und angezündet. So entsteht Holzkohle. Nachdem wir das durchgenommen hatten, marschierten wir weiter zum Schindelhandwerk. Um Schindeln herzustellen, saß man damals auf einer sogenannten Heinzelbank. Man nahm ein Holzstück und schnitzte einen geraden Rücken und eine Seite mit einer Nut zum Hineinstecken.
Nach der spannenden Führung schleppten wir uns bei großer Hitze zum Bahnhof und fuhren nach Hause zurück. Dieser allerletzte gemeinsame Ausflug hat uns großen Spaß gemacht.

Simon Körrer, 4b

Thema Tierschutz - wir sitzen alle im selben Boot...

Beim Thema „ Tierschutz mit Hausverstand“ reifte im Zusammenspiel aller Gedanken bei den Kindern der 1. und 2. Klassen der VS Markt Piesting, die Idee eines Schiffes, das gemeinsam mit allen Tieren an Bord unterwegs ist.

Mit diesem Bild wird das Tierwohl zum globalen Player und betrifft alle Menschen weltweit. Niemand ist davon ausgenommen. Wir haben die Verantwortung für das Wohl unserer Mitgeschöpfe, weil wir Menschen an die 1. Stelle im Schöpfungsplan Gottes gereiht sind.

Unter diesem Gesichtspunkt betrachtet, scheint es unmöglich zu sein, weiterhin bei großem Tierleid wegzusehen, dagegen nichts zu unternehmen.

Besonders hervorzuheben wäre, dass dies unsere Kleinsten bereits verstanden und verinnerlicht haben. Eine Moral, die sie schon in ihren Herzen mit sich tragen und die sie in weiterer Folge zu sensiblen Menschen macht, denen das Wohl der Tiere nahe geht. Eine solche Weltanschauung kann der zukünftigen Generation helfen, nur alles erdenklich Gute zu wollen und auch zu tun.

Denn geht es dem Tier gut, geht es auch dem Menschen gut.
Damit ist es um die Zukunft gut bestellt!

Silvia Steiner, BEd

Wandertag – Piestinger Au

Da wir sehr gerne in der Natur sind und diese auch nahe der Schule finden, haben wir uns aufgemacht, in die Piestinger Au zu spazieren. Ganz besonders zieht uns natürlich das Wasser unserer Piesting an.

Wir haben auch einen wunderschönen Wiesenblumenstrauß gepflückt, den wir unserer neuen Religionslehrerin zum Geburtstag überreichten.

Abschied von der Volksschule

Vier Jahre Volksschule sind nun vorüber. Als Klasse haben wir uns viel erarbeitet:

In Mathematik begannen wir in der 1. Klasse mit dem Schreiben der Zahlen von 1 bis 10. Wir lernten die Malreihen, beschäftigten uns mit Flächen und Körpern und lösten viele Rechengeschichten. Jetzt am Ende können wir alle schrift lichen Rechenarten im Zahlenraum von einer Million rechnen.

In Deutsch begannen wir mit Buchstaben, die wir uns in der 1. Klasse in lustigen Stationen erarbeitet haben. Aus Buch staben wurden Wörter, aus Wörtern wurden Sätze und heute schreiben wir diesen Artikel für die Gemeindezeitung.

Jede Woche arbeiteten wir selbstständig in einem Tagesplan, in dem es immer um ein bestimmtes Thema ging. Unter anderem lernten wir von der Steinzeit, den alten Römern oder dem Mittelalter.

Kurz vor Ende der 3. Klasse veränderte Corona unseren Schulalltag. Wir mussten von zu Hause aus arbeiten. Unsere Lehrerin stellte uns jede Woche einen Plan zusammen, mit den Aufgaben und Erklärungen, die wir jeden Tag machen mussten. Wir hatten auch Zoom-Konferenzen. Gottseidank können wir das Schulende wieder gemeinsam verbringen.

Bis zur dritten Klasse las uns unsere Frau Lehrerin an jedem Freitag vor dem Nachhausegehen eine sogenannte Wo chenendgeschichte vor, das hat uns allen sehr gefallen. Vor allem in den ersten beiden Klassen verbrachten wir viel Zeit im Sitzkreis. Wir diskutierten, besprachen Sachunterrichtsthemen oder feierten gemeinsam Geburtstage.

Es waren vier schöne Jahre, die wir gemeinsam verbringen durften. Jetzt geht ein Kapitel unseres Lebens zu Ende und nach den Sommerferien fängt ein neues an, das neue Herausforderungen bringt.
Mit einem lachenden und einem weinenden Auge schauen wir in die Zukunft.

Lisa Göbl und Anna Martinek

Der letzte schönste Ausflug

Unsere Frau Lehrerin hatte eine prächtige Idee. Sie fragte uns, die 4a, ob wir wandern gehen wollen. Wir freuten uns über die Idee und planten unseren Wandertag. Unsere Klasse stimmte ab, dass wir zum Marchgrabenspielplatz gehen.

Am Mittwoch, den 23. Juni ging es los. Wir marschierten in Richtung Waldbad, dann bogen wir in den kühlen Wald ab. Nach dem steilen Anstieg machten wir eine kurze Pause und sangen für Felix, unser Geburtstagskind ein Lied. Dann ging es weiter auf dem Pecherweg. Wir fanden eine kleine Pecherhütte und schossen dort ein Foto. Bald waren wir am Marchgraben Spielplatz. Hungrig und durstig aßen wir unsere Jause. Nun hatten wir genug Zeit, den Spielplatz zu erkunden. Im angrenzenden Wald fanden wir einen leider fast ausgetrockneten Bach, über den wir eine Brücke bauten. Bald wurde es wieder Zeit, in Richtung Schule zu wandern. Fast zwei Stunden waren wir unterwegs, dann hatten wir es geschafft. Glücklich und müde kamen wir rechtzeitig wieder bei der Schule an.
Für uns Kinder, unsere Frau Lehrerin und die drei begleitenden Mamas war das ein wunderschöner und aufregender Abschlusswandertag in der 4. Klasse.

Kinder der 3b und 4a berichten über ihren Heimatort Markt Piesting - Dreistetten

Xaven Potzman: Ich wohne in Dreistetten. Ich finde Dreistetten schön, weil es einen Spielplatz gibt, einen großen Wald, eine Ruine, ganz viel Freunde und die Einhornhöhle.

Elias F Dreistetten. Dreistetten hat viele Wanderwege, Einhornhöhle, viel Natur, viele Wildtiere, viel Platz, große Schule, viel Abenteuer, geschützte Pflanzen, Burgen in der Nähe.

Lorenz Poschacher, Dreistetten. Meine Interessen: Pechen, Forst und Jagd, Gelernt: Hl. Leonhard, Einhornhöhle, Dreistetten, Markt Piesting (früher Pistnicha), Ruine Starhemberg, Schönes in Dreistetten: in der Nähe vom Wald.

Nikolas Knapp, Markt Piesting. Waldbad, bester Freund wohnt neben mir. Ich habe einen Pool, 2 Freunde wohnen neben mir, viel Platz Kindergarten, Schule, nette Direktorin, nette Frau Lehrerin, kluge Direktorin, Hl. Leonhard.

Hanna Ganster, Markt Piesting.
Weil es sehr schön in Markt Piesting ist und ich viele Freunde habe und einen großen Garten habe.

Armin Toth, Dreistetten. An diesem Ort finde ich die Ruine Stahemberg besonders. Eine andere Sehenswürdigkeit ist auch die Einhornhöhle. Wir haben auch sehr gute Gasthäuser. Dreistetten hat auch eine eigene Kirche. Für mich ist unser Ort perfekt. Die Familie Toth betreibt einen kleinen Reitstall in Dreistetten. Sie betreuen insgesamt 30 Pferde. Mit den eigenen 4 Pferden wird auch Reitunterricht erteilt. ... Der Betrieb wurde von einer Generation zur andere weitergegeben und ich freue mich schon, wenn ich an der Reihe bin.

Christopher Stoiber: Hallo, ich wohne in dem schönen Dorf Dreistetten. Ich zähle euch Sachen auf, die ich in Dreistetten besonders toll finde. Beginnen möchte ich damit, dass die Natur noch ziemlich erhalten ist. Es gibt interessante Wanderrouten zum Beispiel den Drobil Steig auf die Hohe Wand oder der Weg zum Zigeunerloch ... Auch super gefallen mir die ganzen holprigen Waldwege zum Radfahren oder die geraden Feldwege, wo man mit dem Rad Gas geben kann. Wir haben sogar 3 Gasthäuser. ... Eins muss ich noch erwähnen, wir haben sogar eine Ruine. Die Ruine Starhemberg. Früher galt sie als die größte Burg Österreichs. Das waren so ca. die Sachen, die mir besonders gut gefallen.

Pia Krasnik: Dreistetten. Was ich an diesem Ort mag ist die Ruine Starhemberg und die Einhornhöhle. Da gehe ich am liebsten mit Freunden hin. Es gibt auch eine Freiwillige Feuerwehr. Sie ist sehr schön. Es gibt auch einen Reitstall in Dreistetten. Dort gehe ich reiten. Die Geschichte vom Bettelritter ist auch schön. Von der Hohen Wand kann man den ganzen Ort sehen. Es gibt auch 3 Wirtshäuser sie heißen: „Zitherwirt, Schuster und Scherrerwirt.“ Das rote Kreuz ist ein wunderbarer Ort. Ich fahre gerne mit dem Rad dorthin. Die Kirche in Dreistetten ist auch schön. Ich gehe dort ministrieren. Der Kalkofen ist auch schön, besonders die Wanderroute. Die Sage vom goldenen Kind ist sehr spannend. Die Sage vom goldenen Kalb war ein sehr großes Geschenk. Ich finde meinen Heimatort einfach wunderbar.

Larissa Mayer, Dreistetten, Dreistetten ist ein sehr schöner Ort. Es gibt die Ruine Starhemberg. Das Rote Kreuz ist durch viele Wege erreichbar. Aber das ist noch nicht alles, in der Nähe gibt es auch die Hohe Wand. Wenn das Wetter schön ist, kann man von der Hohen Wand aus auch den Neusiedler See sehen. Die Kirche in unserem Dorf hätte ich fast vergessen. Sie ist nämlich auch sehr schön. Ich bin wirklich froh, dass Dreistetten keine Stadt ist und ich hier lebe.

Anja Sallmannshofer, Markt Piesting. Dieser Ort ist etwas ganz Besonderes. Es gibt freie Wiesen, verschiedenartige Bäume und jede Menge Natur! Egal wo man hinsieht, überall ist Leben! Bei uns gibt es wunderschöne Wanderwege nach Dreistetten und Hernstein. Wir haben einen Spielplatz direkt neben der Schule. Wir haben auch ein Waldbad und direkt gegenüber des Bades einen Eislaufplatz. In Markt Piesting gibt es auch das Gasthaus Piestingerhof, den Imbiss Kebapworld, einen Bipa, einen Billa und das Eisgeschäft Fjoli. Eine Freiwillige Feuerwehr haben wir auch. Markt Piesting ist ein toller Ort, und ich bin sehr glücklich und froh, dass ich in einem so schönen Ort leben darf.

Niclas Hauer, Dreistetten. Ich würde gerne ein Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr werden. Sie wurde im Jahr 1887 gegründet. Mittlerweile sind schon 37 aktive Mitglieder (davon) 2 Feuerwehrfrauen, 6 Jungfeuerwehrmänner und 13 Reservisten. Sie besitzt ein Tanklöschfahrzeug und ein Mannschaftstransportfahrzeug mit Tragkraftspritzenanhänger. Die FF hat durchschnittlich 30 Einsätze im Jahr. Regelmäßig nehmen die Mitglieder an Fortbildungslehrgängen und Leistungswettbewerben teil. Seit dem Jahr 2000 gibt es eine Feuerwehrjugend, der ich gerne angehören würde.

Laura Geir Dreistetten. Mir gefällt es dort nicht nur, weil ich mich hier wohlfühle, nein da gibt es noch viel mehr. Zum Beispiel den Spielplatz, die beiden Gasthäuser, alte Häuser, den Kindergarten, die Ruine Starhemberg, die Feuerwehr, die Kirche, das Rote Kreuz und den Kalkofen mit dem Schintergraben. … Aber das Beste überhaupt ist die Natur. Dort gibt es nicht nur die Hohe Wand, sondern auch viele Tiere, tolle Wanderwege und viele alte Bäume. Besonders gerne mag ich die Höhlen. Ich mag meinen Heimatort sehr gerne.

Ruken Hussein, Markt Piesting. Hallo! Es ist hier wunderschön. Unser Rathaus finde ich sehr schön und groß, weil ich einmal mit meinem Papa dort den Dachboden aufgeräumt habe. Die Dreifaltigkeitssäule ist ein gutes Zeichen wie dankbar die Leute waren für das Ende der Seuchen Pest und Cholera. Unseren Eislaufplatz mag ich am liebsten. Dort gehe ich gerne mit meiner netten Klasse hin. Die Volksschule ist meine Lieblingsschule und die Lehrerinnen auch! Ich bin sehr dankbar, dass ich hier wohnen kann!

Anmerkung: Aus Platzgründen mussten einige Beiträge etwas gekürzt werden. Die Redaktion hofft jedoch, dass damit die Formulierungsgabe einzelner Kinder erkennbar geblieben ist.

Wohnlich macht's
Ihr Tapezierer - Raumausstatter

Bernd Buttinger

TAPEZIERERMEISTER

Reparaturen und
Neubespannungen von Polstermöbeln
Vorhänge • Sonnenschutz

Markisen • Teppiche
Polsterungen für Gastronomie und Hotels
sowie alle Montage- und Verlegearbeiten

2560 BERNDORF • Idagasse 18
Mobil: 0676 / 52 14 803

Shiatsu
Christoph Holy

„Shiatsu schafft Abhilfe bei Kopfschmerz, Migräne, Schlafproblemen, depressiver Stimmung, Wetterfühligkeit und Beschwerden des Bewegungsapparates.
Shiatsu hilft auch bei Entspannung oder anregender Aktivierung von Körper, Geist & Seele."

Sie haben Lust Shiatsu auszuprobieren?
Melden Sie sich, ich freue mich auf Ihren Anruf.

Praxis Piesting
Feldgasse 16
2753 Markt Piesting

Tel.: 0664/381 93 66
weilesguttut@gmail.com

Wir, im Piestingerhof, bereiten unsere Speisen durchwegs mit Zutaten und Produkten aus regionalem Anbau, mit dem Wissen um Herkunft und Qualität und mit viel Liebe und Leidenschaft zu.

Öffnungszeiten: MI – SA: 11:00 – 22:00 (Küche bis 21:00),
SO: 10:00 - 21:00 (Küche bis 20:00)
MO + DI: RUHETAG

Gutensteiner Str. 14 2753 Markt Piesting +43 2633 43857 office@piestingerhof.co.at

Die NÖ Mittelschule berichtet: Unsere Rückkehr in die „Normalität“

Die 4c Klasse hat nach einem für uns höchst herausfordernden Schuljahr mit einer abwechslungsreichen Ausflugswoche versöhnlich abgeschlossen. Es war mir als Klassenvorstand ein großes Bedürfnis, die Zeit der Distanz sichtbar hinter uns zu lassen und gemeinsam einen großen Schritt zurück in die Normalität zu machen. Das ist uns in dieser Woche eindrucksvoll gelungen.

Wie immer zu allen Zielen umweltfreundlich mit dem Zug unterwegs, begannen wir am Montag mit einer Tretbootfahrt auf der Alten Donau und einem anschließenden Praterrundgang. Am Dienstag wurde im Akademiebad durchgeschnauft, um am Mittwoch mit einer Wanderung auf der Rax wieder voll durchzustarten. Am Donnerstag ging es nach einer Shopping-Tour in der Wiener MaHü ins Haus des Meeres und den Freitag ließen wir sportlich und spielerisch im Wasser und am Beachvolleyballplatz beim Biotop in Wöllersdorf ausklingen.

Ich bin sehr dankbar, dass uns diese Woche von der Schulleitung als Kompensation für die ausgefallenen Sportwochen zur Verfügung gestellt wurde. Unsere zahlreichen Exkursionen waren die eigentlichen Höhepunkte unserer gemeinsamen Reise durch diese vier Jahre, dabei konnten wir alle viel dazulernen. Die dabei gezeigte Begeisterung und Dankbarkeit der Schüler/-innen sind die schönste Belohnung in diesem Job“, berichtet Klassenvorstand Mario Tieff.

Energie-Checker NÖ Mittelschule Markt Piesting - ein Zwischenbericht

Im Schuljahr 2019/2020 startete die NÖ Mittelschule Markt Piesting gemeinsam mit der Gemeinde Markt Piesting und der Energie- & Umweltagentur NÖ (eNu), das Projekt „Energie Checker“. Mit dem Einbau verschiedenster Messgeräte erfolgte der Startschuss zum Energie sparen.

Bei einer Laufzeit von insgesamt drei Jahren ist es das Ziel, möglichst viel Energie im Schulalltag einzusparen. Im Anschluss an unsere Besprechung mit Herrn DI Gerald Stradner (eNu) wurden folgende Aktivitäten zur Umsetzung des Projektes Energie Checker durchgeführt:

1) Ankauf von Thermometern für jeden Klassenraum,
2) Ankauf eines CO2 - Messgerätes,
3) Erstellung eines Protokollblattes zur Temperaturmessung,
4) Erstellung und Gestaltung von Piktogrammen für die Klassenräume (im IT-Unterricht),
5) Besprechung mit dem Kollegium, bei der das Projekt vorgestellt wurde,
6) Sowohl SchülerInnen als auch LehrerInnen wurden die Möglichkeiten zum Energiesparen aufgezeigt,
7) Klassenvorstände teilten die Kinder für die Temperaturmessung bzw. Führung des Protokolls ein,
8) Protokolle wurden von Kollegen Weber zusammengefasst und ausgewertet;
9) Im ersten Projektjahr (Schuljahr 2019/2020) konnten Kosten von fast 600 € eingespart werden.
10) Im zweiten Projektjahr (Schuljahr 2020/2021) wurde aufgrund der Corona-Situation das Projekt ruhend gestellt.

Willkommen in der 1. Klasse der NÖ Mittelschule Markt Piesting im Schuljahr 2021/2022

Unter strenger Einhaltung der Hygienevorschriften bezüglich Corona wurde das Ankommen unserer neuen Schülerinnen und Schüler, leider etwas verkürzt, im Schulhof gefeiert. Sämtliche Schülerinnen und Schüler, die bei strahlendem Sonnenschein freudig aufgenommen wurden, wurden in drei Klassen aufgeteilt.

Viel Erfolg in der spannenden Zeit mit einigen Umstellungen im bisher gewohnten Schulalltag und den neuen Freunden.

Die Schülerinnen und Schüler der 1a-Klasse im Schuljahr 2021/2022

Emilie Benesch, Jonas Fischer, Ruken Hussein, Anjali Islamovic, Sophie Kappner, Alessio-Daniele Mālan, Anu-Ujin Oyun-Undrakh, Florian Pranzl, Jan Pranzl, Elias Reininger, Mohamed Salama, Angelo Schärer, Max Lorenz Schmid, Leon Schmiedmaier, Maximilian Stampf, Can Teber, Lidia Vidakovic, Lia - Sophia Wilhelm.

Klassenvorstand: Diana Markivic
(Stv.) OLNMS Eveline Rother

Die Schülerinnen und Schüler der 1b-Klasse im Schuljahr 2021/2022

Agnes Blazevic, Sude Cifti, Christine Cojan, Raphael Daxberger, Alisha Fellnhofer, Jesin Fellnhofer, Gerald Groiß, Felix Gumpold-Lintzmayer, Alexander Hartberger, Niclas Hauer, Natanael Hojbota, Amelie Korb, Elina Kruisz, Yasemin Kuyumlu, Violeta Nue, Viktoria Petratschek, Armin Toth.

Klassenvorstand: vLNMS Lisa Reisenauer, BEd

Die Schülerinnen und Schüler der 1c-Klasse im Schuljahr 2021/2022

Florian Besunk, Dominik Brechtl, Alissa Buttinger, Cesur Dayanc, Aisatou Diallo, Lukas Distl, Ardiana Halimi, Oliver Haslinger, Vanessa Hirschmugl, Hannah Hirt, Maximilian Horvath, Sefora Nistor, Mehmet Zeyd Onmaz, Laura Rhabek, Daniel Schachinger, Elisa Schickelgruber, Elisei-Alexandru Trestian, Persida Turcin, Jasmin Weghofer

Klassenvorstand: vLNMS Mario Tieff, BEd

Abschied von der NÖMS und hinaus in einen neuen Lebensabschnitt

Gut vorbereitet und voll motiviert für die kommenden Aufgaben endete die Schulzeit für die Absolventinnen und Absolventen in der NÖMS. Klassenvorständinnen Manuela Handler, Stefanie Blühberger und Klassenvorstand Mario Tieff, Direktorin Sabine Kohout, sowie Bürgermeister Roland Braimeier gratulierten herzlich.
Der weitere Lebensweg ist für viele noch spannendes Neuland. **Viel Erfolg für ihre nächsten Schritte!**

Die Schülerinnen und Schüler der 4a-Klasse im Schuljahr 2020/2021

Maja Babic, Mario Babic, Cansu Ciftci, Andreas Eigner, Mathias Esberger, Lisa-Marie Forjan, Felix Haas, Amar Jonuzi, Philipp Kranzl, Lisa Sophie Mayer, Patrick Mayer, Mevlan Memedi, Anja Milosevic, Leonie Pascu, Alexander Pfaffelmaier, Horst Georg Schwarzer, Julian Seiler, Iara Maria Silva, Mathias Spellitz, Julian Watzinger.

Klassenvorstand: vLNMS Manuela Handler, BEd

Die Schülerinnen und Schüler der 4b-Klasse im Schuljahr 2020/2021

Felix Buttinger, Jason Casta, Laura Cecavac, Eric Clauss, Ipek Fidan, Gabriela Gjuraj, Elias Hofbauer, Katja Kaltenegger, Sabrina Kroiss, Leonardo Lazarevic, Sara Mehmedovic, Florentina Nue, Eldin Redzic, Andre Reininger, Constantin Schwägerl, Khan Teber, Florian Trötzmüller, Vanessa Vizicicanici, Michael Zehetner.

Klassenvorstand: vLNMS Stefanie Blühberger, BEd

Die Schülerinnen und Schüler der 4c-Klasse im Schuljahr 2020/2021

Marco Brettschneider, Lukas Broukx, Muhammed Caniberk, Christian Dopplinger, Nikita Hauer, Leon Jordanov, Lana Käding, Laura Kaineder, Muhammed Mert Koc, Nico Lottenbach, David Merhaut, Lorenz Mimra, Simon Mößner, Lisa Schiefer, Marie Luise Schramböck, Muhammed Tefci, Sema Yesilbas.

Klassenvorstand: vLNMS Mario Tieff, BEd

Ausgezeichnete und gute Erfolge in diesem Schuljahr

Trotz des aufgrund der Corona-Situation sehr ungewöhnlichen und vor allem anstrengenden Schuljahres, haben viele Schülerinnen und Schüler bewiesen, dass sie auch diese Situation mit Bravour gemeistert haben.
Mit viel Fleiß und auch durch ihre entwickelte Selbständigkeit, haben es einige Schülerinnen und Schüler geschafft, einen guten oder ausgezeichneten Erfolg bei ihrem Schulabschluss zu erlangen.

Wir gratulieren allen zu diesen Leistungen!

4b Klasse

ausgezeichneter Erfolg

Felix BUTTINGER Laura CECAVAC
Elias HOFBAUER Katja KALTENEGGER
Sabrina KROISS Sara MEHMEDOVIC
Eldin REDZIC Vanessa VIZICICANICI

guter Erfolg

Gabriela GJURAJ Florian TRÖTZMÜLLER

4c Klasse

ausgezeichneter Erfolg

Sema YESILBAS GLASZER Lorenz MIMRA
Nikita HAUER Patricia ZEMANEK

guter Erfolg

Nico LOTTENBACH

ING. STEFAN
Machacek
DACH UND FASSADE GMBH
2753 Markt Piesting, Kirchengasse 17 | 02633/42242 | office@machacek.cc | www.machacek.cc

Dr.med. Peter Fischer MSc
Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Master of Science für Kieferorthopädie
Vertragskieferorthopäde ('Gratiszahnspange')

ORDINATIONSZEITEN
Montag von 06.30 bis 11.00 Uhr
Dienstag von 12.30 bis 19.00 Uhr
Mittwoch von 07.30 bis 11.00 Uhr
Donnerstag von 07.30 bis 16.00 Uhr

Ordination:
Gutensteinerstraße 1C
2753 Markt Piesting
02633 458 38
0664 155 37 13

DIEpraxis
Gemeinschaftspraxis zur Erhaltung und Förderung Ihrer Gesundheit

Osteopathie | Karin Sander
Jin Shin Jyutsu | Silke Adler
Heilmassage | Judith Schwarz
Ergotherapie | Tanja Sindlgruber
Shiatsu | Sandra-Nathalie Billaudet

www.DIEpraxis.org
Wöllersdorfer Straße 5, 2753 Markt Piesting

Personalie 1: Drei neue Lehrerinnen in unserer NÖ Mittelschule

Die Lehrerinnen und Lehrer unserer NÖ Mittelschule erhalten Verstärkung: Mit dem neuen Schuljahr komplettieren drei neue Lehrerinnen das Lehrkräftekollegium.

Bürgermeister Roland Braimeier und NÖMS-Direktorin Sabine Kohout begrüßten die drei neuen Kolleginnen an der NÖ Mittelschule ganz herzlich.

Kollegin Marion Spirk, BEd

Sie war bereits im Schuljahr 2019/2020 an der Mittelschule tätig. Die Gegenstände Englisch und Bildnerische Erziehung werden von ihr unterrichtet.

Kollegin Esra Sasmaz, BEd

Sie unterrichtet die Gegenstände Mathematik, Geometrisches Zeichnen sowie Technisches und Textiles Werken.

Kollegin Claudia Minasch, BEd

Deutsch, Mathematik, Geografie und Berufsorientierung zählen zu ihren Gegenständen.

Wir wünschen den neuen Kolleginnen alles Gute und viel Freude bei der Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern der Neuen Mittelschule Markt Piesting.

Personalie 2: Alois Hatzl geht in den Ruhestand - Martin Wöhrer ist neuer Schulwart

Mitten in einer schwierigen Zeit - die Pandemie bringt laufend Umstrukturierungen, die immer auch die Schulwarte vor organisatorische Problemlösungen stellt - erfolgt in der NÖ Mittelschule der Wechsel des Schulwarts.

Am 1. August ging Herr Alois Hatzl, seit 2012 Schulwart der NÖ Mittelschule Markt Piesting, in Pension.

Direktorin Sabine Kohout und Bürgermeister Roland Braimeier bedankten sich für die geleistete Arbeit. Vor allem durch seine Freundlichkeit gegenüber den Lehrkräften, den Schülerinnen und Schülern und seine Zuverlässigkeit zeichnete sich Herr Hatzl aus.

Wir wünschen ihm für den kommenden Lebensabschnitt alles Gute und vor allem Gesundheit.

Seinen Platz hat nun Herr Martin Wöhrer, der zuvor bereits in der Volks- und Musikschule tätig war, eingenommen.

Wir heißen Martin Wöhrer herzlich willkommen, wünschen eine recht spannende Eingewöhnungsphase und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

APOTHEKE ZUM HL. LEONHARD
Mag. Pharm.
Peter Kasenbacher
2753 MARKT PIESTING
Tel.: 02633 42 269
SÄMTLICHE ARZNEIWAREN
HEILKRÄUTER
VERBANDSSTOFFE
ERSTE HILFE APOTHEKE
HOMÖOPATHIE

shiatsu
Karl Jungwirth
Kirchengasse 25
2753 Dreistetten
Markt Piesting
Tel.: 0660/213 68 73
www.shiatsu-karl.at

Heute schon an morgen denken!
SUZUKI
Way of Life!
Bis zu € 2.000,-
Vordenkerbonus
VITARA
Vorausschauend sparen: Den Lifestyle-SUV VITARA - optional mit ALLGRIP Allradantrieb - erhalten Sie jetzt mit bis zu € 2.000,- Vordenkerbonus[1] schon ab € 21.990,-[2]. Mehr auf www.suzuki.at
Verbrauch „kombiniert": 5,4-6,5 l/100 km, CO2-Emission: 121-146 g/km[3]
F
5
V
FIX
A
HYBRID
allrad
SUZUKI
zentrum
GesmbH
Fischauergasse 146
2700 Wr. Neustadt
02622/24158
www.allradzentrum.at
1) Vordenkerbonus i.H.v. € 1.500,- für ALLGRIP-Modelle und i.H.v. € 2.000,- für 2WD-Modelle. Aktion gültig bis 31.10.2021 beim Kauf von Lagerfahrzeugen. 2) Unverbindlich empfohlener Richtpreis VITARA 1.4 DITC HYBRID „clear" inkl. 20% MwSt. und NoVA sowie inkl. der Maximalbeträge für §6a NoVAG - Ökologisierungsgesetz. Bonus bereits berücksichtigt. 3) WLTP-geprüft. Druckfehler, Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Mehr Informationen auf www.suzuki.at oder bei Ihrem Suzuki Händler.

+43 (0) 2672 87859
EM
Erich Marker
• MALEREI
• ANSTRICH VON FASSADEN
• LACKIERUNGEN
• BODENBELÄGE & VERLEGUNG
• SANDSTRAHLANLAGE
• WÄRMESCHUTZ
MALEREI-MARKER.AT
ERICH MARKER GES.M.B.H. & CO KG
Bundesstraße 30, A- 2563 Pottenstein
Mail office@malerei-marker.at
Tel +43 (0) 2672 | 87859

24 Stunden, 365 Tage im Jahr für Sie erreichbar!
02635 / 624 84
BESTATTUNG
neunkirchen
ternitz | puchberg | gloggnitz
www.bestattung-nk.at
office@bestattung-nk.at

Musikschulverband Piestingtal - Neugründung

Mit dem Schuljahr 2021/22 gibt es in der übergeordneten Organisation unserer Musikschule einige grundlegende Änderungen: Mit der Aufnahme der drei Gemeinden Waldegg, Markt Piesting und Wöllersdorf-Steinabrückl wird aus dem „Musikschulverband Oberes Piestingtal“ der „Musikschulverband Piestingtal“.

Mit dieser Zusammenlegung bleibt der Bevölkerung des Piestingtals eine hochwertige und flächendeckende Musikerziehung mit vielfältigem Angebot garantiert.

Zugang für Alle: Der Piestingtaler Musikschulverband ist offen, modern und bezahlbar für alle. Mit dem Angebot, Unterricht in den einzelnen Gemeinden abzuhalten, bleibt sie auch schnell erreichbar und schafft Zugänge für Menschen jeder Herkunft und jeden Alters von 4 bis 24 Jahren mit deren unterschiedlichsten Begabungen und Zielen.

Vielfältig im Angebot: Die Zusammenlegung garantiert weiterhin qualitativ hochwertigen Musikunterricht mit allen gängigen Instrumenten und in vielen Stilrichtungen von Klassik über Rock und Pop bis Volksmusik sowie Musicals.

Zusammenschluss, Zusammenarbeit und Zusammenwirken: Musikschulverbandsobmann Bürgermeister Hubert Postiasi (Pernitz) ist überzeugt: „Mit diesem großartigen Zusammenschluss und der kooperativen Zusammenarbeit aller Gemeinden des Piestingtales können wir unseren regionalen Bildungsauftrag noch besser erfüllen. Die positiven Auswirkungen widerspiegeln sich in einem vielfältigen musischen Angebot sowie einer transparenten Kosteneinsparung. Es profitieren vor allem unsere Kinder, die ihrem Alter entsprechend musikpädagogisch begleitet werden. Der Musikschulleiter Rudi Pichler legt großen Wert auf Zusammenarbeit mit Eltern, Schülerinnen und Schülern, Vereinen, Schulen und Gemeinden. Ich bedanke mich herzlichst bei allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Partnergemeinden, die das Ziel einer gemeinsamen Zukunftslösung nie aus den Augen verloren haben.“

„Bei allen Überlegungen war für uns wichtig, dass das Qualitätsangebot des Unterrichts in unserer Musikschule erhalten bleibt und unsere Kinder im Ort unterrichtet werden. Diese Kriterien werden mit der organisatorischen Zusammenlegung selbstverständlich auch erfüllt“. ergänzte Bürgermeister Roland Braimeier.

Beitrag © Musikschulverband Piestingtal

Unterricht im Schuljahr 2021/22 im Musikschulgebäude Markt Piesting

Interessierte Eltern und Kinder wurden am 8. September zu einem Infotag wie gewohnt eingeladen.

Diese Veranstaltung diente bereits in der Vergangenheit zum gegenseitigen Kennenlernen. Dabei bestaunten die Kinder viele verschiedene Instrumente und jeder konnte sein Lieblingsinstrument kennenlernen. In der Zwischenzeit plauderten die Eltern in Ruhe mit den Lehrerinnen und Lehrern, stellten Fragen und konnten ihre Kinder auch gleich in der Musikschule anmelden!

Die Veranstaltung fand nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe statt, Berichte zur Musikschule Piestingtal folgen in der Dezemberausgabe der einblicke.

Ein Rückblick auf die Erfolge beim Landes- und Bundeswettbewerb „prima la musica

Trotz Coronakrise fand der Landeswettbewerb prima la musica auch in diesem Jahr statt. Die Teilnehmer mussten allerdings ihre Beiträge auf Video aufzeichnen und einreichen.

Unsere beiden Kanditaten in diesem Jahr waren Simon Umhack (am Foto rechts) und Julius Weißmann (am Foto links) aus der Klasse von Mag. Bernhard Pfaffelmaier. Beide Jungmusiker konnten beim Landeswettbewerb mit ihrem Können überzeugen. Simon Umhack erspielte mit seinem Saxophon einen hervorragenden 1. Preis. Julius Weißmann wurde ebenfalls mit einem 1. Preis ausgezeichnet und auch sogleich zum Bundeswettbewerb entsandt. Dieser fand am 29. Mai in Salzburg statt.

Bereits zum zweiten Mal brillierte Julius beim Bundeswettbewerb mit einer hervorragenden Leistung. Der 13-jährige Klarinettist konnte sein technisch äußerst anspruchsvolles Programm ausgezeichnet vortragen und wurde von der Jury mit einem sensationellen 1. Preis ausgezeichnet!
Damit zählt Julius weiterhin zu den besten Klarinettisten Österreichs in seiner Altersklasse!

Wir freuen uns sehr über diese tollen Erfolge und gratulieren den jungen Künstlern sehr sehr herzlich!

Beitrag © Musikschulverband Piestingtal

Für Österreich galt bereits am 7. April 2021 der Welterschöpfungstag

Der Welterschöpfungstag ist der Tag, an dem die Menschheit jene Menge der Ressourcen verbraucht hat, die sich in einem Jahr regenerieren kann.

Laut *Global Footprint Network* lag unser Fußabdruck in Österreich bereits vor 60 Jahren über der Biokapazität. In Österreich wurden schon damals mehr Ressourcen verbraucht, als produziert werden konnten. Bis heute hat sich dieses Biokapazitätsdefizit beinahe verzehnfacht.

Eine deutliche Trendumkehr ist leider nicht zu beobachten, im Gegenteil! Wir versiegeln ungebremst wertvollen Boden. Besonders kritisch ist, dass Boden als Ressource nicht wiederhergestellt werden kann und einmal versiegelte Flächen somit für immer unter anderem der landwirtschaftlichen Nutzung entzogen werden.

Seit dem 7. April leben wir also auf Pump!

Nach Daten der Non-Profit-Organisation Global Footprint Network übersteigt die weltweite Nachfrage nach natürlichen Ressourcen seit 1971 durchgehend das Angebot an regenerierten Ressourcen – eine Situation, die sich im globalen Maßstab zum ersten Mal in der Menschheitsgeschichte findet. Gegenwärtig bräuchte die Erde mehr als eineinhalb Jahre, um den Verbrauch eines Jahres zu decken. Dementsprechend findet ein „anhaltender Raubbau“ am Bestand statt. Dabei sind die Unterschiede zwischen den Staaten und Regionen beträchtlich: Wenn alle Menschen so lebten wie die Europäer, wären fast drei Erden notwendig, um den Ressourcenverbrauch nachhaltig zu ermöglichen. Wenn alle Menschen so lebten wie die Nordamerikaner, wären es sogar knapp fünf Erden. Das Problem, vor dem die Verantwortlichen die Augen verschließen lautet: Wir haben nur diese eine Erde!

„Warum sollte ich etwas für die Verbesserung dieser Situation tun, wenn die großen Umweltsünder, wie Amerika oder China die Haupttäter sind. Das fällt ja gar nicht ins Gewicht,“ hört man hin und wieder in Diskussionen. Dazu sollte man immer die Gegenfrage stellen: „Warum denn nicht.“ Die Experten und viele global denkende Menschen sagen immer wieder: „Jede Einsparung ist wichtig und jede Einsparung zählt. Denn wenn weltweit auch nur die Hälfte der Menschen umweltbewusst lebt, ist das in Summe eine gewaltige Verbesserung unserer gegenwärtigen Misere“.

Einen großen Anteil daran hat natürlich unser Energieverbrauch, dabei ist es ziemlich einfach, auch zu Hause Energie und damit Kosten zu sparen. Man kann Kosten sparen, indem man die Heizung im Winter durchgehend auf kleiner Wärmestufe stehen lässt, anstatt sie tagsüber auszumachen und abends dann kräftig zu heizen. Oder schalte den WLAN-Router aus, wenn du das Haus verlässt. Das spart nicht nur Strom, sondern auch Geld. Mit diesem Trick können bis zu 30 € im Jahr gespart werden.

Es erhöht den Energieverbrauch und die Heizkosten drastisch, wenn Fenster über längere Zeit oder immer gekippt bleiben. Besser ist es, mit Stoßlüftung nach „Bedarf“ zu lüften. Ein nachts bei gedrosselter Heizung im Schlaf- oder Kinderzimmer gekipptes Fenster sollte aber tagsüber geschlossen werden.

Dem Einfallsreichtum aller sind hier keine Grenzen gesetzt, nur tun sollten wir etwas,

Fakten © Klimabündnis Österreich

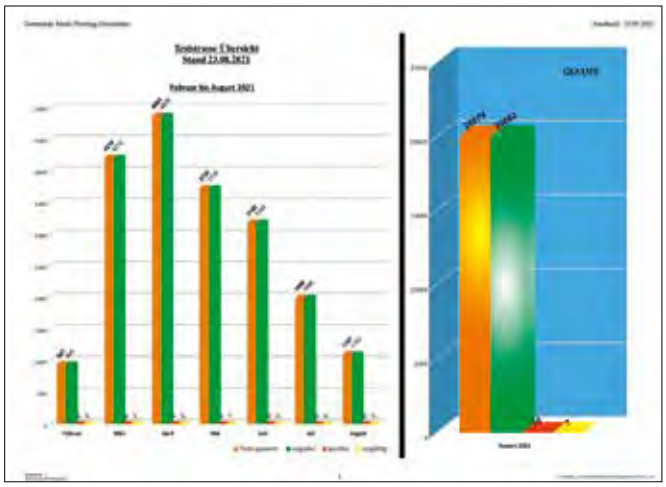
Mobilität - Verkehr - Klimaschutz

Die Europäische Mobilitätswoche und der Autofreie Tag am 22. September sind ideale Gelegenheiten, das eigene Mobilitätsverhalten zu überdenken.
Unter dem Motto: „Beweg dich und bleib gesund!“

Dass Bewegung für uns Menschen gesund ist, kann in vielen Abhandlungen und Beiträgen nachgelesen werden. „Ja eh, ich sollte doch viel mehr ...“ oder „Ich hab mir vorgenommen, morgen wieder mit dem Rad zu fahren ...“ hört man immer wieder. Allein der Vorsatz gerät meist wieder in Vergessenheit, der PKW wird gestartet.

Nach Untersuchung durch das Umweltbundesamt entfallen 40-50 % der Autofahrten auf kurze Strecken von weniger als 5 km. Eine österreichische Studie hat darüber hinaus noch erhoben, dass auf 100 Autos 116 Insassen kommen. Das heißt, die meisten Fahrten werden alleine im Auto zurückgelegt. Nahezu jede zweite tägliche Autofahrt in Österreich ist kürzer als fünf Kilometer, etwa jede zehnte sogar kürzer als einen Kilometer. Abgesehen vom CO2-Ausstoß wird immer wieder auf die Kostenwahrheit vergessen.

Aber abgesehen von den Kosten sollte der Gesundheitsaspekt in den Vordergrund gestellt werden. Bewegung ist gesund, egal, ob zu Fuß gegangen oder mit dem Fahrrad gefahren wird, jeder Kilometer ohne PKW ist ein Gewinn - für die persönliche Gesundheit UND für unser Klima. Nutzen wir zumindest am 22. September das Auto nicht,
machen wir am 22. September einen autofreien Tag!



Testen im Rathaus ist noch immer kostenlos - aber impfen ist sicher der beste Weg aus der Pandemie!

Seit Beginn der Corona-Pandemie werden im Rathaus in einer Teststraße kostenlose Antigentests durchgeführt. Bis dato wurde seit Februar 2021 dort über 20.000 mal getestet. Im Höhepunkt der letzten Corona-Welle waren drei Teststraßen im Gemeinderatssitzungssaal eingerichtet. Derzeit hält eine Testsraße den Testbetrieb aufrecht.

Die Testzahlen pro Termin gehen natürlich mit dem Impffortschritt zurück, immerhin sind in unserer Gemeinde 62,2% der Bevölkerung erstgeimpft und 60,5% bereits vollimmunisiert. Da ist noch viel Luft nach oben, aber geimpfte zeugen damit von ihrer Verantwortung für die eigene und die Gesundheit ihrer Mitmenschen, Familienangehörigen, Freunden und Nachbarn. Denn, wenn berichtet wird, dass acht von zehn Patienten in Spitalsbehandlung nicht geimpft sind, sollten Zweifler beginnen, ihren Standpunkt zu hinterfragen. Und das frei von eigenen Befindlichkeiten. Bedenklich ist auch, dass die Frage impfen oder nicht, weg von den Fakten auf eine meinungsgetragene und parteipolitische Ebene abgleitet. Und bedenken Sie bitte, dass die Damen und Herren der Testteams zum Wohle der Bevölkerung regelmäßig ihre Freizeit zur Verfügung stellen!

Grund genug für den Bürgermeister, den vielen freiwilligen HelfernInnen gebührend zu danken. Dazu lud er in den Kupelwiesersaal zu einem gemütlichen Beisammensein. Sein besonderer Dank galt dabei Claudia Ruisz, die in die Organisation unserer Teststraßen viel Zeit und Herzblut investiert hat.

Sollten die Fallzahlen wieder steigen oder sich durch geänderte aktuelle Vorschriften andere Notwendigkeiten ergeben, werden die Testfrequenzen wieder angepasst.

Um sicher zu sein, dass Sie einen Test in Anspruch nehmen können, informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage, denn auf **www.piesting.at** wird regelmäßig auf die aktuellen Termine hingewiesen.

Fotos © Franz Wöhrer und Simon Postl, Statistik: Kurt Müllner und Thomas Ruisz

90 Jahre Verein der Freunde der Burg Starhemberg

Ein kräftiges Lebenszeichen des Starhemberg-Vereins: Der Vorstand organisierte für seine Mitglieder nach strengen Regeln der Corona-Vorschriften UND nach einer genauen Sicherheitsüberprüfung eine geführte Wanderung in die Burg mit fixen Informationsstellen und Fachvorträgen zu verschiedenen Themen der Burggeschichte.

Der Verein der „Freunde der Burg Starhemberg“ begeht in diesem Jahr sein 90-jähriges Bestehen und überraschte mit einem Geschenk seine Mitglieder: Am Sonntag, dem 27. Juni, kam es zu einer außergewöhnlichen Veranstaltung, einer Begehung der Burgruine Starhemberg durch die Mitglieder des Vereins. Nach einem genauen Corona-Check am Parkplatz des Zitherwirts und einer entsprechenden Einführung durch den Obmann Mag.Dr. Werner Sulzgruber, wanderten die Vereinsmitglieder in Zehnergruppen zur Burg.

Dort wurden sie zu den einzelnen Stationen geleitet und mit den Ausführungen der Vereinsfachleute in den Iststand der Burgsituation und ihrer Geschichte eingeführt. Die Fachleute, VS Direktorin OSR Helga Krenn und GR Mag. Alexander Leeb überraschten dabei in ihren historischen Kostümen, Obmann Mag.Dr. Werner Sulzgruber, Ing. Hans Georg Mößner und Franz Vukovich, konnten mit fundierten Vorträgen und umfangreichem Anschauungsmaterial an gesicherten Stellen unsere Burg in ein neues Licht rücken. Ein kräftiger Regenguss sorgte leider für ein frühzeitiges Ende für die Gäste - bis auf eine Gruppe, die mit Ing. Mößner Zuflucht in der Burgkapelle fand und hier weiter informiert wurde. Mit einer Jause beim Vereinsgasthaus von Otto Langer und vielen Gesprächen endete dieser Jubiläumstag.

Eine weitere Aktion bietet der Verein mit dem Start der Wanderausstellung „Burgruine Starhemberg“ im Kupelwieser Kulturzentrum :KU:Z in Markt Piesting an den Wochenenden 18./19. und 25./26 September. Hier werden großformatige Fotos der Burgengeschichte und Ausstellungsstücke gezeigt. Es gibt auch Fachvorträge und ein spezielles Kinderprogramm an beiden Sonntagnachmittagen, um den Eltern den Ausstellungsbesuch zu erleichtern.

Es besteht auch die Möglichkeit, das einzigartige Burgenbuch „Burgruine Starhemberg“ zu erwerben und Vereinsmitglied zu werden.

Die Ausstellung wird im Oktober in Waldegg und im nächsten Jahr in den Kasematten in Wr. Neustadt gezeigt.

Gratulation an die OrganisatorenInnen - Chapeau!

Herbert Karl sen. - ein Neunziger

Herbert Karl sen., ein Mann, der Dreistetten über viele Jahre mitgestaltet und geprägt hat, der für Dreistetten gelebt hat und ein wirkliches Original ist, der mit Geschichten aus dem Leben der Dreistettener Bevölkerung ein dickes und interessantes Buch füllen könnte, Herbert Karl sen. also, feierte seinen Neunziger.

Ein anderes Dreistettener „Urgestein" meinte einmal: „Wann's den Herbert net gab', dann miassat man erfindn!"

Herbert Karl sen. - (s)ein politischer Lebenslauf

- Ab 1960 Gemeinderat in Dreistetten, insgesamt 15 Jahre
- 5 Jahre davon Vizebürgermeister
- dann Zusammenschluss mit Markt Piesting
- von 1975 bis 1995 Ortsvorsteher von Dreistetten
- 30 Jahre war Herbert Karl sen. Ortsbauernratsobmann er war beim Bauernbund und dann noch in diversen genossenschaftlichen Bünden und auch im Jagdausschuss tätig.

Bürgermeister Roland Braimeier nahm den Faden auf und meinte: „Karl Herbert sen. ist als Mensch und Politiker, aus dem richtigen Holz geschnitzt. Er ist und war stets zielorientiert, hilfsbereit, sozial und ist nach wie vor interessiert am politischen Zeitgeschehen.

Als Dank und Anerkennung seiner jahrzehntelangen Dienste für seine beiden „Heimatgemeinden" Dreistetten und Markt Piesting wurde ihm 1991 der Ehrenring der Marktgemeinde verliehen.
Anlässlich seines 90. Geburtstages war es für unsere Landeshauptfrau und ihren Stellvertreter sehr wichtig, persönliche Glückwünsche in Vertretung von LAbg. Franz Rennhofer und BB-Obmann Willi Ziehaus zu überbringen.

Ich wünsche unserem ehemaligen Gemeinderat, Vizebürgermeister und Ortsvorsteher alles erdenklich Gute zu seinem runden Geburtstag und weiterhin Gesundheit!" Wünsche, denen sich die „einblicke" gerne anschließen.

Fotos © Franz Wöhrer

Wir gratulieren herzlichst

„Kreativ in die Zukunft" unser Bregahof - ausgezeichnet

Niederösterreichs Vorzeigebetriebe 2021 sind gekürt: der Räucherkegel „Schwarzföhre PREMIER CRU" von Florian Gruber (Dreistetten), das handgeschmiedete Kochmesser von Benjamin Gabriel Kamon, das Fenster der Kreuzkapelle von Stefan Zach, SpeedPox – das selbsthärtende Epoxidharz der SpeedPox GmbH und die Zirbenholz-Masken als Lehrlingsarbeit von Christoph Weber konnten die diesjährige Fachjury überzeugen.

Aus insgesamt 125 Projekteinreichungen wurden die Gewinner in fünf Kategorien ermittelt. Bewertet wurden die Projekte von einer Fachjury und die Punktevergabe erfolgt nach den Kriterien Umweltverträglichkeit, innovatives Potential und der Bedeutung für die heimische Wirtschaft.

In der Kategorie Produktentwicklung und Dienstleistung wurde Florian Gruber aus Dreistetten für seinen innovativen „Schwarzföhre PREMIER CRU" Räucherkegel ausgezeichnet. Wie der Name schon verrät, ist die Basis des Räucherkegels das Holz der Schwarzföhre. Der Räucherkegel wird zur Gänze aus rein pflanzlichem Material und ohne synthetische Zusatzstoffe hergestellt. Die Rohstoffe werden aus regionalen Produktionen bezogen. Alle enthaltenen Aromastoffe, wie Kräuter, werden selbst auf dem Hof von Florian und Angelika Gruber produziert.

Informationen über das vielseitige Angebot der Familie Gruber im Dreistettener Bregahof finden Sie auch unter **https://bregahof.at** Schauen Sie einmal vorbei und lassen Sie sich von dem vielseitigen Angebot überraschen!

Fotos © Josef Bollwein i.A. der WKNÖ

Der Sommer 2021 brachte endlich die lang ersehnte Möglichke
gemeinsam zu spielen oder Neuland zu entdecken. In unserem
Aktiv-Ferienwochen organisieren und mit großem Einsatz auch
Wissensvermittlung bis zum Geschicklichkeitsevent, sie bediene

eit, mit Freunden wieder hinaus in die Natur zu gehen und dort
schönen Heimatort gibt es einige Gruppen, die für die Kinder
durchführen. Die Ideen reichen vom Kopfspiel über Sport und
en also Körper, Geist und Seele! DANKE im Namen der Kinder!

Ein ganz besonderer Pfarrbrief in wirklich bewegten Zeiten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Ich schreibe Ihnen nun am Ende der Sommerferien. Seit der letzten „einblicke“ Ausgabe im Mai ist vieles gleich geblieben und vieles hat sich verändert:

Die Corona-Pandemie begleitet uns noch immer, aber die Regeln für uns haben sich verändert; das Sommerlager hat stattgefunden – wie jedes Jahr – nur sind wir wieder nicht fortgefahren, sondern waren mit den Kindern hier im Ort; kirchliche Feste haben stattgefunden – wenn auch in veränderter Art und Weise – nur um einige Beispiele zu nennen.

Jetzt im Herbst gibt es auch einige weitere Veränderungen:

Bruder Michael G. Kassler von der Gemeinschaft Brüder Samariter Fluhm, der uns seit November 2020 als Kaplan zur Seite gestanden ist, hat sich in Richtung Altötting verabschiedet. Sein Nachfolger ist nun Bruder Florian Heel von der gleichen Gemeinschaft. Herzlich Willkommen hier in den Pfarren!

Der Gesundheitszustand unseres geschätzten Pfarrers Valentin hat sich in den Sommermonaten drastisch verschlechtert, so dass es notwendig war, eine priesterliche Leitungsunterstützung zu finden. Relativ kurzfristig haben wir Ende August die Information bekommen, dass Mag. Eugen Rybansky ab September unser neuer Pfarrprovisor ist. Mit diesem Schritt werden die Pfarren Waldegg, Wopfing Piesting und Dreistetten zu einem gemeinsamen Pfarrverband. Die genauere Bedeutung entnehmen Sie bitte dem nächsten Pfarrbrief.

Pfarrer Valentin wird weiterhin als Pfarrvikar zur Verfügung stehen – soweit dies seine Gesundheit zulässt. Pfarrer Eugen Rybansky wird sich in der nächsten Ausgabe der „einblicke“ auch selbst vorstellen.

Als Pastoralassistentin möchte ich mich von ganzem Herzen bei Pfarrer Valentin bedanken, für seinen unermüdlichen und wertschätzenden Einsatz für unsere Pfarren und ich freue mich auch gleichzeitig auf die kommende – wenn auch veränderte – Zusammenarbeit mit ihm. Gleichzeitig möchte ich auch Pfarrer Rybansky herzlich willkommen heißen.

Nun darf ich Ihnen einen kurzen Einblick auf Vergangenes in den Pfarren geben:

Fronleichnam

Aufgrund der Corona-Regeln entschieden sich die Pfarrgemeinderäte beider Pfarren, die Fronleichnamsfeste am 3. Juni ausnahmsweise getrennt zu feiern. In einer kürzeren Form begann das Fest in Dreistetten am Parkplatz beim Gasthaus Schuster und die kurze Prozession führte die Gottesdienstgemeinde vor den Pfarrhof in den wunderschönen Innengarten zum abschließenden eucharistischen Segen. Bruder Michael stand dieser Feier vor.

In Piesting war es für Pfarrer Valentin möglich die Messe zu feiern. Der Beginn war im Schulpark der Volksschule und das Ende der Feierlichkeiten vor der Nepomukstatue. Nachdem sich an diesem Tag auch das Wetter von seiner besten Seite zeigte, war es ein wunderschönes Fest, das nach der Coronazeit ein bisschen in die Normalität führte.

Erstkommunionen in Dreistetten und Piesting

Leider sorgte am 6. Juni in Dreistetten ein Starkregen dafür, dass die Feier in zwei Gruppen im Pfarrsaal Dreistetten stattfand. Nichtsdestotrotz war es ein sehr gelungenes Fest und die Kinder waren erfüllt von der ersten Kommunion.

Die musikalische Gestaltung übernahm Petra Krenn (die Mutter eines Erstkommunionkindes) und Lena Maria Steyer – zwei stimmgewaltige Gesangsprofis, die dem Fest einen besonders würdigen Rahmen gaben – Danke dafür.

Der Kindersegen am Nachmittag konnte – Sonne sei Dank – im Freien gefeiert werden, mit allen Kindern gemeinsam.

Am 13. Juni bei der Erstkommunion in Piesting wurde im Schatten der Bäume vor der Kirche das Fest der Heiligen Erstkommunion gefeiert. Begleitet von den Klängen der Musikkapelle zogen die Kinder mit ihren Familien vom Marktplatz zum Kirchenvorplatz. In einer sehr kindgerechten Predigt erklärte Pfarrer Valentin den Kindern, was es bedeutet, wenn Jesus sie ruft. Der den Tag beschließende Kindersegen war ein würdiger Abschluss für alle Beteiligten.

In beiden Pfarren haben die Feste einen bleibenden Eindruck bei allen Mitfeiernden hinterlassen. Ein großes Dankeschön an alle, die an der Durchführung der Feste und an der Vorbereitung der Kinder mitgeholfen haben.

Firmungen in Dreistetten und Piesting:

Am 12. Juni in Dreistetten und am 20. Juni in Piesting wurde von Bischofsvikar Pater Petrus beziehungsweise von Pastoralamtsleiter Markus Beranek das Sakrament der Firmung an 23 Jugendliche gespendet. Unter dem Motto „Das Feuer in mir entfachen“ gestalteten die Firmlinge und das Vorbereitungsteam die stimmungsvollen Feste.

Pfarrgarten Dreistetten:

Am Samstag den 28.08. traf sich der Pfarrgemeinderat Dreistetten mit tatkräftiger Unterstützung der Dreistettener Bevölkerung (inklusive Kinder), um im Friedhof die Hecken und die Bäume zu schneiden und den Efeu zu entfernen. Trotz des etwas feucht-herbstlichen Wetters wurde der von der Gemeinde zur Verfügung gestellte Container bis zum Rand voll mit Grünschnitt. Die Rasenpflege führt in bewährter Art Familie Poschacher dankenswerterweise durch, unterstützt durch die neu angeschafften Akku-Rasenmäher.

Vieles mehr ist natürlich gewesen, dieser kurze Einblick ist nur ein Auszug aller Ereignisse. Ich möchte mich auf jeden Fall bei allen bedanken, die ehrenamtlich für unsere beiden Pfarren tätig sind. Danke, dass so viel Zeit und Engagement aufgebracht wird. Nur gemeinsam sind wir Kirche und können an der Botschaft Jesu weiterbauen.

Ihre Pastoralassistentin Monika Postel

Beitrag © Pfarre Markt Piesting und Dreistetten, Monika Postel B.A.

Was hat sich in Markt Piesting und Dreistetten für die Feuerwehren seit der letzten Ausgabe der Einblicke getan?

Die Feuerwehr Markt Piesting hatte im März zwei Zugsübungen zum Thema „Retten aus Höhen und Tiefen“, Ende April, Anfang Mai zwei Zugsübungen zum Thema „Wohnungsbrand“ und Mitte Juni zwei Zugsübungen zum Thema „Waldbrand“ abgehalten. Markus Rotheneder und Daniel Machacheck absolvierten Ende Mai, Stefan Hauer und Max Kaltenegger Ende Juni das Modul „Arbeiten in der Einsatzleitung“, Kilian und Markus Rotheneder absolvierten Anfang Juni das Modul „Atemschutzgeräteträger“, Robert Dan Ende Juni das Modul „Abschluss Truppmann“. Unsere Jugendgruppen meisterten Anfang Juni erfolgreich den Wissenstest.

Bei der Feuerwehr Dreistetten wurden Gregor Braimeier, Kilian Gruber und Niklas Krenn in den Aktivdienst überstellt.

Dazwischen wurden immer wieder Einsätze abgearbeitet, besonders hervorzuheben sind dabei der Brand eines Gewerbebetriebes in Matzendorf Mitte Juni, bei welchem beide Feuerwehren aus unserem Ort mit alarmiert wurden und ein Verkehrsunfall auf der Hernsteiner Straße zwischen einem Lkw und einem Pkw Mitte Juli. Auch die Feuerwehr Dreistetten wurde in den Sommermonaten immer wieder zu Einsätzen, vorwiegend zu Fahrzeugbergungen auf der Fischauer Straße alarmiert. Am 07. August wurde ein Grilltag im Feuerwehrhaus veranstaltet, der mit zahlreichen Gästen erfreulicherweise zu einem vollen Erfolg wurde. Danach wurde vom DEV Dreistetten ein Spendenscheck über 1.000 € überreicht, wofür wir uns herzlich bedanken möchten.
Am 26. August folgte noch eine gemeinsame Gesamtübung zum Thema „Wohnhausbrand“ in Markt Piesting. Über all diese Ereignisse berichten wir laufend auf unseren Homepages und Facebook sowie noch gesondert und genauer in unserer Florianipost.

FUCHS ALARM G.m.b.H
SICHERHEITSTECHNIK seit 1963
DER SICHERHEITSSPEZIALIST FÜR
EINBRUCHSCHUTZ, ALARMANLAGEN UND DIEBSTAHLSICHERUNGEN
beh. konz. Alarmanlagenerrichter - eigene Erzeugung
Andreas Grabner
& sein Team
Tel. +43(0)664 18 10 496 e-mail: fuchs-alarm@aon.at
Tel. 0800-240 43 16 16 - kostenfrei
www.fuchs-alarm-sicherheitstechnik.at
Büro NÖ
Hernsteinerstraße 21
2753 Markt Piesting

SCHWARTZ REAL GmbH
Vermittlung ▪ Verwertung ▪ An- und Verkauf von Immobilien
Verkehrswertschätzung ▪ Finanzierungsberatung
Hermann M. Schwartz
Geschäftsführer
2753 Markt Piesting ▪ Hammerschmiedgasse 1
Tel./Fax 02633 / 451 24 ▪ Mobil: 0664 / 340 69 41
office@schwartz-real.at ▪ www.schwartz-real.at
www.facebook.com/schwartzreal

Was hat sich außerhalb von Markt Piesting getan?

Mitte Juli kam es im Bundesgebiet stellenweise immer wieder zu Starkregenereignissen. Dabei wurde in den Städten Hallein, Mittersill und Kufstein Zivilschutzalarm ausgelöst.

Aber auch in Niederösterreich waren mit Neuhofen an der Ybbs und Ferschnitz zwei Gemeinden dabei, in denen Zivilschutzalarm galt.

Unsere Feuerwehren
Notruf 122 ..... sie helfen!

Was ist dieser Zivilschutzalarm eigentlich?

Seit 1998 findet österreichweit eine Sirenenprobe statt. Diese dient nicht nur dazu, um die 2450 Sirenen in Niederösterreich auf ihre Funktionsfähigkeit zu testen, sondern auch die Bevölkerung mit den Signalen vertraut zu machen.

Kennen Sie die drei Signale des Zivilschutzmechanismus?

Nein? Eine gute erste Eselsbrücke ist 3-1-1:
3 min Dauerton, 1 min auf- und ab, 1 min Dauerton.

Als nächstes merken Sie sich bitte gleichbleibend / auf- und abschwellend / gleichbleibend.

Dies ergibt die drei Zivilschutzsignale:

Warnung: 3 Minuten gleichbleibender Dauerton

Alarm: 1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Entwarnung: 1 Minute gleichbleibender Dauerton

Die Ereignisse in Salzburg, Tirol und in Niederösterreich zeigen lediglich, dass wir heuer von derartigen Vorkommnissen und den damit verbundenen Schäden verschont geblieben, jedoch nicht davor gefeit sind.
Machen Sie sich daher immer wieder kurz mit den Zivilschutzsignalen vertraut und beachten Sie im Ernstfall die Anweisungen von Medien und Einsatzkräften. Nur so können wir Ihnen rasch und sicher helfen!

Ihre Feuerwehren Markt Piesting und Dreistetten

Trimesterbericht unserer RotKreuz-Dienststelle

Die hochsommerlichen Monate, welche für uns durchaus einsatzreich verlaufen sind, sind vorüber. Auch wenn die aktuellen COVID-Zahlen verglichen zum vorigen Quartal einen Rückgang hervorbrachten, war unser Einsatzalltag dennoch herausfordernd und abwechslungsreich. Nachfolgend möchten wir Ihnen daher einen kurzen Einblick in unsere Tätigkeiten abseits der Unterstützung bei der ortsansässigen COVID-Teststraße vermitteln:

→ **Versorgung von Einsatzkräften beim Waldbrand am Wochenende des 10.07.2021 im Gemeindegebiet von Gutenstein.**

Wie wichtig die Zusammenarbeit der Einsatzkräfte im gesamten Piestingtal ist, zeigte sich wieder einmal an einem heißen Juliwochenende, als in Gutenstein ein Waldbrand ausbrach. Während Feuerwehren aus der gesamten Umgebung unermüdlich das Feuer bekämpften, wurde auch unser Rettungswagen aus Markt Piesting mehrfach benötigt. Bei den Löscharbeiten zog sich eine Person eine Schnittverletzung im Kniebereich zu, eine weitere Person erlitt eine Rauchgasvergiftung. Die Verletzten wurden von unserem Team aus Markt Piesting versorgt und anschließend in das Krankenhaus Wiener Neustadt gebracht.

→ **Verkehrsunfall auf der Südautobahn A2 am 11.07.2021.**

Noch am selben Wochenende ereignete sich auf der Südautobahn A2 auf Höhe Rastplatz Leobersdorf (Fahrtrichtung Wien) ein Verkehrsunfall zwischen vier Fahrzeugen. Neben etlichen anderen Einsatzkräften, wie zum Beispiel dem Notarztfahrzeug Wiener Neustadt und dem Bezirkseinsatzleiter aus Baden, war auch hier unsere Mannschaft aus Markt Piesting im Einsatz. Besonders positiv war die vorbildlich gebildete Rettungsgasse, welche ein rasches und unkompliziertes Zufahren ermöglichte. Nach erfolgter Erstversorgung wurde eine verletzte Person von unserem Team ebenso in das Krankenhaus Wiener Neustadt gebracht.

→ **Noch ein Hinweis in eigener Sache.**

Da wir stets auf der Suche nach motivierten und hilfsbereiten Personen sind, die sich gerne ehrenamtlich im Rettungs- und Krankentransport einbringen möchten, würden wir uns über Unterstützung sehr freuen. Die entsprechende Ausbildung kann vom Roten Kreuz zur Verfügung gestellt werden.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen noch angenehme Spätsommertage – bleiben Sie gesund.

Beitrag © RKNÖ/F. Zodl

Das Hilfswerk Piestingtal feiert Neueröffnung

„Hilfe und Pflege daheim Piestingtal“ hat im Herbst seine Räumlichkeiten renoviert und auf den neuesten Stand gebracht. Nun fand die offizielle Eröffnungsfeier statt.

Mit den neuen Räumlichkeiten ist das 36-köpfige Team von „Hilfe und Pflege daheim Piestingtal“ bestens auf alle Herausforderungen im Bereich der mobilen Pflege vorbereitet.

Bedingt durch die Corona-Pandemie wurde die ursprünglich für November geplante Eröffnungsfeier verschoben und fand nun am 29. Juli statt. Das Team durfte unter Einhaltung der Corona-Sicherheitsmaßnahmen zahlreiche Gäste empfangen, unter anderen LAbg. Bgm. Michaela Hinterholzer *(Präsidentin Hilfswerk NÖ)*, Hermann Hauer *(Vizepräsident Hilfswerk NÖ)*, Roland Braimeier *(Bürgermeister Markt Piesting)*, Franz Wöhrer *(Vizebürgermeister Markt Piesting)*, Claudia Ruisz *(Geschäftsführende Gemeinderätin Markt Piesting)*, Hofrat Adolf Mattersdorfer *(Gemeinderat Lichtenwörth)* sowie Mag. Christoph Gleirscher *(Geschäftsführer Hilfswerk NÖ)* und Gabriela Goll *(Geschäftsbereichsleitung Hilfe und Pflege daheim im Hilfswerk NÖ)*.

Nach der Segnung des Standorts standen eine Führung durch die Räumlichkeiten sowie die Verkostung einiger Speisen des Hilfswerk-Menüservice auf dem Programm. „Die vielfältigen Menüs sind äußerst schmackhaft und qualitativ hochwertig. Hier ist definitiv für jeden Geschmack unserer Kundinnen und Kunden etwas dabei“, sagt Pflegemanagerin Monika Bauer nach der Verkostung.

Gut betreut bis ins hohe Alter – nach diesem Motto begleiten und betreuen Pflegemanagerin Monika Bauer und das gesamte Hilfe und Pflege daheim-Team im Piestingtal monatlich 200 Menschen in ihrem Zuhause. Die Palette an Dienstleistungen ist breit und reicht von Hauskrankenpflege, Heimhilfe und mobiler Pflegeberatung bis hin zu Menüservice und Notruftelefon.

Achtung neue Telefonnummer

Das Hilfswerk Piestingtal
ist unter der neuen Nummer
05 9249-583 10
telefonisch erreichbar.

Adresse: Gutensteiner Strasse 1C,
2753 Markt Piesting

Rückfragen und Kontakt: Hilfe und Pflege daheim Piestingtal , E-mail **pflege.piestingtal@noe.hilfswerk.at**
Gutensteiner Straße 1C, 2753 Markt Piesting, Tel. 05 9249-583 10,

Text & Fotos © Hilfswerk Piestingtal

ESSEN AUF RÄDERN - WARM

(ein Angebot des Vereins Hilfswerk Piestingtal)

Möchten Sie täglich Ihr warmes, frisch gekochtes Mittagessen zu Ihnen nach Hause geliefert bekommen?
Und das 365 Mal pro Jahr - 7 Tage die Woche, auch an Sonn- und Feiertagen?

Wir bieten Ihnen 2 dreigängige Menüs zu Ihrer Auswahl, von einem Speiseplan pro Woche.

Das frisch gekochte Essen wird pünktlich direkt in Ihre Wohnung zugestellt. Unsere fleißigen Damen sind mit ihren Lieferfahrzeugen täglich und bei jeder Witterung zu Ihnen unterwegs!
Das Essen wird frisch gekocht von den Küchen im Landespflege- und Betreuungszentrum Wr. Neustadt.

Bei Interesse rufen Sie uns einfach an: Hilfswerk Piestingtal - Verein

Teamleitung EAR: Doris Spannring, Tel 0676/951 36 29,

Wir wünschen guten Appetit!

Der Reauditierungsprozess „familienfreundliche Gemeinde“

Unsere Gemeinde erhielt 2007 als eine der ersten Gemeinden im Bezirk das Grundzertifikat und ist seit 2010 eine vollzertifizierte Gemeinde.

Nach einer durch die Corona-Pandemie bedingte Pause erfolgte Ende August der neuerliche Zertifizierungsprozess. In diesem Audit wurde unter der Leitung von Frau Mag. Heidemarie Brandstetter (NÖ-Regional) zunächst mit Kindern und anschließend mit Ewachsenen der Status quo in Form einer Ist – Sollanalyse gemacht. Daraus wird anschließend festgelegt, welche Projekte in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen. Diese Zielvereinbarung wird von einer externen Zertifizierungsstelle begleitet, die die Fortschritte überprüft, bis dann zum Ende des Prozesses das wieder drei Jahre gültige staatliche Gütezeichen „familienfreundliche Gemeinde“ verliehen wird.

Prominenter Besuch in Hannes Katzers Museum

Am Freitag, 2. Sept. besuchten die Topothekare von Wr. Neustadt mit Prof. Franz Pinczolis zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch sowie zur Besichtigung das Privatmuseum Hannes Katzer im alten Feuerwehrhaus vis a vis der Piestinger Pfarrkirche.

Besichtigungen unter Voranmeldung unter 02633/42633 od. 0664/73 27 81 86 sind jederzeit möglich.

Offene Stellen im Verein Morgenstern

Der Verein Morgenstern beschäftigt derzeit 70 Personen. In den Standorten Piesting, Waldegg, Pernitz und Feichtenbach werden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in sozialpädagogischen Wohneinheiten professionell betreut. Wir suchen derzeit Personen mit einer von der NÖ Landesregierung anerkannten Ausbildung zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen. Diese können sich gerne bewerben unter: **verwaltung@verein-morgenstern.at.** Die Bezahlung (Teil - oder Vollzeit) erfolgt nach dem SWÖ Kollektiv.

Die Familie Manfred Schaffer mit Mitarbeitern und Gf. Gemeinderat Joachim Daferner am Eröffnungstag der neuen Reparaturwerkstätte.

Automeister Schaffer - seit 20 Jahren eine fixe Anlaufstelle und KFZ-Problemlöser in Markt Piesting

Im Jahr 2001 eröffnete Manfred Schaffer seine KFZ-Meisterwerkstätte im Minnatal und war mit seinem Motto „Ehrlich währt am Längsten“ und den profunden Kenntnissen zur Reparatur von Automobilen vom Start weg ein wichtige Anlaufstelle für viele Autofahrer bei den unterschiedlichsten Reparaturaufgaben.
Heute, 20 Jahre später floriert sein Automeister-Fachbetrieb im Markt Piestinger Gewerbepark.

Im „einblicke“-Gespräch erzählt Manfred Schaffer: „Wir haben am 17. Februar 2001 unseren Meisterbetrieb im Minnatal eröffnet und reparieren seit damals unabhängig vom Fabrikat alle PKW. Uns ist kein Problem zu groß und keines zu klein. Wir sind mit nahezu allen Werkzeugen ausgerüstet und bei den Reparaturen flexibel aber genau. Wir bieten natürlich auch die „Pickerl“-Überprüfung nach § 57a KFG oder ein Reifendepot an“, meint Meister Schaffer.

AUTOMEISTER SCHAFFER
Manfred Schaffer
Gewerbestraße 16
2753 Markt Piesting
Telefon: +432633/41 113
Fax: +432633/41 113-4
E-Mail:
office@automeister-schaffer.at
www.automeister-schaffer.at

Bei den Elektroautos schaut die Sache anders aus, denn da sind die meisten Autos geleast und müssen laut Leasingvertrag in den Firmenwerkstätten repariert werden. Die Ausbildung dazu hätten wir auch.

„Wir haben einen relativ guten Kundenstock und die Mundpropaganda spricht auch für uns und die ist die beste Werbung, besser als alle Plakate. Neben der fachlichen Qualität ist auch unsere Kundenfreundlichkeit ein Pluspunkt. Da wird schon einmal in besonders dringenden Fällen eine Reparatur eingeschoben und wenn das nicht geht, stellen wir auch einen Leihwagen zur Verfügung. Da derzeit auch die Ersatzteilfrage ungewiss ist, kommt es schon vor, dass wir einige Zeit warten müssen und da ist der Leihwagen ein Plus für uns. Wir kommen den Kunden sehr entgegen.“

Suchbild

Wer findet in diesem Motiv Unterschiede zwischen dem linken und dem rechten Bild?

Bitte schauen Sie genau und wenn Sie bemerken, dass sich zumindest die Matratzenlage und die Vegetation geändert hat, so haben Sie das Rätsel schon gelöst. Denn zwischen den beiden Fotos liegen fast zwei Monate und es hat sich an dem Übelstand de facto nichts geändert, nur die Natur hat sich herbstlich gefärbt. Und die sollte ja in dem Grundstück im Gewerbepark, das sonst keine Ansätze einer gewerblichen Nutzungsidee zeigt, auch zu ihrem Recht kommen.

Wir suchen gemeinsam jene Grundstückseigner, die die Matratze und das Möbelstück zum Sperrmüll bringen, der Bauhof wäre fußgängig erreichbar und die Sperrmüllabgabe ist alle zwei Wochen möglich. Vor allem suchen wir die Wohltäter, die endlich das Grundstück von den Autowracks „befreien“ - Danke!

Wie sich unser Gewerbepark derzeit in diesem Bereich darstellt, ist er kein Aushängeschild für die Piestinger Wirtschaft.

PS.: Autowracks sind ein wertvoller Rohstofflieferant und sollten einer konzessionierten Verwertungsstelle übergeben werden. Hier, mitten im Grünen sind sie kein Aushängeschild, nicht für die anderen Firmen im Gewerbepark und hoffentlich auch nicht für die Firma oder die Personen, denen sie wahrscheinlich gehören.

Neuigkeiten vom Verein Morgenstern

Spende an den Verein Morgenstern

Die Hirtenberger Pyro Division Austria, mit Standorten in Hirtenberg und Winzendorf, nutzte die diesjährige NÖ Firmenchallenge um für den guten Zweck zu sporteln.

Mit insgesamt 41 aktiven TeilnehmerInnen konnten in Summe knapp über 170.000 Minuten gesammelt werden.

Per Mitarbeiter-Voting wurde entschieden: 500€ gehen an den Verein Morgenstern aus Markt Piesting und 250€ an den Verein Pilgrim aus Wr. Neustadt - vielen Dank!

Generationenwechsel im Verein Morgenstern

Nach zwei Jahrzehnten gibt es einen Generationenwechsel im Vorstand des Vereins Morgenstern.

Maria Jirak ist die neue Obfrau und mit Benni Kohler als Kassier und Hansi Goldfuß als Schriftführer steht dem Verein ein neues verjüngtes Team an der Spitze.

Großer Dank gilt dem scheidenden Vorstand: Hannes Goldmann (Obmann), Gerhard Kohler (Kassier) und Hubert Hochwartner (Schriftführer)

Renate Goldmann bleibt Geschäftsführerin.

Es ist arg, wieviel wir für den Kanal bezahlen müssen! Stimmt das und warum? - Ein Faktencheck

Eine immer wieder gehörte Beschwerde betrifft die Höhe der Gemeindeabgaben. Im Detail heißt es da meist: „Wahnsinn, das Abwasser kostet dreimal so viel, wie das Trinkwasser. Da macht sich die Gemeinde ein schönes Körberlgeld."

Ein Faktencheck bei unserem Amtsleiter Jürgen Ecker, dem Hüter unserer Gemeindefinanzen, zeichnet da ein gänzlich anderes Bild:

Die Berechnung der **Kanalgebühren** ist den Gemeinden genau vorgeschrieben wobei auch die Leitungslänge des Ortsnetzes und die Herstellungskosten einzurechnen sind. Bei der Abwasserentsorgung zahlt die Gemeinde rund 250.000 € pro Jahr an den Abwasserverband dafür, dass dieser unser Schmutzwasser entsorgt. Dazu kommt die Instandhaltung mit Stromkosten für die Kanalpumpen und nur die kleineren Reparaturen von rund 40.000 € im Jahr. Die Leitungen unseres Kanalnetzes sind in einem entsprechenden Alter, in dem sie laufend erneuert werden müssen. Und das verursacht immer enorme Kosten. So hat beispielsweise der Kanal in der Starhembergstraße, der komplett neu errichtet werden musste, rund 150.000 € gekostet.

Bei der **Trinkwasserversorgung** gibt es Einnahmen durch die Gebühren in Höhe von 345.000 €, wobei alleine die Ausgaben für den Wassereinkauf von der EVN-Wasser, das wir zusätzlich zum Wasser aus unseren Quellen ankaufen, 260.000 € betragen. Und da ist noch keine Instandhaltung unserer Leitungen eingerechnet. Je nach Wettersituation werden rund 50% des Wassers zugekauft, die andere Hälfte wird durch eigenes Quellwasser gedeckt.

Dabei werden sämtliche Arbeiten am Leitungsnetz von den Mitarbeitern unseres Bauhofes durchgeführt. Wir stellen keine Firmen ein, die die Wasserleitungen verlegen oder reparieren. Die Kosten werden allein durch den Materialankauf bestimmt. Und wenn man bedenkt, dass etwa ein Wasserleitungsschieber je nach Größe und Ausführung in Richtung eines fünfstelligen Eurobetrages kostet, so erhält man eine Ahnung über die Beträge, die durch die Gebühren zu finanzieren sind.

Zusätzlich ist zu beachten, dass die Anpassung der Kanalgebühren zuletzt 2017 und davor 2008 erfolgte, das verhält sich mit dem Wasser genauso. Die Wasserbezugsgebühr wurde zuletzt im Jahr 2012 angepasst. Wenn ich jetzt einmal nur die Inflation und die steigenden Material- und andere Kosten hernehme, wäre eine Anpassung nötig.

Die **Müllentsorgung** bietet ein ähnliches Bild: Die Einnahmen durch die Müllbehandlungsgebühr belaufen sich auf 244.000 € und die anfallenden Entsorgungskosten liegen bei 234.000 €, also grundsätzlich ausgeglichen. Wobei unser Service zum Beispiel bei der Sperrmüllentsorgung massiv ausgeweitet wurde. Dabei möchte ich an die BewohnerInnen appellieren, dass sie verstärkt die Mülltrennung auch leben. Wir haben immer wieder Be-schwerden, auch von den Hausverwaltungen, dass beispielsweise ein defekter Wäscheständer im Plastikmüll steckte - und gesondert entsorgt werden musste.

Dabei wäre es leicht, so ein Teil ins Auto zu stecken und beim Sperrmüll abzugeben, was ja alle 14 Tage möglich ist. Diese Entsorgung ist natürlich für die Menschen im Ort kostenlos.

Die Bilanz des Faktenchecks: Von einem Körberlgeld kann keine Rede sein!

Soweit die Fakten von Amtsleiter Jürgen Ecker.

Stichwort: Vandalismus - was soll man da noch sagen?!

Da hat die Gemeinde für die Jugend eine wunderschöne Laube im Genipark aufgestellt, sehr schön gemacht. Und jetzt, knapp 2 Jahre später hat jemand alles angeschmiert, es schaut entsetzlich aus, wer tut so etwas, fragt Frau R.

Sehr geehrte Frau R., dieser Pavillon sollte, auch für den Fall dass es regnet, ein Ort der Begegnung für alle Altersgruppen sein. Unser Bauhof hat hier wirklich ein Meisterstück geliefert. Dass der Pavillon nun komplett verschmiert wurde und dazu noch ziemlich verdreckt ist, macht der Gemeindevertretung kaum Mut, weitere Investitionen in ähnliche Projekte zu stecken.

Für diese Verdreckung gibt es kein Verständnis! Die Säuberung kostet wieder unser aller Geld und führt zu verstärkter Überwachung des videoüberwachten Parks. Traurig, dass in einer ohnehin komplizierten Zeit Einzelpersonen mit zweifelhafter Kinderstube aktiv werden und vielleicht auch noch stolz darauf sind. Die „einblicke“ verzichten darauf, das beschmierte Häuschen zu zeigen, den Vandalen wird keine Bühne geboten!

Redaktion „einblicke“

Symbolfoto

Stichwort: Wasseruhr - Austausch?

Heuer im Sommer wurde bei mir die Wasseruhr ausgetauscht. Ich empfinde das als ziemliche Geldverschwendung. So ein Gerät sollte doch länger als wie ich vermute 4 oder 5 Jahre halten, erzählt Herr Z.

Sehr geehrter Herr Z., .Die Wasseruhren sind ein Präzisionsinstrument und unterliegen ganz strengen Bedingungen. Da mit diesen Messeinrichtungen der Wasserverbrauch abgelesen und damit zusammenhängend die Wassergebühren berechnet werden, schreibt uns die Behörde einen regelmäßigen Austausch alle 5 Jahre vor. Unsere Mitarbeiter haben daher den Auftrag, gegen Ende der Gewährleistungsfrist die Wasserzähler in den Abnehmerhaushalten auszutauschen. Damit ist sichergestellt, dass die angezeigten Werte innerhalb der von amtswegen festgesetzten sehr engen Toleranzen dem tatsächlichen Wasserverbrauch entsprechen. Im Zuge des Austauschs wird natürlich der Wasserverbrauch bis zum Tauschzeitpunkt abgelesen und in einem Protokoll festgehalten

Der Austausch erfolgt mit einer sehr kurzen Abschaltung der Wasserversorgung im Haus oder der Wohnung, wobei gebeten wird, unseren Mitarbeitern den Zugang zu der Zähleinrichtung frei zu halten.

Wassermeister Siegi Hauer

Stichwort: Wer pflegt unsere Kapellen?

In Dreistetten funktioniert die Pflege der Kapellen hervorragend, aber in Piesting gibt es einige sehr gepflegte und andere weniger bis gar nicht gepflegte Kapellen. Besonders schlimm schaut die Kapelle bei der Türkenlinde aus. Warum ist das so? schreibt Frau A. in einem Mail.

Sehr geehrte Frau A, die Kapellen werden in Dreistetten dankenswerterweise vom örtlichen Dorferneuerungsverein gepflegt, während in Markt Piesting die meisten Kapellen von Privatfamilien gepflegt werden. Dafür herzlichen Dank! Die Kapelle bei der Türkenlinde wurde von einer Dame gepflegt, bis diese aus Gesundheitsgründen ihre Arbeit nicht mehr fortsetzen konnte, dann wurde keine Nachfolge gefunden.

Wir haben aber Ihre Anfrage zum Anlass genommen und eine Säuberung der Kapelle und ihrer Umgebung vorgenommen.

Dabei wurde auch festgestellt, dass einige Sanierungsarbeiten fällig sind, dazu wurden erste Kontakte hergestellt und eine Sanierung angebahnt.
Es muss aber sorgfältig vorgegangen werden, um das Ensemble nicht zu stören und wertvolle Elemente dieser alten Kapelle zu erhalten.

Aber lesen Sie bitte den Beitrag auf Seite 69.

Redaktion einblicke

Stichwort: Sehenswürdigkeiten - Das Höhkreuz

Wenn man von Dreistetten Richtung Muthmannsdorf fährt, steht auf der rechten Seite eine wunderschöne Bildsäule, welchen Hintergrund hat die? will Frau H. wissen.

Sehr geehrte Frau H., der Bildstock steht schon außerhalb unseres Gemeindegebietes und wurde vor langer Zeit errichtet. Historiker Ing. Hans Georg Mößner berichtet auf Anfrage der Redaktion über folgende Hintergründe:

Das Höhkreuz befindet sich am alten Karrenweg nach Dreistetten, oberhalb von Muthmannsdorf. Die Bezeichnung „Höh-Kreuz“ bezeichnet wohl die topographische Lage oberhalb von Mutmannsdorf und erinnert an die Bezeichnung „Dürnbecker-Höh“ mit ähnlicher Situation. Das Kleindenkmal befindet sich an einer markanten Stelle, mit guter Sicht über die Neue Welt, an jener Stelle wo der ganz steile Weg in den flacheren Teil übergeht.

Wie zu sehen handelt es sich um einen „Tabernakelpfeiler“ bestehend aus einem achteckigen monolithischen Schaft, einer Kragplatte einer einseitig geöffneten „Laterne“ und einer Kopfplatte mit einem abschließenden Steinkreuz.

Das Material ist ein eher grober Kalksandstein/Sandstein.

Diese Art der Ausführung mit einem Gehäuse ermöglichte eine Unterbringung eines Lichtes. Das Licht spielt im christlichen Glauben eine große Rolle, daher finden sich viele Totenleuchten auf den Friedhöfen, auch neben den Kirchen und erfüllten ehemals wohldurchdachte sakrale Funktionen. Aber auch für die Pesttoten, die man immer außerhalb des Ortes begrub, wurden solche Lichtsäulen aufgestellt. Diese Lichtsäulen schafften zumindest einen „sakralen Ersatz“ für die Bestattung in nicht geweihter Erde.

Man muss verstehen, dass damals eine Bestattung außerhalb des Friedhofes nur außergewöhnlichen Notfällen vorbehalten war, diese „Ehre“ nur Selbstmördern oder Verbrechern zuteil wurde. Dass es sich hier um ein „Türkenkreuz“ handeln könnte, ist nicht ausgeschlossen, es gibt auch Türken Kleindenkmäler, wohl aber in viel geringerer Anzahl als jene für die Pest. Der Grund dafür liegt auf der Hand, weil ein verbringen der Toten in der Türkenzeit aus dem Ort, wie bei der Pest, nicht notwendig war und jene daher am Kirchenfriedhof bestattet wurden.

Pestseuchen, die in Wiener Neustadt nachgewiesen wurden und wohl auch bei uns grassierten, waren 1562/63 und 1679.

Ing. Hans Georg Mößner

Stichwort: Unkraut im Neuen Friedhof

Ein jahrelanges Ärgernis für mich ist das Unkraut auf den Wegen zwischen den Gräbern am Friedhof in Piesting. Jetzt wurde mit Plakaten angekündigt, dass diese Wege mit Gras begrünt werden. Eine Hinweistafel und Absperrbänder wurden aufgestellt - und dann passierte nichts. Wer heute den Friedhof besucht, findet die Wege wie immer mit Unkraut verwachsen. Warum ist das so? erkundigt sich Frau M.

Sehr geehrte Frau M., die Aktion zur Begrünung der Zwischenwege wurde zu einem Zeitpunkt gestartet, als die Wetterkapriolen des heurigen Sommers noch nicht absehbar waren. Da nach dem ersten Säen eine Serie von heißen Tagen begann und die Sonne die Thermometersäulen auf über 35° steigen ließ, haben wir beschlossen, das Gießen der Wege nicht mehr weiter zu führen, die Kosten von bis zu 15 € pro Tag wären viel zu hoch und der Nutzen trotzdem nicht gesichert gewesen. Die Begrünung der Wege ist aber nicht abgesagt, wir werden im Herbst damit beginnen und ersuchen die Grabstellenbesucher, die abgesperrten Wege frei zu halten und nicht zu betreten. Gleichzeitig ersuchen wir die Wege zwischen den Gräbern von Unkraut frei zu halten, so, wie es auch in der Friedhofsordnung nachzulesen ist. Danke!

Jürgen Ecker, Amtsleiter

Endlich wieder einmal ein Ausflug

Am 7. Juli 2021 endete für viele Mitglieder unseres PVÖ-Markt Piesting die lange, ausflugslose Zeit - endlich, wie viele meinen.

Der Ausflug führte unsere Gruppe ins Schneebergdörfl und nach Puchberg. Unser erstes Ziel war das Mittagessen im Gasthaus Zwinz, im Schneebergdörfl. Danach ging es weiter ins Zahnradbahnmuseum in Puchberg, das freundlicherweise von zwei pensionierten ÖBB Beamten für uns geöffnet wurde. Als krönenden Abschluss gab es dann Kaffee, Kuchen und herrliche Eisspezialitäten in der Konditorei Langegger beim Puchberger Teich.

Es war ein kleiner, aber gemütlicher Ausflug der uns allen wieder Hoffnung auf ein normales, unbeschwertes Leben macht.

Pensionistennachmittag

Am 24.06.2021 durften wir nach Corona bedingter Pause unter Einhaltung aller vorgeschriebenen Hygienevorschriften endlich unseren ersten Pensionisten-Nachmittag abhalten. Auf Grund der großen Hitze und des nahenden Gewitters war die Anzahl der Teilnehmer leider nicht so groß wie üblich.

Trotzdem wurde es ein gemütliches Zusammentreffen.

Beitrag © Annemarie Carich

PORSCHE
WIENER NEUSTADT

Versicherungsberatung
Finanzierung
Hol & Bringservice
Reifen/Räderlagerung
Ersatzwagen
Unfallspezialist

Porsche Inter Auto GmbH & Co KG
Zwnl. Porsche Wiener Neustadt
Neunkirchner Straße 90
2700 Wiener Neustadt

+43 2622 23591-0
www.porschewrneustadt.at
porsche.wrneustadt@porsche.co.at

Ihr Spezialist rund um die Marken:
Service · Audi Service · SEAT Service · ŠKODA Service · Nutzfahrzeuge Service · PORSCHE
Das WeltAuto.

Liebe Seniorinnen und Senioren

Freitag der 16. Juli 2021 wird uns lange Zeit in guter Erinnerung bleiben. Es war für uns Senioren seit über einem Jahr die erste Gelegenheit, natürlich unter den geltenden 3 G Bedingungen, unsere Gemeinschaft zu pflegen und zu genießen.

Wir haben diese Gelegenheit voll genutzt. Bei guter Stimmungsmusik vom Duo Günther & Franz, berührendem Gesang unserer Sänger vom Almawind, die auch in ihren Auftrittspausen im Lokal das eine oder andere Lied zum Besten gaben und bei Prachtwetter haben rund 40 Seniorinnen und Senioren aus Markt Piesting und Dreistetten im Gasthaus Scherrerwirt ihr Sommerfest gefeiert.

Es war großartig. Alle hatten beste Laune und rasch hatten wir festgestellt: das Feiern haben wir nicht verlernt! Natürlich nutzten wir die Gelegenheit, runde Geburtstage ebenso entsprechend zu feiern. Herzlichen Dank an die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer und für die mitgebrachte gute Laune.

Auf viele zukünftige gemeinsame Feste freut sich GR MinRat Erich Albrechtowitz, Obmann Seniorenbund Markt Piesting und Dreistetten

Text © GR MinRat Erich Albrechtowitz

Selbst ist der Musikverein

Der Sommer 2021 war auch für unseren aktiven Musikverein keine leichte Übung, aber die Ideenküche sprudelte - mit Erfolg!

Wer im Sommer 2021 nicht selbst Initiative ergriffen hat, der blieb auf der Strecke. Oder anders gesagt: Vereine, die sich in der (sonst üblichen) Hauptsaison in Sachen Früh- und Dämmerschoppen, Blasmusikfesten und Feierlichkeiten 2021 nicht selbst um Spielereien gekümmert haben, die haben – mangels Veranstaltungen - auch nicht gespielt.

Wir können von Glück reden, dass das EINEM in unserem Verein gar nicht gefallen wollte. Obfrau-Stellvertreter Konrad Rabel ergriff – mit den ersten Proben im Mai beginnend – die Gelegenheit und begann an einer Idee zu feilen, die befreundete Vereine bereits im Sommer 2020 erfolgreich umgesetzt hatten. So entstand unsere Dämmerschoppen-Sommertour durch die Gaststätten des Ortes und wir dürfen behaupten, dass es Musikern und Besuchern riesigen Spaß gemacht hat!

Wir begannen unsere Tour bei Alinas Stüberl am Parkplatz mitten im Ortszentrum. Zweite Station in der Buschenschank Hauer, wo wir fast schon traditionell zum Dämmerschoppen aufspielen durften. Auch die Neo-Badkantinenbetreiber vom Piestingerhof sagten nicht nein und die Blutalm durfte in dieser Sommertour sowieso nicht fehlen.

Wir bedanken uns bei Euch allen! Der Sommer wäre ohne Euch musikalisch trostlos gewesen!

Beitrag © Musikverein Gabriele Machacek, Fotos Eva Pfaffelmeier

„Corona - Not macht erfinderisch!“ - Das Spezialprojekt unserer Musikschule, das Musikschulmusical „Geisterstunde auf Schloss Eulenstein“

Nachdem uns im Frühjahr der erste Lockdown sechs Wochen vor der Premiere unseres Musikschulmusicals „Geisterstunde auf Schloss Eulenstein“ einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte, ließen wir uns dieses Jahr von dieser heimtückischen Krankheit nicht unterkriegen.

Im Herbst hatten wir noch eine Outdoor-Probe, allerdings wurde schnell klar, dass eine „herkömmliche“ Aufführung auch 2020/21 nicht möglich sein würde. Da ich den jungen Darstellerinnen unbedingt diese kreative Arbeit ermöglichen wollte, entstand die Idee eines Musicalfilms.

Wir verlegten die Proben ins Internet und studierten Woche für Woche eine Szene bzw. ein Lied ein. Die Texte und Playbacks wurden an die Kinder per Mail verschickt und nachdem wir die Szenen über Zoom gemeinsam geprobt hatten, nahmen die Musicalkids ihre einzelnen Sätze und Gesangsbeiträge mit Handy und anderen digitalen Geräten auf. Diese schickten sie an mich und wurden mittels eines Musikschneideprogrammes zusammengefügt.

Als der dritte Lockdown zu Ende und Einzelunterricht in der Musikschule wieder möglich war, fand das erste Fotoshooting im KUZ statt. Die Fotografin Ingeborg Zeh fand sofort einen guten Draht zu den Kindern und so entstanden in einer angenehmen Arbeitsatmosphäre tolle Porträts der Darstellerinnen. Sobald dann wieder Ensembleunterricht stattfinden konnte, legten wir noch ein zweites Fotoshooting ein, bei dem dann auch wunderbare Gruppenfotos entstanden.

Mittlerweile war die Audiospur des Stückes fertig geworden und ich konnte mit dem Musicalfilm beginnen. Aus über 1000 Fotos konnte ich passende Bilder zur Audiospur auswählen und einen 35-minütiger Musicalfilm gestalten. Da die Coronabestimmungen bis 1. Juli 2021 noch sehr streng waren, machten wir zwei kleine Aufführungen für die Darstellerinnen und deren Familien im Freien. Wir hoffen allerdings, dass wir im Herbst die „Coronaedition“ unseres Musikschulmusicals „Geisterstunde auf Schloss Eulenstein“ einer breiteren Öffentlichkeit zeigen können.

Folgende Darstellerinnen wirkten mit: Linda Baumgartner, Margarita Beutel, Patricia Buxbaum, Liona Glanzner, Johanna Krispel, Anna Martinek, Lisa Martinek, Lisa Sophie Mayer, Katharina Postel, Carola Pregesbauer, Marlies Reischer, Jana Schober, Johanna Schober, Lia Wilhelm

Ich danke allen Darstellerinnen für Ihr Engagement. Dieses Musicalprojekt war zwar außergewöhnlich, hat aber trotzdem viel Spaß gemacht“, meint die Musicalverantwortliche Dagmar Martinek

Bericht © Dagmar Martinek, Fotos Dr Ingeborg Zeh

„Geisterstunde auf Schloss Eulenstein“

Ein Grusical zum Fürchten und Feiern - der Inhalt:

Geisterstunde ist die schönste Stunde, die es für Gespenster nun mal gibt.
Karl von Radau ist Schlossherr auf Schloss Eulenstein. Wenn dieser Altmeister der Grusels persönlich zur Geisterstunde ruft, kommen sie alle: Rübezahl, Graf Dracula, die kleine Hexe und sogar der alte Flaschengeist. Diesmal gibt es sogar richtig was zu feiern. Der alte Flaschengeist hat einen runden Geburtstag, er wird exakt 1000 Jahre alt.
Wie gut, dass die kleine Hexe mit ihrer neuen Rums-und-Rappel-Peng-Krachmaschine Marke Eigenbau angeflogen kam, dann bleibt nach getaner Geisterarbeit in allen Winkeln des Schlosses noch genügend Zeit für die Geburtstagsgruselfeier. Doch was macht man, wenn plötzlich auch ungebetene Gäste auf der Party erscheinen?
Diese und andere Fragen werden bei der geplanten Aufführung dieses tollen Filmes beantwortet, Ort und Termin wird noch bekannt gegeben. GRATULATION!

Ein bemerkenswertes Kulturjubiläum - fünf Jahre :KU:Z

Die Veranstaltungen des Kulturklubs im Kupelwiesersaal sind seit Jahren fixer Bestandteil des Kulturlebens in unserer Gemeinde - und dabei existiert es für den einen Teil unserer Bevölkerung schon seit einer Ewigkeit und der andere, kleinere Teil fragt sich, was sich hinter der Bezeichnung wohl versteckt.

Ja, es ist fünf Jahre her, dass wir das :KU:Z aus der Taufe gehoben haben. Aber was ist denn das überhaupt? Von manchen liebevoll als GuzGuz bezeichnet, ist das :KU:Z die marketingtechnisch aufgemotzte Schreibweise für KuKuZ. Und das wiederum steht für Kupelwieser Kultur Zentrum. Und warum Kupelwieser? Weil er einerseits bei uns im schönen Piesting geboren wurde und andererseits - damit im direkten Zusammenhang - beherbergt das :KU:Z auch ein Museum zu seinen Ehren.

Vor fünf Jahren also, nach einer langen Durststrecke, in der der Piestinger KulturKlub für jede Veranstaltung Bühne und Sessel, Licht und Ton, Bar und Kühlschrank, und vieles mehr, in den Kupelwiesersaal rein- und wieder rausräumen musste, durften wir endlich ein würdiges Veranstaltungszentrum einweihen. Damals im November 2016 mit einer fulminanten Eröffnungsveranstaltung unter der musikalischen Leitung „unseres“ Christoph Zimper.

Seither hat der KulturKlub Piesting 20 Veranstaltungen im :KU:Z abgehalten. Insgesamt waren dabei bisher mehr als 1.000 Zuschauer im :KU:Z. Aber nicht nur der KulturKlub Piesting, auch die Gemeinde hält Besprechungen, Veranstaltungen und sogar Hochzeiten ob der guten Infrastruktur in diesen bemerkenswerten Räumlichkeiten ab. Und auch Vereine wie der Dorferneuerungsverein, das Bildungs- und Heimatwerk und Events4Kids fühlen sich hier wohl.

Zum fünfjährigen Jubiläum hat der KulturKlub Piesting wieder Christoph Zimper - mittlerweile Professor Zimper - um die musikalische Leitung der Jubiläumsveranstaltung gebeten. Am Samstag den 13. November 2021 hoffen wir viele treue Besucher wieder im GuzGuz, KuKuz, Kupelwieser Kultur Zentrum, oder einfach im :KU:Z begrüßen zu dürfen.

Beitrag © Text Teddy Zeh, Fotos Dr. Ingeborg Zeh

Das Sommernachtskonzert des Wienerklassik Orchesters vor der Mittelschule

Nach einer Corona-bedingten Auszeit setzte Mag. Bernhard Pfaffelmaier und seine MusikerInnen einen Höhepunkt gleich zu Beginn der heimischen Konzertsaison!

Es geht also endlich wieder los und das gleich mit einem „Kracher“ - denn nach der Ouverture zu Mozarts Figaro und Robert Schumanns Träumerei sang Romana Amerling die Arie der Zerlina aus dem Giovanni. In dieser Qualität wechselten die Stücke, Bariton Alfred Berg begeisterte als Don Giovanni, gefolgt von einem Anton Dvorak und Jules Massenet, bevor wieder Mozart mit einem Duett der beiden Solisten und die Arie des Tamino aus der Zauberflöte die Pause mit dem hervorragenden Catering vom Gustostückerl ankündigte.

Nach der Pause folgte ein bunter Reigen bekannter Melodien aus der „Goldenen Operetten-Ära“, also Kompositionen der Straussfamilie, Franz Lehar, Carl Michael Ziehrer, Rudolf Sieczyński (Wien, Wien nur du allein...) und dem Tango La Cumparsita von Gerardo Matos Rodríguez. Ein Programm, das sowohl dem Wienerklassik Orchester als auch den beiden Solisten die Möglichkeit gab, ihr musikalisches Können zu präsentieren..

„Ich bin froh, dass das Wetter eine so perfekte Stimmung zauberte und damit dem Publikum und uns einen musikalischen Abend erlaubte, an den wir uns mit Freude zurückerinnern“, meinte der musikalische Leiter dieses Abends, Mag. Bernhard Pfaffelmaier. Und eine Konzertbesucherin meinte im Weggehen: „Das war wieder ein sensationeller Abend, die Musik, der Gesang und das Ambiente, hervorragend! Danke an alle, ich bin begeistert“.

Fotos © Eva Pfaffelmaier

bauprojektmanagement
bpm
machacek gmbh
2753 Markt Piesting · Wöllersdorferstraße 5
Mobil.: +43 (676) 929 46 01
E-Mail.: office@bpm-machacek.at
www.bpm-machacek.at
Bauaufsicht · Baumanagement · Projektleitung

Reitstall Wöhrerhof
www.woehrerhof.at

Der DEV in Dreistetten sorgt beim Kinderspielplatz für neue Farben

In Zusammenarbeit mit dem Bauhof der Gemeinde Markt Piesting wurde am Spielplatz in Dreistetten vom DEV Dreistetten die Sanierung der Hütte vorgenommen, sämtliche Bänke und der Tisch neu gestrichenen und instand gesetzt.

Vielen Dank an alle Beteiligten!

Alle Berichte © DEV Dreistetten

Das DEV-Sonnwendfeuer unter besonderen (Corona)-Bedingungen und Dreistetten im (DEV) Blumenschmuck

Am 19. Juni veranstaltete der DEV-Dreistetten gemäß den COVID - 19 Bestimmungen auf der „Haller Ranch“ eine Sonnwendfeier in kleinem Rahmen. Es war leider nur eine begrenzte Personenzahl erlaubt.

Mit Hilfe der Feuerwehr war auch die Sicherheit bei eventuellen Übergriff der Flammen gewährleistet. Wir möchten bei dieser Gelegenheit der Feuerwehr Dreistetten ein herzliches Dankeschön sagen.

Es geht wieder los - der DEV Markt Piesting mit vielen Plänen

Das Coronaproblem hat natürlich auch die Aktivitäten des Dorferneuerungsvereines Markt Piesting deutlich eingeschränkt. Da gab es im Vorstand viele Überlegungen, aber die bekannten Beschränkungen erlaubten Veranstaltungen mit Publikum nicht.

Über eineinhalb Jahre hat uns Corona in unserer Arbeit für Piesting gestoppt. Und es ist gar nicht so leicht, wieder in Schwung zu kommen. Aber ein paar Termine haben schon - bzw. werden heuer noch stattfinden:

- Das Biedermeier Picknick am 21.8. ist ein erstes Aufflackern unserer Geselligkeit in der ausklingenden Pandemie.
- Monatliche Stammtische sind seit September wieder jeden ersten Donnerstag 19.00 Uhr im Piestingerhof. Diese Stammtische sind ein wesentlicher Pfeiler unserer Gemeinschaft. Und offen für alle interessierten Piestinger.
- Die alljährliche Gartenwanderung am 11.9. - heuer zum dritten Mal - bietet wieder Einblicke in besondere Gärten unserer Ortschaft.
- Zum zweiten Mal wird am 6.11. das Martiniloben im Hof hinter dem Museum in der Auslage stattfinden.
- Und das Museum in der Auslage bildet am 8.12. auch den Hintergrund für unser Adventfenster.

Es ist also wieder was los beim Dorferneuerungsverein Piesting. Wir hoffen damit auch vielen Neo-Piestingern das Gefühl zu geben, in Piesting willkommen und angekommen zu sein.

Text © Teddy Zeh, Fotos © Dr. Ingeborg Zeh

Die Chronik unserer Heimat: Dreistetten, Folge 3

In den letzten Folgen unserer „einblicke“ wurde in Ausschnitten aus einer ausgezeichneten Arbeit von Michaela Schara der Teil 1 und 2 der Dreistettener Chronik beschrieben. Im Teil 3 setzen die einblicke diesen Bericht fort. Hier wieder in Auszügen aus dem teilweise auch durchaus persönlich gehaltenen historischen Bericht von Frau Schara.

.... was bisher berichtet wurde:

Wegen der geologischen Zusammensetzung unserer Erdkugel und der ständigen Bewegung der tektonischen Platten kam es auch bei uns immer wieder zu Auffaltungen und Einbrüchen (...) Im Raum Dreistetten gehen die Wurzeln der Besiedlung durch mehrere Funde belegt, zumindest bis in die Jungsteinzeit zurück. (...) Um 500 vor der Zeitrechnung haben sich im Raum NÖ keltische Stämme und ihre Kultur verbreitet (...) Einige Zeit später sind es die Römer, die das Land erobern (...) Und dann rollten auch hier die Wirren der Völkerwanderung durch (...) Im 6. Jahrhundert veränderte sich Europa grundlegend (...) Im Westen annektierte Karl der Große im Jahr 788 das Herzogtum Bayern und errichtete östlich davon die sogenannte Awarenmark. (...) Im 10. Jahrhundert begann dann der Vormarsch der Magyaren, die die östliche Awarenbedrohung ablösten. (...)Unter fränkischer Herrschaft kam es ab 955 zu einer intensiveren (Neu)Besiedlung. Die Ausbreitung des neuen christlichen Glaubens nahm von Salzburg aus ihren Lauf. Die Markgrafschaft Steiermark gehörte damals zum Erzbistum Salzburg...und Dreistetten war in dieser Zeit steirisch...

Der Name: Dreistetten – Troßtetten – Tragebotinsteten

Die Schreibweise hat sich im Lauf der Jahrhunderte oft geändert ehe man beim aktuellen „Dreistetten“ angekommen ist. Man findet in den Unterlagen, im Lauf der Zeit, die unterschiedlichsten Versionen. Franz Xaver Schweickhardt, ein Historiker aus dem 19. Jahrhundert, war sogar der Meinung, dass der Name keltischen Ursprungs ist: Troßtetten. Interessant ist auch die Sage, die ich so auch nur bei Schweickhardt gefunden habe: Demnach sollen hier vor undenklichen Zeiten drei Städte gestanden haben. Schweickhardt selbst bezweifelt die Grundlage der Sage, da er sich keine drei Städte in der bergigen Landschaft vorstellen konnte. (...)

Die erste offizielle Nennung des Ortes, Tragebotinsteten, findet sich in einer Urkunde vom 15. Mai 1149. In diesem Schriftstück wird eine Beschwerde behandelt, die die Frau eines Adelram von Feustritz an König Konrad richtet. Dieser Adelram wird auch „von Waldekke“ genannt und es ist auch von einem Castrum Waldeke die Rede, zu dem unter anderem Tragebotinsteten, inkl. der Orte Hophingen (heute Wopfing), Strelitz (heute Strelzhof), Willindorf (Willendorf) (...) gehören. In den nächsten Jahren finden sich diverse Abwandlungen des Namens in unterschiedlichen Urkunden und Schriften: Trabsteten, Trausteten, Drobsteten, Trosteten, Drosteten, Dronstetten, einmal sogar Dransteten, um 1513 Prosteten, 1525 wiederum Driesteten.

Der ursprüngliche Name „Tragebotinstetin“ bezieht sich höchstwahrscheinlich auf einen Herrn Tragebot (Dragobodo, Tragoboto) der sich wahrscheinlich im 11. Jahrhundert hier ansiedelte. Was in Folge aus ihm wurde, verschweigt die Geschichte. Doch es wird vermutet, dass aus diesem Tragebot ein Adelsgeschlecht hervorging, dass sich zumindest auf den Namen des von ihm gegründeten Ortes bezieht und zu den Ministerialen (unfreie Hausbeamte) der steiermärkischen Landesfürsten gehörte.

So findet sich in einer Urkunde aus dem Jahr 1160 ein Merboto von Trabsteten, der als Zeuge erwähnt wird. 1185 und 1186 wird ein Heinrich von Trabstetin erwähnt und ein During von Trausteten taucht 1190 in einer Schrift in Zusammenhang mit Stift Admont auf. Die nächste Nennung eines „von Trasteten“ findet sich ca. 50 Jahre später, als Steiermark und Österreich vereint waren: Albert von Trasteten und seine Ehefrau Margarete.

1285 wird ein During (Dörndl) von Drasteten in einem Kaufbrief mit Bezug auf Lilienfeld erwähnt. 1328 ist ein weiterer Albert von Trosteten in einer kirchlichen Notiz zu finden. Und zwischen 1355 und 1387 taucht ein Otto von Trostetten in diversen Urkunden auf. Unter anderem verkaufte er im Jahre 1355 ein Gut an einen Heinrich von Stübenberg (Stubenberg) und erhielt im Jahr 1375 von Johann Teufel einige puchheimsche Ritterlehen. Die Familie Teufel war ein ritterliches Geschlecht, das ihren Sitz auf der Burg Emmerberg hatte. Sie waren unter anderem Gründer der alten Pfarrkirche in Winzendorf. Damit endet die Perlenkette an Erwähnungen der Herren von Drostetten.

Ortsgeschichte in Mittelalter und Neuzeit

Am Platz vor der neuen Feuerwehr steht die Pestsäule und erinnert daran, dass Dreistetten im 15. Jahrhundert unter dieser Seuche schwer zu leiden hatte. 1529 und 1683 waren es die verheerenden Türkenkriege und deren Folgen, die den Menschen und der Region schweren Schaden zufügte. Die türkischen Heerscharen belagerten Wien und Wr. Neustadt. Ihren Proviant „organisierten“ sie sich aus der umliegenden Umgebung. Was sie nicht brauchten oder davontragen konnten, wurde vernichtet. Die Bevölkerung wurde arg massakriert oder in die Sklaverei gezwungen, die Häuser angezündet. Im Jahr 1683 waren von den 49 Häusern Dreistettens 15 niedergebrannt. Da man für den Wiederaufbau nicht nur Material und Arbeitskräfte brauchte, sondern auch Geld, dauerte es lange Zeit, bis sich der Ort und seine Bevölkerung erholen konnten.

Sofern möglich und man rechtzeitig von der Bedrohung Kunde hatte, suchte man in den nahen Burgen um Schutz, allen voran in der Burg Starhemberg. Damit war aber bestenfalls das eigene Leben gesichert, für einige Zeit. Ab dem Jahr 1807 konnte man dann endlich von einem kleinen, stabileren wirtschaftlichen Aufschwung sprechen. Da wurde es den Bauern der Gegend auch gestattet, Wälder aus dem „Herrschaftsgebiet“ der Herren von Starhemberg zu erwerben.

Als Franz Xaver Schweickhardt seine „Darstellung des Erzherzogthums Österreichs unter der Enns“ zwischen 1831 und 1841 schrieb, nannte er den Ort damals „Dreystätten“. Man zählte hier 63 Häuser und die Landschaft wurde von ihm als „Gebirge“ bezeichnet. Die Dreistetten nächst gelegene Poststation war damals Wr. Neustadt, gut 3 Wegstunden entfernt. Das Patronat gehörte der Herrschaft Fischau (heute Bad Fischau-Brunn) und es lebten 83 Familien hier, im Detail: 177 männliche, 203 weibliche Personen und 75 schulfähige Kinder. (...) Die Einwohner beschrieb er als Waldbauern. Es wurde Ackerbau und Viehzucht, hauptsächlich für den Eigenbedarf, betrieben. Man hat Pech (Föhrenharz) geerntet und Kalk gebrannt, der nach Wr. Neustadt und Umgebung gehandelt wurde. Er berichtete auch von einer Mühle im Ort und meint ansonsten: *„… Merkwürdigkeiten trifft man hier gar nicht.“*

1872 wurden die Bezirksstraße nach Dreistetten gebaut und im Jahr 1909 konnte eine Wasserleitung fertig gestellt werden. Damit war der Grundstock für die erste touristische Entwicklung gelegt, die nach dem ersten Weltkrieg ihren Aufschwung nahm und zu einem wichtigen wirtschaftlichen Faktor der Region wurde.

Die Pfarrkirche von Dreistetten

Die dem Heiligen Georg geweihte Pfarrkirche steht weithin sichtbar mitten im Ort, auf einer Anhöhe. Man kann sie, neben dem markanten Profil der Hohen Wand und der Burg Starhemberg, getrost als ein Wahrzeichen Dreistettens bezeichnen. Die Kirche wurde vermutlich um 1330, als die Schlosskapelle der Starhemberg zu klein für die wachsenden Bevölkerung wurde, als Kapelle gegründet. Im Jahr 1470 scheint die Kirche erstmals im Pfarrverzeichnis der Salzburger Diözese auf.

Zur Zeit der Reformation (ca. 1540) war die Pfarre, wie die meisten in der Umgebung, protestantisch und leistete auch am längsten in der Region energischen Widerstand. Was auf den damaligen Grundherrn der Burg Starhemberg, Hans von Heißenstein (die Schreibweise des Namens wechselt häufig), zurückzuführen ist, der gleichfalls protestantisch war. Erst 1648 erfolgte im Zuge der Gegenreformation eine Rückwidmung,

Der hartnäckige protestantische Widerstand sorgte in Kombination mit den Türkeneinfällen und der Pest dafür, dass die Pfarre nur eine sehr geringe Versorgungslage bot, weswegen sich kaum Pfarrer fanden. Die Pfarrer mussten damals selbst, auf Basis der Güter der ihnen zugeteilten Pfarre, für ihren Unterhalt sorgen, verrichteten auch die Feldarbeit teils selbst, und erhielten kein Gehalt, wie heute. Reichten die Güter nicht für den Unterhalt, fand sich kein Pfarrer. Deshalb hat man das Pfarrgeschehen wiederholt einmal mit Piesting und dann wieder mit der Nachbargemeinde Muthmannsdorf zusammen gelegt.

Erst ab 1720 stabilisierte sich die Lage, unter der Herrschaft der Heußensteiner....dazu mehr in der nächsten Folge mit Texten der Aufzeichnungen von Michaela Schara zur Geschichte ihres Heimatortes.

Zur Erinnerung: Der komplette Beitrag zur Geschichte von Dreistetten von Michaela Schara kann im Internet auf ***https://kultkraftplatz.com/*** *nachgelesen werden. Die Serie zur Geschichte Dreistettens wird fortgesetzt.*

© Text: Michaela Schara, Fotos: Drohnenfotos: Clemens Holy, Landkarte: Maximilian Dörrbecker (Wikipedia). Türkenreiter: Johann Nepomuk Hoechte (artnet.com), Werner Holy

25 Jahre Heimatmuseum in Markt Piesting

Das Heimatmuseum wurde von Franz Vukovich und Josef Wöhrer ins Leben gerufen. Gegenstand für Gegenstand wurde im Laufe der Zeit zusammengetragen, aufgearbeitet und anschließend im Heimatmuseum im Rathaus ausgestellt. Eine Unmenge von historischen Werkzeugen, Alltagsgegenständen und Kriegsrelikten wird gezeigt.

Die Sammlung soll der Nachwelt und besonders unserer Jugend vor Augen führen, wie unsere Großeltern und Urgroßeltern ihren Alltag ohne die heute bekannten Hilfen bewältigen mussten. 1996 wurden die beiden Gründer von Bgm. Prof. Walter Zimper mit der „Goldenen Ehrenplankette der Marktgemeinde Markt Piesting“ für ihre Eigeninitiative ausgezeichnet.

Mittlerweile hat das Museum im Rathaus eine Außenstelle bekommen: In den ostseitigen Auslagen des früheren Kaufhauses Stachl wurden drei Auslagen renoviert und für die Ausstellung von Museumsstücken eingerichtet. In gewissen Abständen werden in diesen Auslagen Themenausstellungen gezeigt. Derzeit werden die Auslagen zur Ruine Starhemberg, dem Jubiläum des Heimatmuseums und dem Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Markt Piesting gezeigt.
Das Heimatmuseum im Rathaus kann gegen telefonische Voranmeldung unter +43699/190 823 34 jederzeit besichtigt werden. Das Museum in der Auslage, ein prämiertes DEV-Projekt, hat immer geöffnet...

Vor 460 Jahren: 1561 Übernahme der Herrschaft Starhemberg als Lehen durch die Grafen von Heussenstein. Hans von Heussenstein, ein Schwiegersohn des Georg Welzer von Eberstein (Grabmal in der Pfarrkirche Piesting) übernahm ein durch Erdbeben, Blitzschlag und Unwetter beschädigtes und einsturzgefährdetes altes Schloss. Durch die Bauleistung der Familie Heussenstein erlangte Starhemberg jenes Aussehen, das Georg Matthäus Vischer 1672 in seinen bekannten Stich darstellte.

Vor 300 Jahren: 1721 Die Pfarre Dreistetten wird als eigenständige Pfarre wieder errichtet. Sie war seit der ersten Hälfte des 17. Jhdts eine Filialkirche von Piesting

Vor 230 Jahren: 1791 Kaiser Leopold II. gibt Markt Piesting das Privileg, jährlich 2 Märkte abzuhalten (Leonharditag, später auch Pfingstmontag).

Vor 170 Jahren: 1851 Baubeginn der neuen Kirche durch Baumeister Semmelrock aus Horn

Vor 140 Jahren: 1881 Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Markt Piesting und eine Wehr in der Minnataler Spinnfabrik

Vor 105 Jahren: 1916 Tornado: Der Verlauf des Tornados ging von Peisching über Dreistetten, wo ein paar Häuser schwer beschädigt wurden, es kam zum ersten Personenschaden: Ein Soldat auf Heimaturlaub wurde durch die Luft gewirbelt und erlitt eine schwere Beinverletzung. Weiter ging es von Bad Fischau bis nach Wiener Neustadt, wo der Tornado noch einmal zulegte und bis zu 380 km/h Spitzengeschwindigkeit erreichte. Das seltene Naturereignis richtete eine Spur der Verwüstung an und forderte 34 Todesopfer in Wiener Neustadt sowie rund 116 Schwerverletzte. Um die hundert Häuser wurden in Mitleidenschaft gezogen.

Vor 50 Jahren: 1971 Um die Jahresmitte beginnt, verbunden mit erheblichen Kosten, der Bau des neuen Kanalnetzes in Markt Piesting

Vor 20 Jahren: 2001 Markt Piesting ist größte Gemeinde des Tales. 2.709 Hauptwohnsitze sind Rekord in der Geschichte unseres Heimatortes. Markt Piesting ist damit erstmals in der Geschichte die größte Gemeinde des Biedermeiertales.

Vor 20 Jahren: 2001 Am Morgen des 11. September entführten Terroristen in drei Fünfergruppen und einer Vierergruppe vier Passagierflugzeuge. Um 8:46 Uhr Ortszeit wurde zunächst American-Airlines-Flug 11 in den Nordturm der Zwillingstürme des World Trade Centers (WTC) in New York City manövriert. Der um 9:03 Uhr nachfolgende Einschlag von United-Airlines-Flug 175 in den Südturm der Twin Towers wurde bereits weltweit live im TV gesendet. Aufgrund erheblicher Gebäudestrukturschäden kollabierten beide Wolkenkratzer im Laufe der folgenden anderthalb Stunden komplett. Unmittelbar nach den Anschlägen proklamierte US-Präsident George W. Bush einen „War on Terror“. Im Zuge der Militäroperation Enduring Freedom begann am 7. Oktober 2001 der Krieg in Afghanistan, der erst 2021, also 20 Jahre später beendete wurde. „Mit diesem Anschlag wurden damals nicht alleine zwei Stahltürme zerstört, sondern eine Welt voller Gewissheiten erschüttert!“ © *DerStandard*

Vor 10 Jahren: 2011 Der neue Kindergarten in Markt Piesting konnte zur Freude der Kinder und Eltern termingerecht fertiggestellt werden. Bürgermeister Roland Braimeier besuchte die Kinder an ihrem ersten Kindergartentag nach den Ferien und konnte sich mit der Direktorin, Frau Brigitta Goldfuß und den Kindern über den neuen, hellen und kindergerecht eingerichteten Zubau freuen. Die offizielle Eröffnung erfolgte erst später nach Fertigstellung aller Außenanlagen.

Vor 5 Jahren: 2016 Markt Piesting ist zertifizierte Jugendpartnergemeinde und bei der Neuen Mittelschule wird für die Aktion Piestingtaler ÖKOdrive eine 22 kW Ladestation in Betrieb genommen - unsere Gemeinde ist im Zeitalter der e-Autos angekommen.

Vor 5 Jahren: 2016 Dr. Alexander Van der Bellen ist nach der Wiederholung der Stichwahl vom Frühjahr neuer Bundespräsident in Österreich.

Vor 5 Jahren: 2016 Eröffnungen: In Markt Piesting wird das Museum in der Auslage und das Kupelwieser Kulturzentrum :KU:Z eröffnet.
In Dreistetten öffnet die Mineralienwelt ihre Pforten.

EVN

Besuchen Sie uns
im EVN Service Center Wiener Neustadt!

Wir informieren Sie gerne zu:

- Servicedienstleistungen (Neuanschluss Strom, Gas, Wasser)
- kabelplusMOBILE
- Rechnung, Umzug und Tarifen
- Energieberatung
- Energieeffizienzprodukten
- Dienstleistungen (Photovoltaik, Wärmepumpe, E-Mobilität etc.)
- EVN Bonuswelt
- joulie

Ihr EVN Energieberater freut sich auf Ihren Besuch:
EVN Service Center Wiener Neustadt
Hauptplatz 21

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 7:30 – 17:00 Uhr

C4

CITROËN

BENZIN ODER DIESEL

DER NEUE CITROËN C4
MACHT DEN WËG FREI

CITROËN ADVANCED COMFORT

20 Fahrassistenzsysteme
Farbiges Head-Up Display
10" Touch Screen mit Mirror Screen
Advanced Comfort Federung

AB
€ 16.790,–*
BEI LEASING

AUCH 100% ËLEKTRISCH ERHÄLTLICH

INSPIRED BY YOU

* Stand: Juni 2021. Verbrauch: 4,3 – 6,1 l/100 km; CO_2-Emission: 113 – 133 g/km. Die angegebenen Werte beziehen sich jeweils auf die Serienausstattung und sind als Richtwerte zu verstehen. Aktionspreis inkl. USt & NoVA sowie Händlerbeteiligung bei Finanzierung. Neuwagenangebot gültig bei Kaufvertrag bis 30. 09. 2021, sowie Zulassung bis 8 Monate ab Kaufvertragsdatum. Nicht mit anderen Aktionen der PSA Bank kumulierbar. Kaufpreis beinhaltet einen modellabhängigen Bonus der Citroën Österreich GmbH; € 1.500,– Finanzierungsbonus (bei Finanzierung über die PSA Bank Österreich) und € 500,– Versicherungsbonus (bei Abschluss eines Versicherungs-Vorteilssets, bestehend aus Kfz-, Haftpflicht-, Kasko- und Insaßenunfallversicherung, über die PSA Versicherung, GARANTA Versicherungs-AG Österreich). Keine Barablöse möglich. Alle Beträge verstehen sich inkl. USt. Mindestvertragsdauer 36 Monate. Angebot der PSA Bank Österreich, Niederlassung der PSA Bank Deutschland GmbH. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Aktion gültig nur bei teilnehmenden Citroën-Händler. Weitere Details bei Ihrem Citroën-Händler. Symbolfoto. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

AUTOHAUS Reinstadler wiener neustadt

Autohaus Reinstadler GesmbH
Badener Straße 11 u. 14
2700 Wiener Neustadt

Tel: 02622/28 610
office@reinstadler.at
www.reinstadler.at

Sommerfreuden für unsere Kinder - DANKE dem Team von event4kids für Ideen und Organisation

Bereits zum dritten Mal fand auch heuer wieder unsere Walderlebniswoche für Kinder von sieben bis elf Jahren statt.

Gemeinsam mit unseren Waldpädagogen erkundeten die Kinder den Wald in der Nähe des Waldbades. Das dafür notwendige Material wurde von den Kindern gemeinsam in den Wald transportiert. Sie bauten tolle Lager, einen großen Adlerhorst, Kleiderhaken und Hocker, dabei durften sie selbstständig Sägen und Schnitzen. Einige erforschten die Natur mit der Becherlupe, viele Schmetterlinge waren heuer die Begleiter. Aber auch der Stille lauschen und zu Ruhe kommen gehörte heuer zu einem der Experimente im Wald. Zur Abkühlung ging es einmal ans Ufer der kühlen Piesting, wo kleine Floße aus Rinde gebastelt wurden. Eine aufregenden Waldschatzsuche rundete die Woche ab, als Überraschung gab es ein köstlichs Eis vom Eissalon Fjoli spendiert. Herzlichen dank auch an die Gemeinde und die Raika Markt Piesting für die Unterstützung unseres Projektes.

Auch nächstes Jahr wird es dieses tolle Angebot wiedergeben, zusätzlich planen wir eine Outdoorwoche für Kinder ab 10 Jahren.

Fotos © Wald.bewegt.Leben, Mag. Elisabeth Winkler

KreativKids Workshop-Woche

In der ersten Augustwoche konnten interessierte Kinder aus vielen breit gefächerten Angeboten wählen und so eine spannende Woche erleben.

Zahlreiche Kinder nutzten die Gelegenheit und zeigten ihr sportliches Talent bei Tanz und Akrobatik im Aerial-Tuch mit Katja Dajeff sowie beim Bogenschießen mit dem 1. Bogensportclub Piestingtal. Eine naturbegeisterte Gruppe ging mit der Kräuterhexe auf Wanderung und konnte entdecken, welche Schätze auf unseren Wiesen blühen. Es wurde fleißig gekostet und Kräuterhexe Christine Tisch erklärte genau die Wirkung jeder einzelnen Pflanze. Anschließend konnten die Kinder selbst einen Kräuterbusch binden.

Im KUZ zeigten die Kids beim Trommeln unter der fachkundigen Leitung von Christian Brandstetter, dass vielen der Rhythmus im Blut liegt. Zukünftige Imker hatten viel Spaß dabei, die Welt der Bienen mit Anita Klima zu erkunden und ihr eigenes Insektenhotel zu basteln. Zum Abschluss der Woche filzte eine kreative Gruppe besondere Kunstwerke aus Wolle mit Barbara Tansil vom Myrahof.

Die Woche wurde von den Kindern und deren Eltern sehr gut angenommen. Wir möchten uns herzlich für die Unterstützung der Workshop-Woche beim 1. Bogensportclub Piestingtal, der Gemeinde Markt Piesting und der Raiba Schneebergland bedanken.

Beide Berichte © event4kids

Das SOLA, das Sommerlager der Pfarre - Spiel und Spaß im Ort

Auch für das Jahr 2021 entschied man sich, das Sommerlager im Pfarrhof und somit im Ort abzuhalten und nicht fortzufahren. Für Spiel und Spaß war mit dem Motto „Kulturen“ dennoch gesorgt.

Morgens konnten die Kinder zwischen 07.00 und 07.45 Uhr in den Pfarrhof gebracht werden, da stand dann als erster Punkt einmal Frühstück am Programm.

Am Montag begann das Lager mit der Chinesischen Kultur und dementsprechend wurden beim ersten Spiel Bausteine zur Errichtung der Chinesischen Mauer gesammelt. Am Nachmittag galt es, in Form eines Escaperoomes Rätsel zu lösen und so zu einem versteckten Schatz zu gelangen.

Am Dienstag folgte eine Wanderung ins Reich der Maya und Inka, bei welcher die Geheimnisse und Rituale dieser alten Kulturen entdeckt wurden.

Am Mittwochvormittag folgte in alter Tradition und angelehnt an die Schlacht bei Marathon im antiken Griechenland – keine Sorge, es war keine Nachbildung der historischen Schlacht – der Orientierungslauf. Am Nachmittag „kämpften“ die Kinder im Olymp in Form von kleinen Spielen (Schere, Stein, Papier; Kartenziehen oder Würfeln) um Götterkarten. Wer die meisten Götter gesammelt hat, hat gewonnen.

Am Donnerstag folgte ganztägig ein Spiel zur Kultur der Kelten, bei dem die Kinder…. Am Abend wurde das Ganze durch eine Disco abgerundet.

Am letzten Tag folgte zum Thema Römer in Manier der „Spiele“ im alten Rom ein Gameday.

Mit rund 30 Kindern, welche es pro Tag zu beschäftigen und zu bespaßen galt, wurde auch den BetreuerInnen nicht fad. Und so freuen wir uns schon auf das Jahr 2022, ein neues Quartier ist bereits gebucht.

© Text: Simon Postl, Fotos: Pfarre

Unser SCP, der Sportclub Piesting mit einer bisher recht durchwachsenen Saison

Trotz der coronabedingten, schwierigen Situation und dem Abbruch der Frühjahrsmeisterschaft konnte das Fußballtraining im Mai aufgenommen werden und Vorbereitungsmatches im Jugend und Kampfmannschaftsbereich durchgeführt werden.

Hier einige Fakten:

* Die Kampfmannschaft erreichte den 7. Platz in dieser abgebrochenen Saison.
* Wir gratulieren der U 13 Mannschaft und dem Trainerduo Thomas Dorfer und Julian Illibauer zum ungeschlagenen Gruppensieg.
* Philipp Brandecker wurde sportlicher Leiter des Erwachsenenbereiches.
* Thomas Dorfer übernahm die Kampfmannschaft als Interimscoach. Herzlichen Dank an den bisherigen Coach Fredi Hirnthaler. Coach der U 23 ist René Spitzer.
  Oliver Habart übernahm die Funktion des Jugendleiters. Michaela Krenn, Gregor u. Alex Baumgartner, Klaus Müllner, Bernd Stoiber trainieren die Jugend.
* Neuzugänge: Hermann Fabian, Mustafa Dajic, Stephan Hauer, Bernhard Erhardt.
* Abgänge: Moritz Lehn kam leihweise zu Ortmann.

Das heurige Fußball-Jugendtraingscamp wurde von der professionellen „Football School“ in Kooperation mit dem SC Piesting durchgeführt. Insgesamt nahmen 53 Kinder im Alter von 3 bis 13 Jahren teil und waren über das professionelle und abwechslungsreiche Training begeistert. Auch das „Bambini-Training“ durch Bernd und Michi und die Ausflüge in den umliegenden Wald oder die Abkühlung im wunderschönen Waldbad fand große Begeisterung.

Der SC Piesting bedankt sich bei der Gemeinde Markt Piesting, sowie bei den Firmen Baumit Austria, Piestingerhof, Austrotherm, Raiffeisenbank Schneebergland, Robert Hauer, A&T Bau GmbH (Erich Moller), Stefan Machacek, Green Life, und bei sämtlichen ehrenamtlichen Helfern, für die Unterstützung bei der Platzsanierung und beim Jugendcamp. Alle Informationen unter **https://vereine.oefb.at/SCPiesting/News/**

>>>>Forza SC Piesting …da wo oben ist…

Bericht © Horst Kampichler SCP

Tonis Bogensportclub BSC höchst aktiv, eine Vor- und Nachschau

Da gibt es einmal gewisse Dinge:

1) Erster österreichischer Tag des Bogensports am 24. Juli

Auf Initiative des Österreichischen Bogensportverbandes fand am 24. Juli der erste Tag des Bogensportes statt und der 1. BSC Piestingtal hat daran natürlich auch teilgenommen. Den ganzen Tag lang konnte kostenlos in den Bogensport hineingeschnuppert werden und unsere Vereinsmitglieder standen für Fragen zur Verfügung. /Foto links)
Weiters konnte unter Susanne Mannsbergers Anleitung eine Bogensehne selbst gemacht werden und das Bogenkistl hat eine Reihe toller Bögen zu Testzwecken zur Verfügung gestellt. Wir bedanken uns bei allen BesucherInnen die dieses Angebot genutzt haben und mit uns einen schönen Tag verbracht haben.

2) Dann eine Nachschau auf unser Turnier „Das Viech“

Am 21. August fand die 2. Auflage unseres Turniers der extremeren Art statt. Unser Hauer Hill musste dabei 4 x hintereinander bezwungen werden. Die 24 StarterInnen haben sich um 8:15 auf den Weg gemacht und kamen (inkl. Pausen) um 17:30 erschöpft aber zufrieden wieder zurück. Die dabei erbrachten Schussleistungen waren teilweise spektakulär und alle TeilnehmerInnen waren zu Recht stolz auf die erbrachte Leistung. Den Gesamtsieg konnte dabei Herwig Kerbl aus Puchberg erringen. Wir gratulieren herzlich. (Foto oben rechts)
Aufgrund des äußerst positiven Feedbacks wird das Turnier auch 2022 ein Fortsetzung finden. Die Planung dafür hat bereits begonnen.

Für beide Veranstaltungen: Der Vorstand des 1. BSC Piestingtal bedankt sich für die tolle Mitarbeit und das Engagement seiner Mitglieder. Weiters ein großes Dankeschön an das Bogenkistl und ganz besonders an den Turnverein Markt Piesting, dessen Infrastruktur wir bei beiden Veranstaltungen nutzen durften.

3) Und noch eine Vorankündigung

Nachdem die Nachfrage nach einem regelmäßigen Kindertraining wieder gestiegen ist, haben wir uns entschlossen ab Mitte/Ende September wieder ein Kindertraining anzubieten. Sobald die Kinder ihre Stundenpläne und sonstigen Freizeitaktivitäten koordiniert haben, werden wir einen genauen Termin mit alle Interessierten vereinbaren.

Zum geplanten Ablauf: 1 Mal pro Woche werden wir auf unserem Trainingsplatz am Kühweg ein öffentliches Kindertraining abhalten. Kosten € 5/Einheit inkl. Ausrüstung. Die Kinder sollten mindesten 6 Jahre alt sein.

Alle Infos dazu auf der FB Seite des Vereins, persönlich im Bogenkistl (Feldgasse 2) oder telefonisch unter: 0660/8372613 (Michi Binder).

Beitrag © Bogensportclub/Bogenkistl Michael Binder

Gestatten - ich bin die Kapelle bei der Türkenlinde

Ein wunderbares Ensemble aus Kapelle, einer uralten und einer alten Linde mit einem Gedenkstein ist am östlichen Ortseingang vor dem Neuen Friedhof zu bewundern. In „einblicke“ erzählt sie:

„Gestatten, ich bin die Kapelle bei den Türkenlinden, gleich am Ortseingang. Ich bin schon ziemlich alt und habe meinen Geburtstag leider komplett vergessen. Aber an eines kann ich mich noch erinnern, ich wurde bereits in einem Kataster (Franziskanischer Kataster) der Habsburger Monarchie so um 1820 erwähnt, war da also schon errichtet. Meine ursprünglich barocke Figur wurde im Jahr 1929 modernisiert, da habe ich meine jetzige Statur erhalten. So um 1980 hat dann eine nette ältere Dame meine Pflege übernommen und regelmäßig darauf geschaut, dass das vom Wind hereingewehte Laub und die Spinnweben weggeputzt wurden. Als die Dame dann eines Tages nicht mehr kam, wurde auf mich vergessen, glaube ich. Darüber bin ich ein bisschen traurig, weil ich doch so schön mit meinen beiden Lindennachbarn anzuschauen bin. Hin und wieder kommt jemand vorbei und macht ein Foto von mir, vielleicht haben sie das schon gesehen. Aber vor ein paar Tagen sind zwei Herren gekommen und haben das Türl freigelegt und begonnen, die vielen Spinnweben und das Laub wegzuputzen. Ich war ganz überrascht und als sie dann nach nicht einmal einer halben Stunde fertig waren und das Türl wieder abgeschlossen haben, war ich fast ein bisschen stolz. Die beiden Männer, ich glaube sie haben Wöhrer und Holy geheißen, so genau hab ich die Namen nicht verstanden, haben noch gesagt, dass sie hoffen, dass sich wieder jemand regelmäßig um mich kümmert. Das hat mich fast ein bisschen glücklich gemacht...“.

Die Kapelle teilt das Schicksal von vielen Kleindenkmälern im Land, sie hat Generationen begleitet und ihre Geschichte wurde nie aufgezeichnet, die Chroniken schweigen nobel.

Falls aber jemand genauere Hintergründe kennt, die Redaktion der „einblicke“ würde sich über Meldungen sehr freuen und diese in die Ortsgeschichte übertragen.

Im Jahr 1929 wurde in einem Festakt die zweite Linde gepflanzt und die renovierte Kapelle ihrer Bestimmung übergeben, das berichtet die Gedenktafel neben dem Ensemble. Ob die Kapelle schon zu Zeiten der Türkenkriege „aus Dankbarkeit“, wie es in der Überlieferung heißt, errichtet worden war, bezweifeln Historiker.

Falls sich jemand findet, der dieses Kleinod regelmäßig pflegen möchte, so wende er/sie sich bitte an das Gemeindeamt, dort ist der Kapellenschlüssel verwahrt. Die Pflege nach vielen Jahren der Vergessenheit hat nur 25 Minuten gedauert, eine Zeitspanne, die bei regelmäßiger Pflege sicher kürzer sein wird. Vielen Dank im Voraus!

Bunter Meldungsmix

Der 1. November mit dem Fest Allerheiligen kommt bestimmt!

Der erste November ist zwar noch weit entfernt, aber der aktuelle Zustand mancher Grabstellen zeigt nicht von einem ehrenden Andenken an unsere Verstorbenen.

Besucht man unseren Friedhof, so entdeckt man viele gepflegte Gräber, die auf regelmäßigen Besuch hinweisen. Da ist kaum Unkraut zu finden, die Zwischenwege sind oft gejätet und frische Blumen stecken in den Vasen.
Es gbt leider auch andere Bilder, Gräber mit wucherndem Unkraut und mit vertrockneten Gestecken vom letzten Jahr. Ein Anblick der von komplett fehlender Pflege zeugt. Das kann unterschiedliche Ursachen haben, ist jedoch immer gegen die geltende Friedhofsordnung, die Gräberpflege vorschreibt.
Die Gemeindeverwaltung wird allen Nachlässigen einen Erinnerungsbrief schreiben und auf die Pflichten und auch auf alternative Formen der Grabpflege hinweisen. Wie Friedhofspflege gehen kann, zeigt der Friedhof in Dreistetten.
Es wäre doch schön, könnten wir zum Festtag Allerheiligen und dem nachfolgenden Allerseelentag in unserem Friedhof ausschließlich gepflegte Grabstellen vorfinden. Bitte bedenken Sie auch, dass es ja ihre eigenen Vorfahren sind, die sie in und durch ihr Leben begleitet haben. Sie haben sich neben dem persönlichen Gedenken als kleines Dankeschön zumindest eine gepflegte letzte Ruhestätte verdient. Danke für Ihr Verständnis und danke an alle, die ihre Gräber pflegen!

Unser Turnverein 1896 plant für die Zeit nach der Pandemie!

Der Turnverein Markt Piesting kann heuer voller Stolz auf 125 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Das langjährige Bestehen des Vereins ist nur durch den unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz zahlreicher engagierter Mitglieder über viele Jahre und Generationen hinweg möglich. Für dieses Miteinander möchten wir uns herzlich bedanken. Besonders das letzte durch Corona geprägte Jahr hat uns vor viele Herausforderungen gestellt. Dennoch blicken wir positiv in die Zukunft und planen unseren Turnbetrieb in den Turnsälen im Herbst wieder aufzunehmen. Wir hoffen sehr, dass die zu diesem Zeitpunkt geltenden Maßnahmen für uns umsetzbar sind. Wir bitten Sie unser aktuelles Turnprogramm sowie alle weiteren Informationen unserer Homepage **www.oetb-tv-piesting.at** zu entnehmen.

Auf bald im Turnsaal – Ihr Obmann Patrick Kienbink.

WETgruppe GEMEINSAM. BESSER. BAUEN.

VERLÄSSLICH.
LEISTBAR. WOHNEN.

MARKT PIESTING
Feldgasse / Gutensteinerstraße / Marktplatz
- geförderte Wohnungen
- 60 - 69 m² WNFL / 2 - 3 Zimmer
- Terrasse / Loggia / Balkon / Garten
- ab € 453,- mtl. und einmalig € 2.723,-
- Wohnzuschuss möglich
- bezugsfertig

Weitere Infos: WETgruppe _ Magda Rädler _ T 0699/11574890
wohnen@wet.at _ www.wet.at

Schulwartin sein in unserer Volksschule

Mit dem Abgang von Martin Wöhrer, er wurde Schulwart in der NÖ-Mittelschule, reduzierte sich das Schulwartteam auf zwei Damen.

Meitta Rehak und Margret Lechner „schupfen“ jetzt die Gebäudepflege, wobei Melitta Rehak zusätzlich eine Verpflichtung als pädagogische Verstärkung über 20 Wochenstunden hat.

Dazu kommen ja die besonderen Maßnahmen, die aufgrund der Corona-Pandemie ziemlich herausfordernd sind.

Knapp vor Drucklegung in der Redaktion eingetroffen: Sichere Schule, der Schulbetrieb 2021/22 in der NÖMS

Neben viel Spaß am Lernen mit den Schulkolleginnen und Schulkollegen, steht heuer wieder die Sicherheit der Kinder an erster Stelle. Daher gibt es auch in diesem Schuljahr wieder ein sehr strenges Sicherheitspaket für die Schule.

Die Sicherheitsphase zum Schulstart dauert drei Wochen. In diesen ersten drei Schulwochen werden ALLE Schülerinnen und Schüler jeweils dreimal pro Woche getestet. Dies betrifft auch jene, die bereits geimpft oder genesen sind. Zweimal pro Woche findet der gewohnte Antigen Schnelltest statt („Nasenbohrer"-Test), ein Test pro Woche ist ein PCR-Test mit Mundspülung.

In der Sicherheitsphase tragen alle Personen außerhalb der Unterrichts- und Gruppenräume einen Mund-Nasen-Schutz!

Die gewohnten Maßnahmen, wie Sperre der Spinde, getrennte Ein- und Ausgänge, sowie ein Leitsystem in den Gängen bleiben weiterhin aufrecht.

Anschließend an die Sicherheitsphase hängen die Maßnahmen von der jeweiligen Sicherheitsstufe ab. Insgesamt gibt es drei Sicherheitsstufen, die der Schule wöchentlich von der Bildungsdirektion mitgeteilt werden.

NÖMS-Direktorin Sabine Kohout und ihr gesamtes Lehrerteam achten korrekt auf die Einhaltung sämtlicher Maßnahmen, denn das oberste Ziel ist, die Schule über das gesamte Schuljahr für alle Schülerinnen und Schüler offen zu halten.

KONFIGURIEREN SIE IHRE ZUKUNFT.

DER VOLVO XC40 RECHARGE PURE ELECTRIC AB € 58.800,–* INKLUSIVE 3 JAHRE VERSICHERUNG, SERVICE UND GARANTIE***.**

Die Zukunft ist rein elektrisch. Sie beginnt jetzt und das gleich vollumfassend: der neue Volvo XC40 Recharge Pure Electric inklusive 3 Jahre Versicherung** sowie 3 Jahre Service und Garantie***. Erleben Sie pure Leistung mit mehr als 400 km Reichweite. Exklusiv bei Ihrem Volvo Partner.

MEHR ERFAHREN UNTER
www.volvocars.at/denzel

Stromverbrauch: 23,8 – 25,0 kWh/100 km, CO_2-Emission: 0 g/km, Reichweite: 400 – 418 km. Reichweite und Verbrauch jeweils kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren. * Barzahlungspreis inkl. 3 Jahre oder 100.000 km Service- und Garantiepaket (je nachdem was zuerst eintritt) und 3 Jahre Versicherung ab Auslieferung. ** Versicherer ist die Allianz Elementar Versicherungs-AG, Hietzinger Kai 101-105, 1130 Wien FN 34004g; bei Anmeldung als PKW/Kombi ohne besondere Verwendung (der Versicherungsnehmer muss über 23 Jahre alt sein), Privat und Gewerbe, bestehend aus Haftpflichtversicherung mit Pauschalversicherungssumme € 10 Mio. und Vollkasko mit durchgehendem Selbstbehalt von € 500,– (bei Austausch einer Scheibe € 340,–) und bei Reparatur in einer Volvo Vertragswerkstätte (ansonsten € 1.000,– in jedem Schadenfall); inklusive GAP Deckung (bei Leasing). Es gelten die Annahmerichtlinien des Versicherers, keine Indexanpassung in den ersten 3 Jahren. Gesamtprämie brutto für Haft- und Vollkaskoversicherung € 102,77 p.m. bzw. € 1.233,24 p.a. Haftpflicht € 34,60 brutto p.m. bzw. € 415,20 brutto p.a. Vollkasko € 68,17 brutto p.m. bzw. € 818,04 brutto p.a. Die Zahlung hat mittels Abbuchungsauftrag (Sepa) zu erfolgen. Nähere Informationen zum Angebot finden Sie bei Ihrem Volvo Partner. ***Beinhaltet die Durchführung aller vom Hersteller vorgeschriebenen Servicearbeiten (inklusive erforderlicher Materialien lt. Serviceplan, Flüssigkeiten, Arbeitszeit und Verschleißteile wie z.B. Wischerblätter, Bremsklötze) im Volvo Werksgarantiezeitraum von max. 3 Jahren oder 100.000 km (je nachdem was zuerst eintritt) ab Auslieferung. Ihr Volvo Partner berät Sie gerne, alle Informationen rund um das Thema Garantiebedingungen finden Sie im Service- und Garantieheft. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Stand: Juni 2021.

DENZEL
WENN AUTO, DANN DENZEL.

Neunkirchnerstraße 129
2700 Wiener Neustadt

02622 28255 0
www.volvocars.at/denzel